



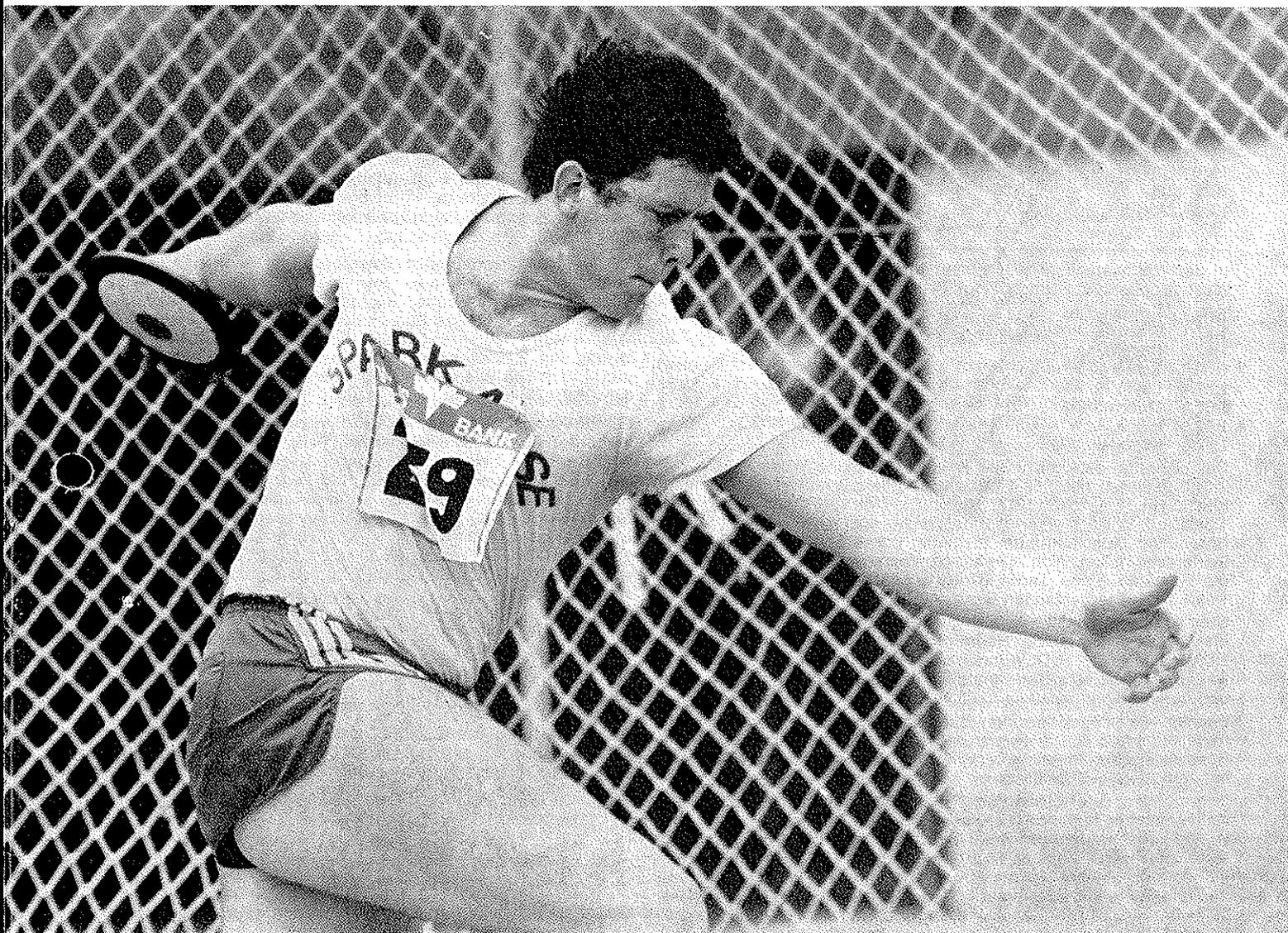
7/79

31. JULI 1979

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik



Erwin Weitzl steigerte sich 1979 im Kugelstoß auf 17,35 m und im Diskuswurf auf 55,00 m und zählt damit zu den besten Junioren Europas! Viel Glück bei der Junioren-EM in Bydgoszcz!

Foto: Sündhofer

Vierländerkampf in Banská Bystrica

Österreichs Nationalmannschaft der Männer und Frauen traf am 23./24. Juni bei dem von Bratislava nach Banská Bystrica verlegten Vierländerkampf auf die übermächtigen Teams der CSSR, von Rumänien und Ungarn — und verlor trotzdem nicht ihr Gesicht! Grund hierfür war, daß alle unsere nominierten Athletinnen und Athleten die von ihnen erwarteten Leistungen erbrachten, einige sogar vorne an der Spitze mitmischten — man bedenke im Kampf mit Spitzenathleten aus dem Ostblock! — österreichische Rekorde aufgestellt wurden und eine Athletin den Durchbruch zur absoluten Weltklasse schaffte: Christiane Wildschek mit ihrem österreichischen 800-m-Rekord von 1:59,4! Als erste Österreicherin durchlief sie damit die Strecke über zwei Runden in einer Zeit von unter zwei Minuten!

Was diese Glanzzeit von 1:59,4 bedeutet, zeigt die Statistik: nur eine Athletin Westeuropas lief die 800 m jemals schneller, die Olympiasiegerin von München Hildegard Falck (BRD, 1971 1:58,5). Gemeinsam mit Ursula Hook (BRD, 1977 1:59,4) ist Christiane Wildschek nunmehr die zweitschnellste 800-m-Läuferin Westeuropas aller Zeiten!

Die Leistungsentwicklung von Christiane Wildschek, deren bisher größter Erfolg der Aufstieg in das Semifinale über 400 m bei den Olympischen Spielen in Montreal gewesen war und die im Vorjahr Mutter eines Sohnes wurde, zeigt die nachfolgende Statistik:

Christiane Wildschek-Casapicola, geboren am 5. Juli 1954:

	100 m	200 m	400 m	800 m
1970 (16)	12,9	27,1	—	—
1971 (17)	12,4	24,9	58,7	—
1972 (18)	12,0	24,2	54,0	2:09,3
1973 (19)	12,5	25,4	53,4	2:05,3
1974 (20)	12,3	25,0	56,09	2:20,2
1975 (21)	12,0	24,4	53,21	—
1976 (22)	11,9	23,7	52,20	—
1977 (23)	12,28	24,16	52,15	—
1978 (24)	12,40	25,09	54,12	2:06,2
1979 (25)	—	24,64	52,49	1:59,4

In der Weltbestenliste 1979 nimmt Christiane Wildschek als beste Westeuropäerin vor Ursula Hook Platz 15 ein:

1:56,2	Petrova/Bul	1:58,0	Silai/Rum
1:57,1	Wachruschewa/SU	1:58,6	Wartenberg/DDR
1:57,2	Porywkina/SU	1:58,7	Styrkina/SU
1:57,4	Schtereva/Bul	1:58,9	Jazinska/Bul
1:57,4	Lovin/Rum	1:59,1	Weiß/DDR
1:57,5	Muschta/SU	1:59,3	Bucharowa/SU
1:57,8	Puica/Rum	1:59,4	WILDSCHEK/Ö
1:57,8	Minejewa/SU	1:59,6	Hook/BRD

Der bisherige österreichische Rekord Christiane Wildscheks hatte 2:01,2 gelautet. Mit 1:59,4 belegte sie Platz 2 hinter der Rumänin Fita Lovin (EM-Achte 1978, Hallen-EM-Dritte 1979), die sich von 1:58,8 auf 1:58,5 steigerte. Eine Woche später lief Lovin bei der Europacup-Zwischenrunde in Sofia gar 1:58,4 (Platz 2 hinter Schtereva 1:57,4). Von Christiane Wildschek bezwungen wurde die Rumänin Elene Tarita (Dritte in 2:01,8), die im Vorjahr mit 1:59,4 zu Buche gestanden war.

Über eine Bestzeit freute sich auch die zweite Österreicherin in diesem Bewerb, Isolde Heim (Jg. 62). Sie steigerte sich von 2:09,7 auf 2:09,1 (NÖLV-Juniorenrekord!) und rückte damit ein weiteres Stück vom Kaderlimit für die Junioren-EM (2:12,0) weg und dem Entscheidungslimit (2:08,0) entgegen.

Ebenso wie über 800 m kam Christiane Wildschek über 400 m in 52,49 auf Platz 2. Die Rumänin Maria Samungi, deren bisherige Bestzeit 52,86 gelautet hatte, ging aus dem Kampf mit Wildschek mit dem Sieg in 52,07 heraus.

Den zweiten österreichischen Rekord für Frauen fixierte die als Nationalstaffel laufende Vereinsstaffel der Turnerschaft Bregenz (Helga Brüstle, Ingeborg Brüstle, Edith Maier, Brigitte Haest) über 4 x 100 m in 46,19 (bisher TS Bregenz 46,42/1978). Für Edith Maier gab es noch einen zweiten Grund zur Freude. Sie steigerte sich im Weitsprung von 6,02 m auf 6,11 m (Serie: 5,94 - 6,11 - 5,95 - 5,90 - 5,89 - 0) und wurde damit Vierte. Auch Silvia Schinzel konnte sich verbessern — von 5,81 m (heuer zweimal gesprungen) auf 5,87 m (Serie: 5,57 - 5,87 - 5,63 - 5,80 - 0 - 5,35). Die rumänische Fünfkampfrekordlerin Gabriela Ionescu (1978 4371 Punkte) siegte mit 6,52 m.

Über 200 m wurde Silvia Schinzel in 24,44 Sechste. Zum hauchdünnen Sieg kam die 400-m-Hallen-EM-Zweite von Wien und 200-m-Hallenweitrekordlerin Jarmila Kratochvilova mit dem CSSR-Rekord von 23,46 (bisher 23,50/1978) vor Iren Orosz/U (BL 23,37/1979) 23,47.

Fünfte Plätze gab es für Petra Prenner über 100 m in 11,92 (1. Iren Orosz 11,56, erstmals!) und Helga Pargfrieder im Hochsprung mit 1,75 m (1. Andrea Matay/U 1,89 m, nur 3 cm von ihrer Jahresweltbestleistung entfernt!). Auch Isabella Rohrbacher (Jg. 62) übersprang 1,75 m, nur 2 cm von ihrer persönlichen Bestleistung entfernt.

Persönliche Bestleistungen gab es für zwei Athletinnen auf Platz 6: Brigitte Lins lief über 400 m Hürden erstmals 62,24/Vorarlberger Rekord (1. Andriana Stancu/Rum 57,54), Karin Danninger warf den Speer erstmals 46,04 m (1. Eva Raduly-Zörgö/Rum 60,52 m).

Zufrieden mit ihren Leistungen durften aber auch Brigitte Sattlberger (3000 m in 10:08,7/Salzbürger Rekord), Stefanie Jagenbrein (Diskus 47,20 m, nur 74 cm von ihrer Bestleistung entfernt) und Elma Kaudela (Speer 45,98 m, nur 66 cm von ihrer Bestleistung entfernt) sein.

Absoluter Höhepunkt bei den Männern war aus österreichischer Sicht der 5000-m-Lauf mit dem Doppelsieg von Dietmar Millo in 14:14,2 und Erwin Wagger in 14:14,8 nach einer taktischen Meisterleistung. Zeitgleich mit Wagger wurde der nun schon 31-jährige Dusan Moravcik/CS (1978 13:57,9) Dritter. Einen Spitzenplatz gab es auch für Robert Nemeth über 1500 m. Er wurde in 3:42,0 Dritter hinter den beiden Rumänen Nicolae Onescu, der sich von 3:41,3 auf 3:39,6 steigerte, und dem weit bekannteren Gheorghe Ghipu (BL 3:38,4, Junioren-Europameister 1973) 3:40,3.

Daß es auch bei den Männern einen österreichischen Rekord gab, dafür sorgte die 4 x 400-m-Staffel mit Alois Zettl, Peter Glösl, Bernhard Kerbl und Felix Rümmele in 3:11,4 (bisher 3:12,2/1978 mit Rümmele, Mateyka, Kerbl und Zettl). Der dritte Platz (Rumänien 3:11,2) wurde damit nur knapp verfehlt, die CSSR siegte in 3:07,4.

Zu vierten Plätzen in den Einzelbewerben kamen Alex Fortelny über 400 m in 47,40, seiner zweitbesten Zeit nach den 47,28 von Wien (voran Horia Toboc, der mit 46,04 den rumänischen Rekord hält, mit 46,20 und Vize-Europameister Karel Kolar, dessen CSSR-Rekord 45,77 lautet, mit 46,29) und Wolfgang Tschirk im Hochsprung mit 2,18 m, seiner zweitbesten Leistung im Freien nach den 2,19 m von Wien (zum Sieg kam Josef Hrabal, der mit 2,23 m den CSSR-Rekord hält, mit 2,20 m).

Fünfte Plätze gab es für Manfred Archer über 800 m, Peter Pfeifenberger über 3000 m Hindernis, Felix Rümmele 400 m Hürden und Hermann Neudolt im Kugelstoß. Manfred Archer steigerte sich über 800 m von 1:50,9 auf 1:50,7. Der unverwüsthliche Josef Plachy/CS (1969 1:45,4 — 1978 1:45,89), der vor nunmehr 11 Jahren in Mexico City Olympiafünfter gewesen war, siegte in 1:48,6 vor Andras Paroczai/U (BL 1:47,4, Hallen-EM-Dritter von Wien) 1:48,9 und Nicolae Onescu/Rum (BL 1:48,8) 1:49,5. Felix Rümmele war über 400 m Hürden mit 51,73 um ein „Hundertstel“ schneller als eine Woche vorher in St. Pölten. Der EM-Achte Horia Toboc verbesserte seinen rumänischen Rekord von 50,42 auf 50,41. Peter Pfeifenberger verbesserte sich über 3000 m Hindernis von 8:57,9, beim Cricket-Meeting in Wien gelaufen, auf 8:55,8. Der rumänische EM-Sechste Paul Copu (BL 8:20,4) siegte in 8:30,6. Hermann Neudolt stieß die Kugel 16,78 m, Erwin Weitzl folgte als Sechster mit 16,62 m. Istvan Kaczor/U siegte mit 19,55 m.

Georg Werthner kam zu zwei sechsten Plätzen: 15,50 m im Dreisprung (Serie 0 - 14,72 - 14,96 - 0 - 14,94 - 15,50), nur 16 cm von seiner Bestleistung entfernt (1977 15,66 m) und 67,98 m mit dem Speer. Der wie Josef Plachy schon mehr als 10 Jahre an der Weltspitze stehende Rumäne Carol Corbu (BL 17,12 m, Olympiavierter 1972, Olympiaachter 1976, EM-Vierter 1969, EM-Dritter 1971, EM-Zweiter 1974) gewann den Dreisprung mit 16,26 m, der Olympiasieger und Weltrekordler (94,59 m) Miklos Nemeth blieb im Speerwurf mit 88,18 m erfolgreich.

Obwohl er zweimal nur Siebenter wurde, lief er zwei persönliche Bestleistungen: Josef Mayr 100 m in 10,78 und damit um ein „Hundertstel“ schneller als beim Alpenrosenmeeting in Innsbruck (1. Susulescu/Rum 10,52) und 200 m in 22,09 (1. Susulescu 21,30). Gleichfalls persönliche Bestleistung lief als Siebenter Günther

Kaspar über 110 m Hürden mit 14,75 (1. Ivan/CS 14,09). Zufrieden mit ihren Leistungen auf Platz 7 durften auch Gerhard Unterkircher über 400 m Hürden in 52,89, Georg Werthner im Weitsprung mit 7,11 m (1. Priscak/CS 7,81 m) und Peter Sternad im Hammerwurf mit 65,52 m (1. Stan/Rum 69,14 m) sein.

Männer:

1. Tag: 100 m, W 0: 1. Suselescu/Rum 10,52, 2. Nagy/U 10,63, 3. Baltat/Rum 10,66, 4. Lacko/CS 10,66, 5. Mazur/CS 10,67, 6. Tatar/U 10,68, 7. MAYR 10,78, 8. OBERREITER 11,14 (Rahmenbewerb: 2. Lauf: 1. Wild/CS 11,04, 2. TRAVNICEK 11,19).

400 m: 1. Toboc/Rum 46,20, 2. Kolar/CS 46,29, 3. Nagy/U 47,16, 4. FORTELNY 47,40, 5. Sebesta/CS 47,44, 6. Hornyacsek/U 47,50, 7. Foris/U 47,91, 8. KERBL 48,62 (Rahmenbewerb: 1. Magyar/U 47,52, 4. GLÖSL 48,75, 5. ZETTL 48,80).

1500 m: 1. Onescu/Rum 3:39,6, 2. Ghipu/Rum 3:40,3, 3. NEMETH 3:42,0, 4. Holberg/CS 3:42,8, 5. Hrenek/U 3:42,8, 6. Deak-Nagy/U 3:44,7, 7. Bari/CS 3:46,8, 8. PFEIFENBERGER 3:52,2.

10.000 m: 1. Nicolescu/Rum 29:24,8, 2. Golacs/U 29:25,2, 3. Zwiefelhofer/CS 29:25,3, 4. Bartos/CS 29:26,1, 5. Zaharia/Rum 29:28,1, 6. ALTERSBERGER 31:43,4, 7. K. MAYER 32:00,6, Kerekjarto/U aufgegeben.

110 m Hürden, W 0: 1. Ivan/CS 14,09, 2. Cerovsky/CS 14,21, 3. Bodo/U 14,24, 4. Teasca/Rum 14,27, 5. Palffi/Rum 14,28, 6. Aradi/U 14,63, 7. KASPAR 14,75, 8. RÜMMELE 14,77.

Stab: 1. Novobacsky/U 5,10, 2. Ligor/Rum 5,10, 3. Mako/U 5,10, 4. Priscak/CS 4,80, 5. Hadinger/CS 4,80, 6. LECHNER 4,80, 7. G. WERTHNER 4,20.

Drei: 1. Corbu/Rum 16,26, 2. Bakosi/U 16,24, 3. Hradil/CS 16,11, 4. Ghioroiaie/Rum 15,75, 5. Paal/U 15,58, 6. G. WERTHNER 15,50, 7. Marinec/CS 14,97, 8. PREINSPERGER 14,91.

Kugel: 1. Kaczor/U 19,55, 2. Brabec/CS 19,37, 3. Vik/CS 18,97, 4. Szabo/U 18,96, 5. NEUDOLT 16,78, 6. WEITZL 16,62, 7. Nagy/Rum 14,98, 8. Zamfirache/Rum 14,74.

Speer: 1. Nemeth/U 88,18, 2. Temesi/U 85,36, 3. Hanusovsky/CS 80,78, 4. Raduly-Zörgö/Rum 77,68, 5. Adamec/CS 77,66, 6. G. WERTHNER 67,98, 7. Dumitrescu/Rum 40,30.

4 x 100 m: 1. CSSR 39,89, 2. Ungarn 40,04, 3. Rumänien 40,64, 4. ÖSTERREICH (Oberreiter - Mayr - Travnicek - Hutter) 41,81.

2. Tag: 200 m, W 0: 1. Suselescu/Rum 21,30, 2. Kiss/U 21,32, 3. Baltat/Rum 21,55, 4. Nagy/U 21,58, 5. Kolar/CS 21,70, 6. Mazur/CS 21,87, 7. MAYR 22,09, 8. FORTELNY 22,18.

800 m: 1. Plachy/CS 1:48,6, 2. Paroczai/U 1:48,9, 3. Onescu/Rum 1:49,5, 4. Deak-Nagy/U 1:50,4, 5. ARCHER 1:50,7, 6. Vedra/CS 1:50,7, 7. Nagy/Rum 1:53,0, 8. SANDNER 1:54,6.

5000 m: 1. MILLONIG 14:14,2, 2. WAGGER 14:14,8, 3. Moravcik/CS 14:14,8, 4. Nicolescu/Rum 14:17,3, 5. Polak/CS 14:17,5, 6. Andreica/Rum 14:24,1, 7. Török/U 14:27,3, 8. Laposá/U 14:57,1.

100 m Hürden: 1. Toboc/Rum 50,41, 2. Kodejs/CS 50,64, 3. Brecka/CS 51,55, 4. Takacs/U 51,69, 5. RÜMMELE 51,73, 6. Paulinyi/U 52,07, 7. UNTERKIRCHER 52,89, 8. Avram/Rum 52,89.

3000 m Hindernis: 1. Copu/Rum 8:30,6, 2. Slovak/CS 8:36,3, 3. Rak/CS 8:48,5, 4. Mester/U 8:50,0, 5. PFEIFENBERGER 8:55,8, 6. Brenner/U 9:03,2, 7. KONRAD 9:22,5, Niculescu/Rum aufgegeben.

Hoch: 1. Hrabai/CS 2,20, 2. Proteasa/Rum 2,18, 3. Major/U 2,18, 4. TSCHIRK 2,18, 5. Albin/Rum 2,15, 6. Vondra/CS 2,10, 7. Gibicsar/U 2,10, 8. RYBA 2,05.

Weit: 1. Priscak/CS 7,81, 2. Leitner/CS 7,77, 3. Szenczi/U 7,57, 4. Szalma/U 7,54, 5. Corbu/Rum 7,50, 6. Vasile/Rum 7,31, 7. G. WERTHNER 7,11, 8. PRENNER 7,10.

Diskus: 1. Fejer/U 62,06, 2. Vybraniec/CS 61,32, 3. Bugar/CS 60,84, 4. Nagy/Rum 60,66, 5. Farago/U 58,46, 6. Zamfirache/Rum 57,88, 7. MATOUS 54,24, 8. WEITZL 53,40.

Hammer: 1. Stan/Rum 69,14, 2. Chamrad/CS 68,38, 3. Skoumal/CS 68,14, 4. Tamas/U 67,56, 5. Kovacs/U 66,32, 6. Bindar/Rum 65,70, 7. STERNAD 65,52, 8. VIERTBAUER 64,60.

4 x 400 m: 1. CSSR 3:07,4, 2. Ungarn 3:07,7, 3. Rumänien 3:11,2, 4. ÖSTERREICH (Zettl - Glösl - Kerbl - Rümmele) 3:11,4.

Länderwertung: CSSR—ÖSTERREICH 142 : 69, Ungarn—ÖSTERREICH 137 : 73, Rumänien—ÖSTERREICH 133 : 76, CSSR—Ungarn 118 : 93, CSSR—Rumänien 111 : 99, Rumänien—Ungarn 105 : 104.

Frauen:

1. Tag: 100 m, W 0: 1. Orosz/U 11,56, 2. Kratochvilova/CS 11,58, 3. Ionescu/Rum 11,77, 4. Siroka/CS 11,90, 5. PRENNER 11,92, 6. Juhasz/U 11,94, 7. Chiricuta/Rum 11,94, 8. HAEST 12,07 (Rahmenbewerb: 1. Drinkova/CS 12,12, 6. I. BRÜSTLE 12,52, 7. H. BRÜSTLE 12,57).

400 m: 1. Samungi/Rum 52,07, 2. WILDSCHEK 52,49, 3. Korodi/Rum 53,29, 4. Moravcikova/CS 53,66, 5. Mohacsi/U 53,94, 6. Kmochova/CS 54,22, 7. Toth/U 54,51, 8. MÜHLBACH 57,97.

1500 m: 1. Silai/Rum 4:08,9, 2. Lazar/U 4:15,7, 3. Sudicka/CS 4:16,2, 4. Lipcsei/U 4:17,0, 5. Radu/Rum 4:19,7, 6. Ledvinova/CS 4:19,7, 7. WEILHARTER 4:29,4, 8. OPELKA 4:38,6.

100 m Hürden, W 0: 1. Dimitrescu/Rum 13,42, 2. Schönauerova/CS 13,69, 3. Papp/U 13,88, 4. Afloori/Rum 14,14, 5. Novakova/CS 14,21, 6. Siska/U 14,26, 7. PRENNER 14,56, 8. K. MENDEL 14,73.

Hoch: 1. Matay/U 1,89, 2. Popa/Rum 1,87, 3. Skotnicka/CS 1,78, 4. Vasile/Rum 1,78, 5. PARGFRIEDER 1,75, 6. Boukalova/CS 1,75, 7. Samuel/U 1,75, 8. ROHRBACHER 1,75.

Speer: 1. Raduly/Rum 60,52, 2. Janak/U 58,68, 3. Rakoczi/U 54,18, 4. Linkova/CS 53,18, 5. Laktisova/CS 53,16, 6. K. DANNINGER 46,04, 7. KAUDELA 45,98, 8. Loghin/Rum 40,90.

4 x 100 m: 1. Ungarn 44,60, 2. CSSR 44,89, 3. Rumänien 45,48, 4. ÖSTERREICH (H. Brüstle - I. Brüstle - Maier - Haest) 46,19.

2. Tag: 200 m, W 0: 1. Kratochvilova/CS 23,46, 2. Orosz/U 23,47, 3. Samungi/Rum 24,15, 4. Siroka/CS 24,31, 5. Juhasz/U 24,36, 6. SCHINZEL 24,44, 7. Korodi/Rum 24,61, 8. MÜHLBACH 24,66.

800 m: 1. Lovin/Rum 1:58,5, 2. WILDSCHEK 1:59,4, 3. Tarita/Rum 2:01,8, 4. Kubeckova/CS 2:01,9, 5. Vaczi/U 2:03,1, 6. Peley/U 2:04,2, 7. Ledvinova/CS 2:05,5, 8. HEIM 2:09,1.

3000 m: 1. Puica/Rum 9:10,4, 2. Lazar/U 9:20,2, 3. Jakabal/U 9:23,1, 4. Ceskova/CS 9:34,0, 5. Urbanova/CS 9:45,5, 6. SATTLBERGER 10:08,7, 7. OPELKA 10:19,2, 8. Tar/Rum aufgegeben.

400 m Hürden: 1. Stancu/Rum 57,54, 2. Mohacsi/U 58,25, 3. Slavomova/CS 58,89, 4. Czene/U 59,12, 5. Banciu/Rum 59,53, 6. B. LINS 62,24, 7. Jozefinkova/CS 62,50, 8. EDLINGER 64,91.

Weit: 1. Ionescu/Rum 6,52/RW 0,8, 2. Papp/U 6,46/W 0, 3. Anton/Rum 6,43/RW 1,0, 4. MEIER 6,11/W 0, 5. Kobiasova/CS 6,07/RW 0,2, 6. Novakova/CS 6,07/RW 1,4, 7. Szabo/U 5,89/W 0, 8. SCHINZEL 5,87/W 0.

Kugel: 1. Fibingerova/CS 20,08, 2. Loghin/Rum 18,37, 3. Bartonova/CS 18,28, 4. Armuth/U 16,72, 5. Anghel/Rum 15,24, 6. Iranyi/U 14,78, 7. PARGFRIEDER 13,43, 8. JAGENBREIN 13,42.

Diskus: 1. Herczeg/U 61,20, 2. Prouzova/CS 60,08, 3. Csöke/U 58,22, 4. Ionescu/Rum 54,30, 5. Pilarova/CS 54,22, 6. Anghel/Rum 51,86, 7. JAGENBREIN 47,20, 8. PARGFRIEDER 34,86.

4 x 400 m: 1. Rumänien 3:31,5, 2. CSSR 3:33,0, 3. Ungarn 3:34,1, 4. ÖSTERREICH (Mühlbach - D. Mendel - Weilharter - B. Lins) 3:55,8.

Länderwertung: CSSR—ÖSTERREICH 103 : 54, Ungarn—ÖSTERREICH 105 : 52, Rumänien—ÖSTERREICH 105 : 51, Ungarn—CSSR 82 : 75, Rumänien—CSSR 86 : 70, Rumänien—Ungarn 83 : 73.

Österreichische Meisterschaften

10.000 m Männer — 3.000 m Frauen

Im Rahmen des VOLKSBANK-Mehrkampfmeetings wurden am 26. Mai in Götzis die Österreichischen Meisterschaften über 10.000 m der Männer (ein Großteil der besten Österreicher fehlte, 15 der 31 gestarteten Läufer gaben auf, die Kampfrichter hatten mit der Runden- und Einlauffeststellung ihre liebe Not, Dietmar Millonig siegte souverän) und 3.000 m der Frauen (Doris Weilharter überraschte mit ihrem klaren Sieg) ausgetragen.

Männer: 10.000 m: 1. Millonig (SVS) 29:50,3, 2. Griner/Sz 30:32,9, 3. Wey/Sz 30:41,7, 4. Rüfenacht/Sz 30:53,1, 5. Kohl/D 30:56,9, 6. Hartmann (Reutte) 31:13,7, 7. Altersberger (KLC) 31:21,0, 8. Pfeifenberger (U. Salzburg) 31:32,6, 9. Wyss/Sz 31:50,1, 10. Gradinger (U. Braunau) 32:20,0, 11. Rosenthaler (ULC Linz) 33:55,3 — **Frauen: 3000 m:** 1. Weilharter (TI) 10:09,9, 2. Opelka (WAC) 10:11,2, 3. Sattlberger (U. Salzburg) 10:14,0/SLV-Rekord, 4. Scheibert/Sz 10:15,6, 5. Reiter (dou) 10:16,8, 6. Klemenjak (Maria Elend) 10:23,7, 7. Zirknitzer (U. Salzburg) 10:50,4.

Europacup-Zwischenrunden mit Österreich

Österreich traf in den Europacup-Zwischenrunden (Männer in Lüdenschaid, Frauen in Cwmbran) ebenso wie eine Woche vorher beim Vierländerkampf in Banska Bystrica auf übermächtige Gegner und wieder konnten unsere Athletinnen und Athleten die in sie gesetzten Erwartungen — der Aufstieg in das B-Finale war ja von Haus aus nicht möglich — erfüllen. Es gab schöne Einzelerfolge, einige Österreicher konnten sogar im Kampf mit den ausländischen Assen an der Spitze mitmischen, einen österreichischen Rekord und die erfreuliche Tatsache, daß niemand einen Umfaller hatte und aus seiner Rolle fiel.

Männer in Lüdenschaid, 30. Juni und 1. Juli

Die von ÖLV-Trainer Hubert Millonig betreute Mittel- und Langstrecklergruppe — Hindernisrekordmann Wolfgang Konrad fehlte wegen Erkrankung — ist auf dem Weg zur europäischen Mittelklasse erfreulicherweise nunmehr schon so weit, daß sie sich bei derartigen Wettkämpfen nicht mit hinteren Plätzen zufrieden geben muß, sondern vorne an der Spitze mitmischen kann: 1500 m: 3. Robert Nemeth — 5000 m: 2. Dietmar Millonig — 10.000 m: 2. Erwin Wagger. Die deutsche „Leichtathletik“ lobt in Zusammenhang mit Millonigs Erfolg: „Dietmar Millonig wurde für seinen Mut belohnt, mit Frank Zimmermann mitzugehen. Da auch Erwin Wagger am Vortage Zweiter geworden war, hatten die österreichischen Langstreckler in diesen illustren Gegnerfeldern ihre Klasse wirklich nachgewiesen.“

Der Deutsche Frank Zimmermann (1978 mit 13:18,2 Sechster der Welttrangliste, 1979 die DLV-Jahresbestzeit von 13:32,6 beim Cricket-Meeting in Wien gelaufen und über 10.000 m schon mit 27:42,8 in den Vordergrund getreten) bestimmte im 5000-m-Lauf das Geschehen. Nachdem die 3000m in 8:27,2 passiert wurden, machte er das Rennen flott und lief die letzten 2000 m in 5:17,4 (!), was die Endzeit von 13:44,6 ergab. In dieser Phase ging nur Dietmar Millonig mit — letzte 2000 m in 5:22,5 (!) — und wurde in 13:50,1 Zweiter. Von Millonig klar distanziert wurden Maciej Kunicki/Pol (BL 13:47,4/78) mit 13:54,7 und Vittorio Fontanella/I (13:58,5/78) mit 13:55,0.

Im 10.000-m-Lauf lagen von 3000 m (8:52,3) über 5000 m (14:48,4) bis 7000 m (20:53,8) Luigi Zarcone/I (BL 28:02,3/77) und danach bei 8000 m (23:46,4) und 9000 m (26:43,4) Hans-Jürgen Orthmann/D (BL 28:15,6/78, 3000-m-Junioren-Europameister 1973) an der Spitze. Im Ziel waren jedoch zwei andere Läufer auf den Plätzen 1 und 2 zu finden, der Pole Ryszard Kopijas (BL 27:56,1/78) in 29:14,5 und dank eines taktisch ausgezeichneten Laufes unser Erwin Wagger, der sich von 29:39,1 (1978 in Graz gelaufen) auf 29:15,4 steigerte. Hans-Jürgen Orthmann kam in 29:15,9 auf Platz 3, Luigi Zarcone in 29:16,9 auf Platz 4.

Mit prominenten Gegnern bekam es auch Robert Nemeth im 1500-Meter-Lauf zu tun, in dem er bei 1200 m (3:04,6) die Initiative ergriff und die letzten 300 m in 40,9 lief, was die Endzeit von 3:45,5 und den dritten Platz ergab. Zum Sieg kam der „unverwundliche“ Jozef Plachy/CS, der am 9. Juni in Sotschi knapp hinter dem Jahresweltbestzeit (3:37,2) laufend und durch seine Starts zu Pfingsten in Österreich auch bei uns bekannten Pawel Jakowlew/SU in 3:37,5 Zweiter geworden war, in 3:43,8 vor Thomas Wessinghage/D (BL 3:34,8/76, EM-Dritter 1974, EM-Vierter 1978, Meilen-Europarekordler) in 3:44,1. Von Nemeth bezwungen wurde der Pole Bogdan Maminski (BL 3:40,3/78) mit 3:46,4.

Über 4 x 400 m gab es eine Woche nach den 3:11,4 von Banska Bystrica abermals einen österreichischen Rekord. Das Quartett Alex Fortelny—Bernhard Kerbl—Felix Rümmele—Alois Zettl lief 3:10,5! „Wir hätten sogar noch schneller laufen können“, meinte dazu Felix Rümmele, „aber bei den Übergaben ging es mit den acht Mannschaften so turbulent zu, daß es schwer war, immer den richtigen Mann zu finden und ohne Behinderung wegzukommen.“ Daß diese Aussage nicht übertrieben war, zeigt der Ergebnisbericht: Die Staffel Italiens wurde wegen Behinderung bei der zweiten Übergabe — der dritte Läufer Deutschlands, Erwin Skamraht, wurde brüsk zur Seite gestoßen und kam zu Sturz — disqualifiziert.

Über 400 m Hürden lief Felix Rümmele nach seinen 51,74 von St. Pölten und 51,73 von Banska Bystrica abermals eine Hundertstelsekunde schneller. Er belegte knapp hinter dem Griechen Georgios Parris (51,68) Platz 6 in 51,72. Der Deutsche Harald Schmid, mit 48,43 der zweitschnellste Europäer aller Zeiten, siegte in 49,49.

Sechste Plätze für Österreich gab es ferner über 400 m (Fortelny 47,47), 800 m (Archer 1:51,2), im Hochsprung (Tschirk 2,11 m nach gutem Einspringen hatte er wesentlich mehr erwartet) und Diskuswurf (Frank 54,68 m).

Josef Mayr untermauerte seine in dieser Saison schon erzielten guten Sprintzeiten mit 10,80 über 100 m (trotz RW 3,6) und mit 21,95 über 200 m. Günther Kaspar kam über 110 m Hürden mit 14,76 bis auf ein „Hundertstel“ (in Banska Bystrica 14,75) an seine Bestzeit heran. Peter Pfeifenberger steigerte sich über 3000 m Hindernis von 8:55,4 (in Banska Bystrica gelaufen) auf 8:52,4. Georg Werthner warf den Speer 70,76 m, nur 14 cm — eine halbe Speerspitze — von seiner Bestleistung entfernt.

1. Tag: 100 m, RW 3,6: 1. Woronin/Pol 10,23, 2. Heer/D 10,37, 3. Zuliani/I 10,39, 4. Mazur/CS 10,64, 5. Nagy/U 10,71, 6. Stratos/Gr 10,73, 7. MAYR/Ö 10,80, 8. Poli/Dän 11,13.

400 m: 1. Herrmann/D 46,14, 2. Kolar/CS 46,59, 3. Podlas/Pol 46,73, 4. Hornyacsek/U 47,30, 5. Hansen/Dän 47,39, 6. FORTELTNY/Ö 47,47, 7. Tozzi/I 47,52, 8. Onissioforou/Gr 48,51.

1500 m: 1. Plachy/CS 3:43,8, 2. Wessinghage/D 3:44,1, 3. NEMETH/Ö 3:45,5, 4. Maminski/Pol 3:46,4, 5. Pallikaras/Gr 3:47,0, 6. Hrenek/U 3:47,4, 7. Grippo/I 3:51,8, 8. Sörensen/Dän 4:00,2.

10.000 m: 1. Kopijas/Pol 29:14,5, 2. WAGGER/Ö 29:15,4, 3. Orthmann/D 29:15,9, 4. Zarcone/I 29:16,9, 5. Koussis/Gr 29:17,6, 6. Zwiefelhofer/CS 29:21,0, 7. Goliacs/U 29:25,8, 8. Johnsen/Dän 30:12,5.

400 m Hürden: 1. Schmid/D 49,49, 2. Kodejs/CS 50,92, 3. Zorn/I 51,12, 4. Szparak/Pol 51,26, 5. Parris/Gr 51,68, 6. RÜMMELE/Ö 51,72, 7. Takacs/U 52,69, 8. Have/Dän 54,85.

Hoch: 1. Wszola/Pol 2,24, 2. Thranhardt/D 2,20, 3. di Giorgio/I 2,20, 4. Major/U 2,14, 5. Vondra/CS 2,11, 6. TSCHIRK/Ö 2,11, 7. Axen/Dän 2,00, Kattis/Gr 0.

Weit: 1. Verschl/D 7,83, 2. Leitner/CS 7,67, 3. Cybulski/Pol 7,61, 4. Arrighi/I 7,56, 5. Szalma/U 7,37, 6. Dellfotis/Gr 7,26, 7. PRENNER/Ö 7,14, 8. Kårgard/Dän 7,06.

Kugel: 1. Komar/Pol 19,53, 2. Reichenbach/D 19,38, 3. Groppe/I 18,97, 4. Szabo/U 18,57, 5. Vik/CS 18,43, 6. Loukas/Gr 18,23, 7. Henningsen/Dän 16,50, 8. NEUDOLT 16,32.

Speer: 1. Bielczyk/Pol 86,30, 2. Temesi/U 84,26, 3. Tafelmeier/D 83,14, 4. Hanusovsky/CS 79,64, 5. Peristeris/Gr 77,68, 6. Marchetti/I 73,44, 7. Maltby/Dän 71,32, 8. G. WERTHNER/Ö 70,76.

4 x 100 m: 1. Polen (Zwoliniski - Licznarski - Dunecki - Woronin) 39,18, 2. Italien (Lazer - Caravani - Zuliani - Rosetti) 39,56, 3. Deutschland (Werner - Gebhard - Hofmeister - Heer) 39,67, 4. Ungarn (Tatar - Lepold - Nagy - Gresa) 40,13, 5. CSSR 40,15, 6. Griechenland 40,46, 7. Dänemark 41,83, 8. ÖSTERREICH (MAYR - KASPAR - KERBL - GLÖSL) 42,22.

2. Tag: 200 m, RW 1,0: 1. Woronin/Pol 20,66, 2. Marchioretto/I 21,03, 3. Weisensteil/D 21,12, 4. Vamvakas/Gr 21,39, 5. Kofar/CS 21,45, 6. Nagy/U 21,65, 7. MAYR/Ö 21,95, 8. Foli/Dän 21,97.

800 m: 1. Wülbeck/D 1:47,7, 2. Paroczai/U 1:48,4, 3. Moutsanas/Gr 1:49,5, 4. Zingales/I 1:49,9, 5. Wawrzon/Pol 1:50,5, 6. ARCHER/Ö 1:51,2, 7. Bari/CS 1:51,4, 8. Nielsen/Dän 1:55,2.

5000 m: 1. Zimmermann/D 13:44,6, 2. MILLONIG 13:50,1, 3. Kunicki/Pol 13:54,7, 4. Fontanella/I 13:55,0, 5. Kassianidis/Gr 13:57,3, 6. Moravcik/CS 13:57,6, 7. Dr. Török/U 14:21,7, 8. Westergard/Dän 14:49,3.

110 m Hürden, RW 1,0: 1. Pusty/Pol 13,69, 2. Gebhard/D 13,80, 3. Evripidou/Gr 14,04, 4. Bodo/U 14,12, 5. Cerovsky/CS 14,13, 6. Ronconi/I 14,24, 7. KASPAR/Ö 14,76, 8. Kristiansen/Dän 15,00.

3000 m Hindernis: 1. Karst/D 8:26,5, 2. Maminski/Pol 8:30,2, 3. Scartezini/I 8:35,0, 4. Hald/Dän 8:38,7, 5. Slovák/CS 8:38,9, 6. Mester/U 8:47,8, 7. Filippou/Gr 8:50,9, 8. PFEIFENBERGER/Ö 8:52,4.

Stabhoch: 1. Lohre/D 5,50, 2. Slusiarisky/Pol 5,25, 3. Novobaczky/U 5,25, 4. Tongas/Gr 5,20, 5. d'Alisera/I 5,10, 6. Lesak/CS 5,00, 7. LECHNER/Ö 4,90, Jensen/Dän 0.

Drei: 1. Mazzucato/I 16,37, 2. Henderson/Dän 16,13, 3. Bakosi/U 16,10, 4. Biskupski/Pol 16,00, 5. Athinos/Gr 15,83, 6. Hradil/CS 15,59, 7. G. WERTHNER/Ö 15,11, 8. Kristiansen/Dän 14,48.

Diskus: 1. de Vincentiis/I 60,72, 2. Wolodko/Pol 60,12, 3. Wymbraniec/Pol 59,82, 4. Wagner/D 59,04, 5. Farago/U 57,96, 6. FRANK/Ö 54,68, 7. Andresen/Dän 52,90, 8. Harahoussos/Gr 40,14.

Hammer: 1. Hüning/D 74,18, 2. Uriando/I 72,62, 3. Golda/Pol 72,12, 4. Ierissiotits/Gr 66,96, 5. Tamas/U 66,70, 6. Skoumal/CS 66,44, 7. VIERTBAUER/Ö 60,98, 8. Fisker/Dän 57,84.

4 x 400 m: 1. Polen (Stepien - Pierzryk - Jaremski - Podlas) 3:05,0, 2. CSSR (Malovec - Sebesta - Kodeja - Kolar) 3:05,6, 3. Deutschland (Krieg - Hofmeister - Skamrahi - Schmid) 3:06,1, 4. Ungarn (Foris - Magyar - Szalai - Hornyacsek) 3:09,3, 5. Dänemark 3:09,5, 6. Griechenland 3:10,3, 7. ÖSTERREICH (FORTELNY - KERBL - RÜMMELE - ZETTL) 3:10,5, Italien disqualifiziert.

Punkte-Endstand: 1. Deutschland 141 Punkte, 2. Polen 136 Punkte, 3. Italien 101 Punkte, 4. CSSR 93 Punkte, 5. Ungarn 87 Punkte, 6. Griechenland 70 Punkte, 7. ÖSTERREICH 55 Punkte, 8. Dänemark 34 Punkte.

Frauen in Cwmbran, 1. Juli

Österreich traf ohne die verletzte Karoline Käfer und ohne Eva Janko, die den Wettkampfsport noch nicht wiederaufgenommen hat, u. a. auf Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Frankreich und Jugoslawien und da war mehr als der sechste Platz leider nicht zu holen. Trotzdem gibt es über Cwmbran (Wales) — in herrlicher Landschaft gelegenes Stadion, leider die ganze Zeit über stark windig, 6000 Zuschauer — etwas Erfreuliches zu berichten. Eine Woche nach ihren 1:59,4 von Banska Bystrica lief Wildscheck über 800 m die Weltklassezeit von 2:00,3 und feierte damit einen feinen internationalen Sieg über Christine Boxer, die eine Woche vorher in Bremen Ursula Hook bezwungen hatte und die nach einem spannenden Finish gleichfalls 2:00,3 (ihre vorherige Bestzeit 2:02,5), nur eine Zehntelsekunde vom britischen Rekord entfernt (1972 Rosemary Stirling 2:00,2), erreichte. Brigitte Kraus/D (BL 2:00,6/76), die nach dem Ausfall von Ursula Hook (wegen einer fiebrigen Erkältung) die 800 m und die 1500 m laufen mußte, wurde in 2:02,4 Dritte, Eva Vaczi/U (BL 2:02,5/77) in 2:03,5 Vierte.

Ein erfreulicher Aufwärtstrend war bei Silvia Schinzel festzustellen. Sie lief die 400 m in 54,63. Zum Sieg kam die Britin Donna Hartley (BL 51,28/75 — EM-Sechste 1978 in 52,31) in 51,47. Mit Hartley war Schinzel auch im Vorjahr bei den Europameisterschaften in Prag in den Vorläufen über 400 m zusammengetroffen. Hartley stieg als Dritte mit 53,61 in die Zwischenläufe, wo sie 52,14 lief, auf, Schinzel schied als Vierte mit 53,80 aus. Zufrieden durften auch Andrea Mühlbach mit 24,48 über 200 m/RW 3,9 (1. Annegret Richter/D 22,90) und Brigitte Sattlberger mit ihrem Salzburger Rekord von 10:03,2 über 3000 m (1. Paula Fudge/GB 9:04,6) sein.

100 m, RW 2,7: 1. Richter/D 11,29, 2. Lannaman/GB 11,34, 3. Sulter/F 11,55, 4. Orosz/U 11,59, 5. Sokac/J 11,73, 6. PRENNER/Ö 11,80, 7. Sveinsdottir/IsI 12,31, 8. Petersen/Dän 12,49.

200 m, RW 3,9: 1. Richter/D 22,90, 2. Goddard/GB 23,06, 3. Orosz/U 23,38, 4. Mas/F 23,47, 5. Sokac/J 24,01, 6. MÜHLBACH/Ö 24,48, 7. Christensen/Dän 25,36, 8. Gudmundsdottir/IsI 25,65.

400 m: 1. Hartley/GB 51,47, 2. Bußmann/D 52,30, 3. Pal/U 52,95, 4. Champenois/F 53,94, 5. SCHINZEL/Ö 54,63, 6. Kjartansdottir/IsI 55,75, 7. Pavlicic/J 56,12, 8. Petersen/Dän 56,30.

800 m: 1. WILDSCHKEK/Ö 2:00,3, 2. Boxer/GB 2:00,3, 3. Kraus/D 2:02,4, 4. Vaczi/U 2:03,5, 5. Tomicic/J 2:07,6, 6. Hoiler/Dän 2:07,3, 7. Olafsdottir/IsI 2:09,4, 8. Rooms/F 2:10,6.

1500 m: 1. Benning/GB 4:11,7, 2. Kraus/D 4:12,2, 3. Lipcsei/U 4:15,4, 4. Debrouwer/F 4:15,7, 5. Pergar/J 4:17,8, 6. WEILHARTER/Ö 4:30,7, 7. Rasmussen/Dän 4:32,8.

3000 m: 1. Fudge/GB 9:04,6, 2. Teske/D 9:26,3, 3. Horvath/U 9:29,9, 4. Bunderla/J 9:34,5, 5. Jacobsen/Dän 9:36,4, 6. Seaman/F 9:59,0, 7. SATTLBERGER/Ö 10:03,2, 8. Björnsdottir/IsI 10:36,8.

100 m Hürden, RW 2,5: 1. Kempin/D 13,20, 2. Boothe/GB 13,34, 3. Siska/U 13,44, 4. Eilloy/F 13,48, 5. Rasmussen/Dän 13,59, 6. Sveinsdottir/IsI 14,20, 7. PRENNER/Ö 14,31, 8. Mihalj/J 14,51.

400 m Hürden: 1. Hollmann/D 56,81, 2. Warden/GB 57,12, 3. Mo-hacsi/U 58,36, 4. Lairloup/F 59,09, 5. Puhalo/J 60,35, 6. LINS/Ö 63,12, 7. Sveinsdottir/IsI 65,25, 8. Larsen/Dän 66,36.

Hoch: 1. Matay/U 1,86, 2. Wziontek/D 1,84 (am 24. Juni in Bremen 1,91 m!), 3. Benedict/J 1,82, 4. Ejstrup/Dän 1,79, 5. Leruste/F 1,76, 6. Gislarsdottir/IsI 1,76, 7. Miller/GB 1,76, 8. PARGFRIEDER/Ö 1,73.

Weit, RW: 1. Reeve/GB 6,56, 2. Weigt/D 6,50, 3. Lancelic/J 6,34, 4. Curtet/F 6,29, 5. Papp/J 6,05, 6. Rasmussen/Dän 6,03, 7. MEIER/Ö 5,78, 8. Halldorsdottir/IsI 4,56.

Kugel: 1. Wilms/D 18,50, 2. Oakes/GB 16,67, 3. Armuth/U 15,79, 4. Bertimon/F 15,97, 5. Tufegdzic/J 14,55, 6. Kofuid/Dän 13,90, 7. JAGENBREIN/Ö 13,52, 8. Ingolfsdottir/IsI 12,39.

Diskus: 1. Herczeg/U 57,40, 2. Manecke/D 57,00, 3. Ritchie/GB 54,36, 4. Reneaud/F 50,84, 5. Stojkovic/J 48,14, 6. Hansen/Dän 47,66, 7. JAGENBREIN/Ö 45,94, 8. Ingolfsdottir/IsI 41,24.

Speer: 1. Sanderson/GB 62,26, 2. Janak/U 58,84, 3. Helmschmidt/D 54,14, 4. Menjhart/J 52,36, 5. Leger/F 43,94, 6. Larsen/Dän 43,64, 7. K. DANNINGER/Ö 41,68, 8. Gudmundsdottir/IsI 33,60.

4 x 100 m: 1. Deutschland (Sharp - Schenten - Richter - Vollmer) 43,99, 2. Großbritannien 44,26, 3. Frankreich 44,93, 4. Ungarn 45,06, 5. Jugoslawien 46,32, 6. ÖSTERREICH (H. BRÜSTLE - I. BRÜSTLE - MAIER - HAEST) 46,59, 7. Dänemark 47,01, 8. Island 48,90.

4 x 400 m: 1. Großbritannien 3:31,2, 2. Deutschland 3:33,2, 3. Ungarn 3:34,8, 4. Frankreich 3:39,2, 5. Jugoslawien 3:42,5, 6. ÖSTERREICH (D. MENDEL - MÜHLBACH - SCHINZEL - WILDSCHKEK) 3:44,2, 7. Dänemark 3:50,2, 8. Island 3:56,7.

Punkte-Endstand: 1. Deutschland 109 Punkte, 2. Großbritannien 105 Punkte, 3. Ungarn 89 Punkte, 4. Frankreich 69 Punkte, 5. Jugoslawien 61 Punkte, 6. ÖSTERREICH 43 Punkte, 7. Dänemark 40 Punkte, 8. Island 23 Punkte.

Die übrigen Europacup-Zwischenrunden

Männer:

Genf: 1. DDR 150 Punkte, 2. Frankreich 108 Punkte, 3. Schweiz 95 Punkte, 4. Finnland 94 Punkte, 5. Jugoslawien 90 Punkte, 6. Spanien 89 Punkte, 7. Niederlande 64 Punkte, 8. Irland 36 Punkte.

Malmö: 1. Sowjet-Union 139,5 Punkte, 2. Großbritannien 106 Punkte, 3. Bulgarien 99 Punkte, 4. Rumänien 91 Punkte, 5. Belgien 90,5 Punkte, 6. Schweden 83 Punkte, 7. Norwegen 69 Punkte, 8. Portugal 41 Punkte.

Frauen:

Sittard: 1. Sowjet-Union 115 Punkte, 2. Polen 98 Punkte, 3. CSSR 67 Punkte, 4. Schweden 66 Punkte, 5. Italien 65 Punkte, 6. Niederlande 60 Punkte, 7. Irland 42 Punkte, 8. Portugal 26 Punkte.

Sofia: 1. DDR 109,5 Punkte, 2. Bulgarien 102 Punkte, 3. Rumänien 91 Punkte, 4. Schweiz 57,5 Punkte, 5. Finnland 55 Punkte, 6. Belgien 54 Punkte, 7. Norwegen 44 Punkte, 8. Spanien 27 Punkte.



Peter Glösl verblüffte in Trossingen mit 47,0 über 400 m, offiziell vom Kampfgericht verlautbart.

Cup der Nationen in Lille

An dem am 23./24. Juni in Lille (Nordfrankreich) ausgetragenen „Cup der Nationen 1979 der Schüler“ beteiligten sich Jugendliche (Burschen bis 17 Jahre, Mädchen bis 16 Jahre) aus 17 Ländern: Belgien, Brasilien, China, Cypern, England, Frankreich, Irland, Italien, Jugoslawien, Marokko, Polen, Schottland, Spanien, Tunesien, Türkei, Wales und erfreulicherweise auch Österreich. Im Gegensatz zur Gymnasiade (1978 in Izmir) steht bei diesem Nationencup, bei dem wie beim Europacup jedes Land in jedem Bewerb mit einem Athleten vertreten ist, die Mannschaftswertung im Vordergrund. Und diese fiel für Österreich äußerst erfreulich aus:

Männliche Jugend: 1. Frankreich 240 Punkte, 2. England 219 Punkte, 3. Spanien 169 Punkte, 4. Italien 159 Punkte, 5. ÖSTERREICH 152 Punkte, 6. Polen 152 Punkte, 7. Irland 150 Punkte, 8. Brasilien 134 Punkte, 9. China 130 Punkte, 10. Belgien 111 Punkte.

Weibliche Jugend: 1. Frankreich 183 Punkte, 2. Italien 155 Punkte, 3. Polen 144 Punkte, 4. ÖSTERREICH 144 Punkte, 5. China 141 Punkte, 6. Schottland 138 Punkte, 7. England 130 Punkte, 8. Belgien 122 Punkte, 9. Irland 117 Punkte, 10. Spanien 96 Punkte.

Vor allem die Punktegleichheit mit Polen stimmt erfreulich und zeigt wieder einmal, daß Österreich im Nachwuchsbereich durchaus mit großem europäischen Nationen mithalten kann.

Unter Verzicht auf die Athleten der Schülerklasse, die zum gleichen Termin in Graz ihre österreichischen Meisterschaften austrugen, konnte Österreich eine sehr starke Mannschaft aufbieten, die die lange Autobusfahrt (von Wien bis Lille 22 Stunden!) gut überstand, in Lille sehr gut untergebracht war, sich äußerst diszipliniert benahm und unter der Betreuung von Prof. Johann Gloggnitzer (Reiseleitung), Inge Aigner, Mag. Herbert Gratzler und Mag. Laurin Peter mit sehr vielen sehr guten Leistungen aufwartete, wobei man einander kameradschaftlich sehr stimmkräftig unterstützte:

● Siegfried Palz verbesserte den von ihm im Stabhochsprung mit 4,60 m gehaltenen österreichischen Jugendrekord — 1978 bei den österreichischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse in Graz übersprungen! — auf 4,70 m und hatte auch bei 4,80 m (Junioren-EM-Entsendungslimit) drei durchaus passable Versuche. Wieder konnte sich der junge Grazer damit in einem großen Wettkampf erfolgreich durchsetzen. Obwohl er nach einer Zerrung zu Saisonbeginn mit dem Sprinttraining noch im Rückstand ist, meisterte Sigi nach im zweiten Versuch geschafften 4,50 m gleich auf Antrieb seine bisherige Bestmarke von 4,60 m und danach unter dem Jubel seiner österreichischen Kameraden im dritten Versuch die neue Rekordhöhe von 4,70 m! Da mußte sich der Franzose Neyvoz, dessen Bestleistung schon 4,70 m gelaftet hatte, schon ganz schön strecken, um zum Sieg zu kommen. Die geringere Anzahl an Fehlversuchen entschied schließlich, wie das Sprungprotokoll (Palz vor Neyvoz an der Reihe) zeigt:

	4,00	4,20	4,30	4,40	4,50	4,60	4,70
PALZ	/-	o	/-	o	/-	-	//-
NEYVOZ	o	-	o	-	/-	-	//-

● Reinhold Haid kam im Hammerwurf mit 56,08 m gleichfalls auf Rang 2 (seine Bestleistung 56,58 m/1979). Anzumerken ist hiebei, daß in Lille nicht mit dem bei uns üblichen 6,25-kg- sondern mit einem 6-kg-Hammer geworfen wurde. Das ungewohnt leichtere Gerät muß aber nicht unbedingt einen Vorteil bringen!

● Franz Sterrer egalisierte im Hochsprung souverän seinen oberösterreichischen Jugendrekord von 2,04 m (erstmalig am 1. Juli 1978 in Linz übersprungen).

● Roland Jokl kam trotz seines eingegipften Handgelenkes zu vierten Plätzen über 200 m (BL 22,38/1979) nach 22,38 im Vorlauf in 22,51 und als Schlußläufer mit der 4x100-m-Staffel in 43,39. Schade, daß er über 100 m (BL 11,07/1979) nach 11,19 im Vorlauf das Finale verpatzte.

● Thomas Wörz blieb über 110 m Hürden (91-cm-Hürden, Männerabstände) im Vorlauf mit 14,93 erstmals unter 15 Sekunden. Leider stolperte er auf dem glitschnassen Belag — so angenehm das Wetter Samstag war, sonnig und warm, Sonntag regnete es und war es außerdem wesentlich kühler — im Finale schon vor der ersten Hürde, kam total aus dem Rhythmus und hatte bei jeder Hürde Schwierigkeiten. Nur um der Mannschaft neun Punkte zu retten (für den 8. Platz im A-Finale) gab Thomas nicht auf!

● Andreas Ceconi erzielte über 1500 m mit 4:04,0 Saizburger Jugendrekord. Er wurde ja heuer schon in überlegener Manier österreichischer Jugendmeister im Crosslauf.

● Alfred Stummer kam im Dreisprung mit 13,95 m so dicht wie noch nie an die 14-m-Marke heran (allerdings bei 2,8 m/sec. Rückenwind).

● Helga Tanzer (BL 12,46/1979) wurde über 100 m nach 12,54 im Vorlauf in 12,55 Vierte.

● Ulrike Kleindl gefiel über 100 m Hürden (76-cm-Hürden, Frauenabstände) mit ihren ersten 14,70 (Bestzeit mit Frauenhürden 14,84), mit denen sie der Polin Parucka (14,69) erst nach Zielfotoentscheid unterlag und Vierte wurde.

● Sabine Gleich, die sich heuer schon auf 41,70 m gesteigert hatte (in Fulpmes), warf den Diskus 39,84 m und wurde Vierte, nur 14 cm von Silber und nur 12 cm von Bronze entfernt.

● Doris Schaden übertraf mit dem Speer mit 40,62 m zum zweiten Male nach ihren 40,80 m (bei den OÖLV-Juniorenmeisterschaften in Ried geworfen) die 40-m-Marke und wurde Vierte.

● Marion Reiter lief die 1500 m äußerst mutig und verbesserte sich von 4:55,5 auf 4:42,8 (oberösterreichischer Jugendrekord), nur 2,3 Sekunden von Angelika Schrotts österreichischem Jugendrekord (1972 4:40,5) entfernt.

Ebenso wichtig wie die erzielten Leistungen war die Tatsache, daß unsere Nachwuchsathleten unter Verhältnissen, die Junioren-Europameisterschaften stark ähnelten — die Veranstaltung war unter der Aufsicht des Französischen Leichtathletik-Verbandes mustergültig organisiert worden — auf eine Übermacht ihnen nicht bekannter Gleichaltriger aus den verschiedensten Ländern trafen, deren Niveau zum größten Teil weit über dem der ihnen bekanntesten Gegner in der eigenen Altersklasse in der Heimat lag. Falls sich der eine oder andere bzw. die eine oder andere aus dieser Mannschaft für die Junioren-Europameisterschaften 1981 in Utrecht qualifizieren sollte — eine eventuelle Qualifikation für die Junioren-EM 1979 in Bydgoszcz dürfte man nur Siegfried Palz zutrauen — könnte mit diesem Start in Lille der erste Schritt, den Schrecken vor Unbekanntem, egal ob in der Größe der Veranstaltung oder in der Größe der Gegnerschaft gelegen, zu nehmen, schon getan worden sein.

Männliche Jugend:

1. Tag: 200 m: 1. Brown/Eng 21,78/VL 21,77, 2. Quintrec/F 22,25/VL 22,16, 3. Suchocki/Pol 22,50/VL 22,39, 4. JOKL 22,51/VL 22,38 — **Hoch:** 1. Tsionis/Cyp 2,16, 2. Chu Kian-Hua/Chi 2,13, 3. Apostolovski/Jug 2,10, 4. Diaz/F 2,07, 5. Atun/Eng 2,04, 6. STERRER 2,04 — **Stab:** 1. Neyvoz/F 4,70, 2. PALZ 4,70, 3. Lasowski/Pol 4,50, 4. Hooper/Eng 4,30, 5. Fernandez/Spa 4,30 — **Kugel, 6 kg:** 1. Zaidman/Eng 17,11, 2. Chang Bang-Heng/Chi 16,70, 3. Quirke/Irl 15,96, 4. Herrera/Spa 15,09, 9. MATHIS 13,49 — **Speer, 700 g:** 1. McKenzie/Eng 69,50, 2. Royer/F 66,08, 3. Michielon/I 63,32, 4. T. Chi-Min/Chi 62,56, 11. MAURER 51,04 — **Hammer, 6 kg:** 1. Sawatzki/I 56,78, 2. HAID 56,08, 3. Ciofani/F 54,52, 4. Rueda/F 54,40 — **5000 m Gehen:** 1. Vale/Eng 22:16,6, 2. Lenglar/F 23:01,7, 3. Botonero/Spa 24:19,0, 4. Bailly/F 26:21,4, 5. P. TOPOREK 26:40,8.

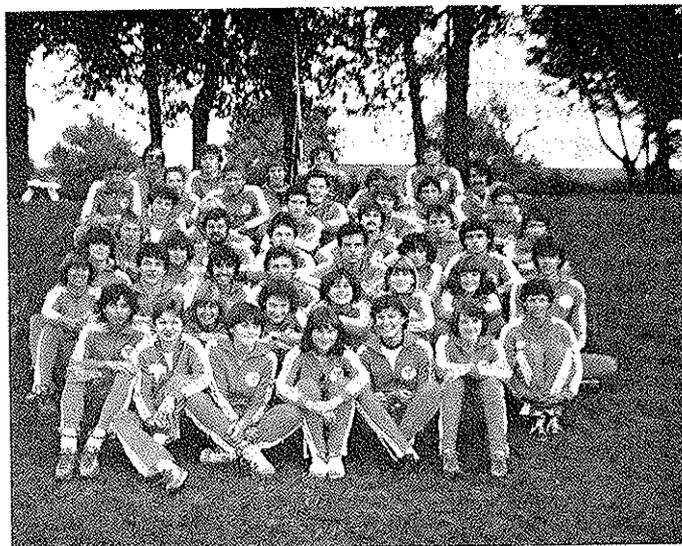
2. Tag: 100 m: 1. Powell/Eng 11,21/VL 11,05, 2. Chrysanthou/Cyp 11,35/VL 11,13, 3. Crivelli/F 11,38/VL 11,12, 4. Kiner/Pol 11,41, 8. JOKL 11,63/VL 11,19 — **400 m:** 1. Gui/F 47,61, 2. Spagnol/I 48,17, 3. Harvey/Wal 48,46, 4. Fabes/Eng 49,14, 8. MARKOWITZSCH 51,14/VL 50,61 — **800 m:** 1. McGeorge/Eng 1:50,1, 2. Mossant/F 1:54,9, 3. Stylianoudes/Cyp 1:55,8, 4. Surucu/Tür 1:56,4, 12. SUSNIK 1:59,7 — **1500 m:** 1. Poirier/F 3:53,1, 2. Black/Eng 3:54,6, 3. Lynch/Irl 3:54,6, 4. Cruz/Bra 3:54,7, 11. CECONI 4:04,0 — **3000 m:** 1. Mei/I 8:18,4, 2. Brusseau/F 8:21,7, 3. Keefe/Irl 8:24,0, 4. Fox/Spa 8:34,7, 13. UNGERSBÖCK 9:03,2 — **110 m Hürden:** 1. Santos/Bra 14,18/VL 14,17, 2. Breton/F 14,39/VL 14,21, 3. Crespo/Spa 14,55, 4. Supron/Pol 14,64/VL 14,40, 5. Nolasco/I 14,83/VL 14,66, 6. McAslan/Schott 15,12/VL 14,58, 7. Finnerty/Irl 15,74/VL 14,93, 8. WÖRZ 17,55/VL 14,93 — **Weit:** 1. Marloye/Bel 7,13, 2. Mai Guo-Quang/Chi 7,13, 3. Papa/I 7,00, 4. Dudziak/Pol 6,87, 5. Macarim/Bra 6,86, 6. Cardron/F 6,68, 7. STERRER 6,63 — **Drei:** 1. Mei Guo-Quang/Chi 15,36, 2. Hadjandreou/Cyp 15,36, 3. Louis-Marie/F 14,96, 4. Wood/Wal 14,91, 9. STUMMER 13,95/RW 2,8 — **Diskus, 1,75 kg:** 1. Chang Ying-Bo/Chi 50,12, 2. Mardie/Schott 48,36, 3. Yurard/F 46,96, 4. Decottingnies/Bel 43,96, 9. HAID 37,92 — **4 x 100 m:** 1. Frankreich 41,71, 2. England 41,88, 3. Brasilien 43,02, ÖSTERREICH 43,39.

Weibliche Jugend:

1. Tag: 200 m: 1. McDonald/Schott 24,34/VL 24,29, 2. Procope/F 24,60, 3. Biczysko/Pol 24,92, 4. Massart/Bel 25,65/VL 25,34, 5. Taylor/Wal 25,71/VL 25,46, 6. Phelan/Irl 25,80/VL 25,61, 7. TOMANI 25,86/VL 25,83 — **Speer:** 1. Li Shu-Fen/Chi 50,34, 2. Schoellkopf/F 45,76, 3. Gonzales/Spa 42,48, 4. SCHADEN 40,62.

2. Tag: 100 m: 1. Billy/F 12,02/VL 11,94, 2. Ligeza/Pol 12,35/VL 12,18, 3. Warner/Eng 12,41/VL 12,21, 4. TANZER 12,55/VL 12,54 — **400 m:** 1. Pistrino/I 55,88, 2. Walsh/Irl 56,86, 3. Bartos/Pol 56,98, 4. Roques/F 58,11, 5. STUTZ 58,17 — **800 m:** 1. Parker/Eng 2:05,5, 2. Peigney/F 2:13,2, 3. Adolfo/Bra 2:13,9, 4. Ursic/Jug 2:14,9, 5. Sugata/Pol 2:16,7, 6. Wang Yan-Ling/Chi 2:17,6/VL 2:13,1, 10. HOZANG 2:18,0 — **1500 m:** 1. Timson/Eng 4:32,4, 2. Gou Chin/Chi 4:32,6, 3. Collard/Bel 4:32,7, 4. Everett/Schott 4:34,7, 5. Campus/I 4:34,8, 8. REITER 4:42,8 — **100 m Hürden:** 1. Cheng Min-Er/Chi 14,15, 2. Scott/Schott 14,59, 3. Parucka/Pol 14,69/VL 14,66, 4. KLEINDL 14,70 — **Hoch:** 1. Fossati/I 1,83, 2. Brown/Schott 1,77, 3. Kaftandjan/F 1,75, 4. Corrigan/Irl 1,75, 5. Ceulemans/Bel 1,72, 6. GASTL 1,66 — **Weit:** 1. Cafaro/I 5,94, 2. Kapitsi/Cyp 5,88, 3. French/GB 5,87, 4. Fourcade/F 5,81, 8. KÖNIG 5,55 — **Kugel, 3 kg:** 1. Shu Mei-Ling/Chi 16,08, 2. Tourapi/Cyp 14,63, 3. Tortin/F 14,18, 4. McDonald/Schott 13,82, 7. GLEICH 12,74 — **Diskus:** 1. Picton/Eng 43,48, 2. McDonald/Schott 39,98, 3. Lee/Wal 39,96, 4. GLEICH 39,84 — **4 x 100 m:** 1. Frankreich 46,07, 2. Polen 47,25, 3. Schottland 47,60, 4. Irland 48,50, 5. Italien 48,57, 6. ÖSTERREICH 48,62.

Otto Baumgarten



Österreichs in Trossingen erfolgreiche Junioren-Nationalmannschaft: Sieg über Württemberg.

Österreichs Junioren besiegten Württemberg

Zum dritten Male wurde am 15. Juli in der Musikstadt Trossingen („Hohner“) im Schwabenland der 1977 geschaffene Junioren-Dreiländerkampf Österreich—Württemberg—Südtirol ausgetragen (1977 in Innsbruck, 1978 in Bozen) und brachte ein für unsere Junioren sehr erfreuliches Ergebnis: Sieg in der Gesamtwertung mit 241 Punkten vor Württemberg (238,5 Punkte) und Südtirol (92,5 Punkte). Wohl kann Württemberg darauf verweisen, nicht das stärkste Team zur Verfügung gehabt zu haben, doch auch bei uns fielen aus den verschiedensten Gründen einige unserer besten Juniorinnen (Helga Tanzer, Sabine Gallauer, Margit Danninger) und Junioren (Peter Schwarzenpoller, Thomas Wörz, Klaus Gulle, Werner Prenner, Rudolf Mayer, Reinhold Haid) aus. Zu bedauern war das Team Trentino-Südtirol, in dem alle Spitzenathleten wegen der italienischen Meisterschaften, die zum gleichen Termin ausgetragen wurden, fehlten.

Für Österreich gab es in den 27 Bewerben 14 Siege, einen österreichischen Juniorenrekord, zwei österreichische Jugendrekorde und zahlreiche persönliche Bestleistungen. Die größte Überraschung lieferte wohl Peter Glösl, der sich nach intensivem Wintertraining in Wien in der HSNS beim Cricket-Meeting von 49,4 (1976 mit 16 Jahren!) auf 48,70 gesteigert hatte. Endlich ging er einmal beherrscht an („die letzten Rennen forcierte ich immer erst auf der zweiten Streckenhälfte, bei den 48,75 in Banska Bystrica und den 48,79 in Innsbruck“) und dominierte das gesamte Rennen über. Mit Spannung wartete man auf die Bekanntgabe der Siegerzeit (Handstoppung!) und diese sensationelle Zeit wurde danach offiziell bestätigt: 47,0 — österreichischer Juniorenrekord (bisher Alex Fortelny/1977) und das Junioren-EM-Entsendungslimit des ÖLV (48,25) um mehr als eine Sekunde unterboten! „Wie bei Helmut Haid“, vergleicht der Obmann der TI-Raiffeisen, Reg.-Rat Ferdinand Gold, „er steigerte sich 1962 von 49,4 direkt auf den österreichischen Rekord von 47,9.“ Den zweiten 400-m-Lauf — es gibt in Trossingen nur vier Rundbahnen! — gewann Herwig Taveraro, der heuer schon 49,00 gelaufen ist, in 49,3.

Siegfried Palz verbesserte den österreichischen Jugendrekord im Dreisprung (bisher Sepp Zeilbauer 14,34 m/1969) auf 14,39 m („schon glaubte ich, heute ginge es überhaupt nicht, da legte ich meine ganze Kraft in den letzten Versuch, denn ich wollte mir hier diesen Jugendrekord holen, nachdem meine 14,50 m von der Südstadt wegen der Nichtaufstellung eines Windmeßgerätes keine Rekordanerkennung fand“). Sehr gut sprang auch Harald Tschan

Er kam mit 14,82 m bis auf 1 cm an seine persönliche Bestleistung heran. Bester Dreispringer war der deutsche Jugendmeister 1978 Dieter Stotz — heuer schon 15,46 m — mit 15,39 m.

Beim Stabhochsprung dominierte Siegfried Palz klar. Nach souverän übersprungenen 4,50 m und 4,60 m scheiterte er erst an der neuen österreichischen Jugendrekordhöhe von 4,72 m, im letzten Versuch allerdings nur hauchdünn, was mit einem neuen, etwas härteren Stab hoffnungsvolle Perspektiven für die Zukunft eröffnet. Der außerhalb der Wertung mitspringende Klaus Baumgartner steigerte sich von 4,30 m auf 4,50 m (ÖLV-Juniorenrekord von Georg Werthner/1975 egalisiert!), Gerald Kager — heuer in der Halle 4,45 m und im Freien 4,35 m — scheiterte an der von ihm gewählten Anfangshöhe von 4,20 m. Die Leistung von Klaus Baumgartner ist umso höher zu bewerten, mußte er doch nach der Absage von Werner Prenner auch den zur gleichen Zeit auf der anderen Seite des Stadions stattfindenden Weitsprung bestreiten — auch dort erzielte er mit 6,95 m persönliche Bestleistung.

Im Hochsprung erbrachte Gottfried Wittgruber — heuer in der Halle 2,18 m — nach seinen 2,11 m von Graz mit 2,10 m zum zweiten Male in dieser Freiluftsaison das ÖLV-Entsendungslimit für die Junioren-EM („dabei mangelt es mir derzeit noch an Sprungkraft, die ich nun schleunigst wieder zurückgewinnen möchte“). Harald Ehlke, der Dritte der deutschen Jugendmeisterschaften 1978 — heuer schon 2,15 m — siegte mit 2,13 m.

Die Sprints wurden von Roland Joki beherrscht. Er gewann die 100 m in 10,8 und die 200 m gemeinsam mit Heinz Hutter in 21,9. Sehr stark lief auch Franz Sterrer — persönliche Bestzeit über 110 m Hürden mit 15,0 (Platz 2) und persönliche Bestzeit über 400 m Hürden mit 54,0 (Sieg!), der schnellsten Zeit, die je ein jugendlicher Österreicher auf dieser Strecke erzielte (der österreichische Jugendrekord von Felix Rümmele hatte 54,5 gelaufen). Sehr zufrieden durfte auch Michael Koch mit seiner Steigerung auf 55,6 sein.

Bei den Wurfbewerben dominierten Erwin Weitzl und Wolfgang Spann. Erwin Weitzl unterstrich mit 17,22 m mit der Kugel (zum zweiten Male nach dem österreichischen Juniorenrekord von 17,35 m über 17 Meter gekommen!) und mit 52,50 m mit dem Diskus (sein österreichischer Juniorenrekord 55,00 m) seine zur Zeit hervorragende Form. Wolfgang Spann verbesserte mit dem Speer seinen SLV-Juniorenrekord von 62,26 m auf 63,86 m und siegte damit ebenfalls.

Einen gelungenen Einstand feierte die neu zusammengestellte 4 x 100-m-Junioren-Nationalstaffel mit Mario Gründl, Heinz Hutter, Alfred Markowitsch und Roland Joki mit der Zeit von 41,7.

Bei den weiblichen Junioren wartete Sabine Gleich mit dem Diskus mit dem österreichischen Jugendrekord von 42,66 m auf (bisher Iris Malnig 42,58 m/1964). Sabines bisherige Bestleistung hatte

41,70 m (im Mai 1979 in Fulpmes geworfen) gelaufen. Auch Andrea Ritter konnte sich steigern, von 39,92 m (1977 geworfen) auf 41,00 Meter. Eine feine Steigerung gelang auch Doris Schaden mit dem Speer, mit verbesserter Technik von 40,80 m auf 41,46 m. Wächst in Doris (Jg. 64) die nächste 50-m-Werferin Österreichs heran?

Erfreuliches tat sich in den Sprungbewerben. Im Hochsprung meisterten hinter der deutschen Schülermeisterin 1978 Daniela von Schnering, die mit 1,74 m siegte, Isabella Rohrbacher (1977 1,77 m) gleichfalls 1,74 m, Kathi Gastl (1979 1,76 m) 1,71 m und auch die außerhalb der Wertung mitspringende Barbara Altersberger 1,71 m (Kärntner Rekord!). Den Weitsprung gewann Anita Zerlauth mit 5,71 m vor Margit König 5,62 m und wieder sprang Barbara Altersberger außerhalb der Wertung sehr gut — 5,69 m.

Über 100 m Hürden egalisierte Anita Zerlauth mit 14,3 ihren Vorarlberger Juniorenrekord und lief Ulrike Kleindl erstmals 14,4. Margrit Wagner, deutsche Jugendmeisterin 1978 mit der 4 x 100-m-Staffel des VfL Sindelfingen und Zweite der deutschen Jugendmeisterschaften 1978 über 200 m (1979 24,08), gewann den Hürdensprint in 14,2 und war auch über 100 m (1979 11,94) in 11,8 die Schnellste. Helga Brüstle (1979 12,05) wurde über 100 m in 12,1 Dritte, Gaby Platzer (1978 12,27, 1979 12,28) nach einem nur mit Mühe vermiedenen Sturz unmittelbar nach dem Start — sie war schlecht von der für sie ungewohnten Startmaschine weggekommen — gleichfalls in 12,1 Vierte. Die 200 m gewann Helga Brüstle (1978 24,79) in 24,7, bei Elisabeth Tomani 25,1 gab es 2,5 m/sec. Rückenwind.

Spannend verliefen die 800 m, bei denen Isolde Heim nach dem Start arg gerempelt wurde, sich dann aber an die führende Beate Pastoor (1978 2:09,1), die im Vorjahr in Bozen gewonnen hatte, anhängen konnte. Leider war das Anfangstempo etwas zu langsam, 400 m in 63,0. Bei 600 m machte Isolde ernst, stürmte in der letzten Kurve energisch nach vorne und siegte überlegen in 2:09,4. Es war Isolde dritter Lauf unter 2:10 in diesem Jahr nach den 2:09,1 beim Vierländerkampf in Banska Bystrica und den 2:09,7 beim internationalen Pfingstmeeting in Schwechat! Eveline Kienberger lief mit 2:14,8 nur um eine Zehntelsekunde langsamer als bei ihrem Sieg bei den österreichischen Jugendmeisterschaften (in der Südstadt 2:14,7).

Pech hatte die 4 x 100-m-Staffel mit Helga Brüstle, Gaby Platzer, Ulrike Kleindl und Elisabeth Tomani. Vor Württemberg (Sieg in 47,4) in Führung liegend wurde die zweite Übergabe total verpatzt, der Staffelstab fiel zu Boden und rollte in eine andere Laufbahn. Schade, die Chance auf einen österreichischen Juniorenrekord — noch immer 47,3, gelaufen von unserer Nationalstaffel bei den Junioren-Europameisterschaften 1970 in Paris! — oder gar auf eine 46er-Zeit war so vertan.

Männliche Junioren:

100 m, GW 1,2: 1. JOKL 10,8, 2. Schattenkirchner/Wü 10,9, 3. Kiefer/Wü 10,9, 4. HUTTER 11,0, 5. Montagni/S 11,0, 6. Bertol/S 11,5 — **ohne Wertung, GW 0,6:** 1. Sadler/Wü 11,0, 2. GRÜNDL 11,0, 3. Schuumann/Wü 11,2, 4. PUPP 11,3.

200 m: 1. Lauf, RW unter 1,0: 1. HUTTER 21,9, 2. Rizzetto/S 22,0, 3. Tarantini/Wü 22,3 — **2. Lauf, RW unter 1,0:** 1. JOKL 21,9, 2. Günther/Wü 22,0, 3. Benuzzi/S 22,2 — **ohne Wertung, RW 2,2:** 1. Schattenkirchner/Wü 21,9, 2. MARKOWITSCH 22,5.

400 m: 1. Lauf: 1. GLÖSL 47,0, 2. Heinle/Wü 49,0, 3. Castagnio/S 50,1 — **2. Lauf:** 1. TAVERNARO 49,3, 2. Wollmertschäuser/Wü 49,9, 3. Cant/S 51,6.

800 m: 1. Veitinger/Wü 1:54,1, 2. MIEDLER 1:57,6, 3. SAILER 1:57,7, 4. Matthies/Wü 1:58,2, 5. Scalet/S 2:00,1, 6. Andolfato/S 2:00,5, o. W. Kästle/Wü 1:55,0.

3000 m: 1. Spiess/S 8:30,0, 2. Röcker/Wü 8:33,6, 3. Lindner/Wü 8:36,4, 4. GASSNER 8:37,9, 5. NORZ 8:51,7, 6. Cumer/S 8:55,5, o. W. Ihle/Wü 8:32,4.

110 m Hürden: 1. Lauf, W 0: 1. Schuumann/Wü 14,8, 2. STEINER 15,0, 3. Chinsole/S 15,8 — **2. Lauf, W 0:** 1. Schoch/Wü 15,2, 2. LINSER 16,4, 3. Patacivini/S 16,7.

400 m Hürden: 1. Lauf: 1. STERRER 54,0, 2. Wondratschek/Wü 55,2, 3. Chinsole/S 57,0 — **2. Lauf:** 1. Gänzle/Wü 54,9, 2. KOCH 55,6, 3. Nardin/S 57,0 — **ohne Wertung:** 1. Schaible/Wü 55,4.

Hoch: 1. Ehlke/Wü 2,13, 2. WITTGRUBER 2,10, 3. BENEDIKT 2,01, 4. Scharbert/Wü 2,01, 5. Bertotti/S 1,95, 6. Rossi-Raccagni/S 1,80, o. W. Albrecht/Wü 1,98 m.

Weit: 1. Dawo/Wü 7,17, 2. Stotz/Wü 6,95, 3. BAUMGARTNER 6,95, 4. TSCHAN 6,76, 5. dal Bosco/S 6,57, 6. dal Fior/S 6,38.

Stab: 1. PALZ 4,60, 2. Welker/Wü 4,20, 3. Mayr/S 4,10, 4. Stevanin/S 3,50, 5. Springer/Wü 3,00, KAGER 0, o. W. BAUMGARTNER 4,50.

Drei: 1. Stotz/Wü 15,39, 2. TSCHAN 14,82, 3. Sindlinger/Wü ?, 4. PALZ 14,39, 5. Piazzola/S 13,77, 6. dal Fior/S 13,52.

Kugel: 1. WEITZL 17,22, 2. Kallisch/Wü 14,81, 3. Sohn/Wü 14,03, 4. HAYDER 13,70, 5. Lechthaler/S 11,40, 6. Berthold/S 10,04.

Diskus: 1. WEITZL 52,50, 2. Kallisch/Wü 44,62, 3. HAYDER 44,00, 4. Veronesi/S 40,42, 5. Sohn/Wü 37,16, 6. Consolini/S 31,02.

Speer: 1. SPANN 63,86, 2. Zimmermann/Wü 54,10, 3. Leyboldt/Wü 52,50, 4. STERRER 47,32, 5. Piccin/S 42,42, 6. Meran/S 40,20.

Hammer: 1. Springer/Wü 52,34, 2. NÖBAUER 49,60, 3. SUREK 46,38, 4. Spott/Wü 44,78, 5. Veronesi/S 37,32, 6. Bazzanella/S 32,72.

4 x 100 m: 1. Württemberg 41,4, 2. ÖSTERREICH (GRÜNDL - HUTTER - MARKOWITSCH - JOKL) 41,7, 3. Südtirol 43,7.

Punkte: 1. Württemberg 145,5, 2. ÖSTERREICH 139, 3. Südtirol 60,5.

Weibliche Junioren:

100 m, GW 0,9: 1. Wagner/Wü 11,8, 2. Feyhl/Wü 11,9, 3. BRÜSTLE 12,1, 4. PLATZER 12,1, 5. Falagiarda/S 13,1, 6. Cristofoletti/S 13,5.

200 m: 1. Lauf, RW unter 2,0: 1. BRÜSTLE 24,7, 2. Feyhl/Wü 24,7, 3. Theiner/S 28,0 — **2. Lauf, RW 2,5:** 1. TOMANI 25,1, 2. Stickl/Wü 25,3, 3. Harasser/S 29,1.

400 m: 1. Lauf: 1. Schmidberger/Wü 57,0, 2. MENDEL 57,5, 3. Trafoier/S 61,2 — **2. Lauf:** 1. STUTZ 58,2, 3. Grade/Wü 59,9, 3. Wallnöfer/S 61,3.

800 m: 1. HEIM 2:09,4, 2. Pastoor/S 2:11,0, 3. KIENBERGER 2:14,8, 4. Kühn/Wü 2:15,7, 5. R. Gaddo/S 2:19,8, 6. G. Gaddo/S 2:24,0, o. W. Maiwald/Wü 2:12,0.

100 m Hürden: 1. Lauf, RW unter 1,0: 1. Wagner/Wü 14,2, 2. ZERLAUTH 14,3, 3. Wieser/S 15,8 — **2. Lauf, RW unter 1,0:** 1. KLEINDL 14,4, 2. von Schnering/Wü 15,5, 3. Setti/S 22,3.

Hoch: 1. von Schnering/Wü 1,74, 2. ROHRBACHER 1,74, 3. GASTL 1,71, 4. Eibe/Wü 1,68, 5. Roman/S 1,65, 6. Steiner/S 1,60, o. W. ALTERSBERGER 1,71.

Weit: 1. ZERLAUTH 5,71, 2. KÖNIG 5,62, 3. Stahl/Wü 5,43, 4. Setti/S 5,10, 5. Kugelman/Wü 5,07, 6. Tagnes/S 4,64, o. W. ALTERSBERGER 5,69.

Kugel: 1. AIGNER 13,80, 2. RITTER 13,11, 3. Schultze/Wü 12,08, 4. Meraner/S 10,41, 5. Elsässer/Wü 9,68, 6. Tschigg/S 9,57, o. W. GLEICH 11,04.

Diskus: 1. GLEICH 42,66, 2. RITTER 41,00, 3. Schultze/Wü 40,92, 4. Eisässer/Wü 37,12, 5. Tschigg/S 33,46, 6. Zocca/S 28,48.

Speer: 1. SCHADEN 41,46, 2. Renz/Wü 40,06, 3. Kosnick/Wü 38,70, 4. SINKOVICS 36,70, 5. Postal/S 28,68, 6. Ricci/S 28,44, o. W. Traber/Wü 42,32.

4 x 100 m: 1. Württemberg 47,4, ÖSTERREICH disqualifiziert, Südtirol disqualifiziert.

Punkte: 1. ÖSTERREICH 102, 2. Württemberg 93, 3. Südtirol 32.

Otto Baumgarten

Spartakiade in Moskau

Schwungvoller Auftakt der Österreicher: Wolfgang Konrad lief im Vorlauf über 3000 m Hindernis 8:35,4, nur knapp von seinem österreichischen Rekord (8:32,6) entfernt, und wurde im Finale, als Fünfter in die Zielgerade gekommen, nach einem Sturz beim allerletzten Hindernis infolge einer Remperei in 8:39,8 Zehnter (1. Marsh/USA 8:28,1). Dietmar Millonig erzielte im Vorlauf über 5000 Meter mit 13:38,5 NÖLV-Rekord (1. Abramow/SU 13:34,8).

Österreichische Jugendmeisterschaften

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden die Österreichischen Jugendmeisterschaften heuer nicht im September, sondern bereits am 30. Juni und 1. Juli im Bundessportzentrum Südstadt ausgetragen. Die Witterungsbedingungen waren ausgezeichnet, die Organisation klappte sehr gut (einzige Panne war das Fehlen eines Windmeßgerätes beim zur 12-m-Anlage hin verlegten Dreisprung), die Bewerber wurden flott abgewickelt, der Zeitplan genauestens eingehalten, es gab keinen einzigen Protest und keinen einzigen Grund für das Schiedsgericht zum Einschreiten.

Diese Titelkämpfe gingen genau eine Woche nach dem für Österreich so erfolgreichen Nationencup der Jugend in Lille (Platz 5 bei den Burschen, Platz 4 bei den Mädchen unter 17 Nationen!) in Szene und alle nominiert gewesenen Jugendlichen rechtfertigten, auch wenn es bei ihnen in Lille nicht so ganz geklappt hatte, in der Südstadt durch sehr gute Leistungen ihre Aufstellung. Nett anzusehen war die Kenntlichmachung des Lilleteams durch das Tragen des dort ausgegebenen weißen adidas-Leibchens. Die Gruppe, die sich in Lille gefunden und untereinander Freundschaft geschlossen hat, hält zusammen und das ist fein!

Zum zweiten Male wurden Österreichische Jugendmeisterschaften nach der neuen Altersklasseneinteilung ausgetragen. Der Vergleich mit Linz 1978 drängt sich leistungsmäßig geradezu auf: bei 32 Bewerben (Burschen 20, Mädchen 12) war in 22 (Burschen 13, Mädchen 9) die Siegesleistung diesmal besser und in 10 (Burschen 7, Mädchen 3) schlechter, in vier davon allerdings nur minimal (bei den Burschen über 400 m um zwei Hundertstelsekunden und im Weitsprung um 1 cm, bei den Mädchen über 200 m um zwei Hundertstelsekunden und über 800 m um drei Zehntelsekunden). Für den Vergleich in der Breite sollen die Leistungen der Sechstplatzierten herangezogen werden: gleichfalls in 22 (Burschen 13, Mädchen 9) besser, in neun schlechter (Burschen 7, Mädchen 2) und in einem (Hochsprung der Mädchen) gleich.

Infolge der Durchlässigkeit waren bei diesen Jugendmeisterschaften auch die Angehörigkeiten der Schülerklasse startberechtigt und sie mischten tatkräftig mit:

Männliche Jugend: 2 Siege (Peter Schwarzenpoller über 800 m und 1500 m), 3 zweite Plätze (Peter Schwarzenpoller über 400 m, Christian Reich im Kugelstoß und Diskuswurf), 1 dritter Platz (Andreas Steiner im Hochsprung) und 9 weitere Platzierungen unter den ersten 8 (vier davon allerdings im noch immer unterentwickelten Bahngehen).

Weibliche Jugend: 1 Sieg (Andrea Polli im Kugelstoß), 2 zweite Plätze (Anita Blum über 400 m, Birgit Stacher im Kugelstoß), 4 dritte Plätze (Martina Hauser im Hochsprung, Petra Färber im Weitsprung, Christine Samitz im Kugelstoß und Diskuswurf) und weitere Platzierungen unter den ersten 8.

Erfreulicherweise gab es viele ausgezeichnete Leistungen. Höhepunkte waren die österreichischen Jugendrekorde von Franz Sterrer über 300 m Hürden mit 38,00 (bisher Felix Rümmele 38,2/1975) und der 3x 800-m-Staffel der weiblichen Jugend des KLC (Marina Hrgota, Claudia Messner, Eveline Kienberger) mit 7:00,3 (zugleich österreichischer Juniorenrekord!). Schade, daß die von Siegfried Palz im Dreisprung erzielten 14,50 m wegen des Fehlens eines Windmeßgerätes bei der 12-m-Anlage keine Rekordanerkennung finden können. Er sprang 16 cm weiter als Sepp Zeilbauer vor genau 10 Jahren (1969 14,34 m). Außer den beiden österreichischen Jugendrekorden gab es eine Vielzahl von Landesjugendrekorden, die für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit in den einzelnen Bundesländern sprechen.

Erfolgreichster Athlet dieser Titelkämpfe war der 17jährige Franz Sterrer aus Thomasroith. Der von Andreas Bogeschdorfer gekonnt betreute und infolge seiner Mehrkampfqualitäten von Horst Mandl aus der Ferne mitgecoachte Athlet trat in fünf Bewerben an und kam dabei zu vier Siegen (!) und einem zweiten Platz!

Noch erfreulicher als die Spitzenplätze sind aber die Leistungen, mit denen Franz Sterrer aufwartete. Er gewann die 110 m Hürden (RW 2,7) in 14,96 (im Vorlauf mit 15,02 OÖLV-Jugendrekord), die 300 m Hürden in 38,00 (österreichischer Jugendrekord), den Weitsprung mit der persönlichen Bestleistung von 6,97 m und mit der 4x 100-m-Staffel des LCA doubrava in 44,15 (im Vorlauf 44,14) und wurde im Hochsprung mit 1,96 m Zweiter.

Erfreulich hoch war die Beteiligung. Von den 606 abgegebenen Einzelnennungen wurden 454 (75%) eingehalten. Die größten Starterfelder gab es bei der männlichen Jugend über 100 m mit 29, im Diskuswurf mit 27 und im Kugelstoß mit 25 Athleten und bei der weiblichen Jugend über 100 m mit 31 (!), im Diskuswurf mit 21 und im Weitsprung mit 20 Athletinnen.

Die Sprints der männlichen Jugend wurden von Roland Jokl beherrscht. Befreit von seinem Gips am Handgelenk steigerte er sich über 100 m von 11,07 auf 10,95 (! – Kaderlimit für die Junioren-EM) und lief die 200 m (BL 22,38) erstmals in 22,08 – doch leider RW 3,5. Zu einem ebenso sicheren Doppelsieg kam überraschend auch Peter Schwarzenpoller (Jg. 64), der eine Woche vorher in Graz österreichischer Schülermeister über 800 m (1:57,9) und 2000 m (5:57,0) geworden war. Er gewann in der Südstadt die 800 m mit der Steigerung von 1:57,7 auf 1:55,2 (NÖLV-Jugendrekord, bisher Nemeth 1:55,8/1975) und die 1500 m mit der Steigerung von 4:16,5 auf 4:02,2 (!). „Mit dem 800-m-Sieg hatte ich gerechnet, der 1500-m-Sieg kam aber auch für mich überraschend“, meinte Peter Schwarzenpoller hiezu, der über 400 m mit dem zweiten Platz in 51,0 hinter Alfred Markowitsch (Sieg in 50,80) seine dritte Medaille gewann.

Im 3000-m-Lauf forcierten drei Athleten und wurden dafür mit Landes-Jugendrekorden belohnt: Alfred Ungersböck 8:49,3 (NÖLV-Jugendrekord, bisher Nemeth 8:51,4/1975), Alfred Ceconi 8:49,4 (SLV-Jugendrekord, bisher Überacher 8:51,4/1978), Julius Benkö 8:50,3 (VLV-Jugendrekord, bisher Gassner 8:59,9/1977).

Über 110 m Hürden ließ im Finale zu starker Rückenwind (2,7) keine Rekorde zu (1. Sterrer 14,96, 2. Schlögl 15,03 – im Vorlauf Sterrer 15,02/OÖLV-Jugendrekord), über 300 m Hürden und 1500 m Hindernis gab es dafür zahlreiche Landes-Jugendrekorde. Über 300 m Hürden konnte sich hinter Franz Sterrer (38,00/österreichischer Jugendrekord) Michael Koch mit einem starken Finish auf 38,47 (TLV-Jugendrekord) steigern und liefen Klaus Gulle 39,17 (im Vorlauf 38,99/KLV-Jugendrekord) und Hans Bartl 39,66 (NÖLV-Jugendrekord). Über 1500 m Hindernis siegte Klaus Kohout in 4:19,9 (StLV-Jugendrekord) sicher vor Andreas Ceconi 4:26,1 (SLV-Jugendrekord) und Günther Forster 4:27,6 (VLV-Jugendrekord).

Im Hoch- und Stabhochsprung blieben große Höhen leider aus: der noch immer verletzte Robert Meth ließ es bei 1,99 m, die nur er übersprang, bewenden, bei Siegfried Palz (eine Woche vorher in Lille erstmals 4,70 m) und Gerald Kager (1979 in der Halle 4,45 m und im Freien 4,35 m) riß nach souverän geschafften 4,30 m plötzlich der Faden.

Beim Weitsprung freuten sich neben Franz Sterrer (erstmalig 6,97 m) auch Gerhard Unterberger über 6,86 m (SLV-Jugendrekord) und Alfred Stummer über 6,85 m (erstmalig!).

Von den Wurfbewerben sind die 14,99 m von Alexander Mathis mit der Kugel (VLV-Jugendrekord) und die 57,22 m von Reinhold Haid mit dem Hammer (KLV-Jugendrekord) hervorzuheben. Haid kam damit bis auf 1,04 m an den österreichischen Jugendrekord (Gottfried Gassenbauer 58,26 m/1975) heran. Mit dem 6,25-kg-Hammer wußten auch Ernst Nöbauer (BL 54,84 m) mit 53,80 m und Peter Surek (BL 51,56 m) mit 51,38 m zu gefallen.

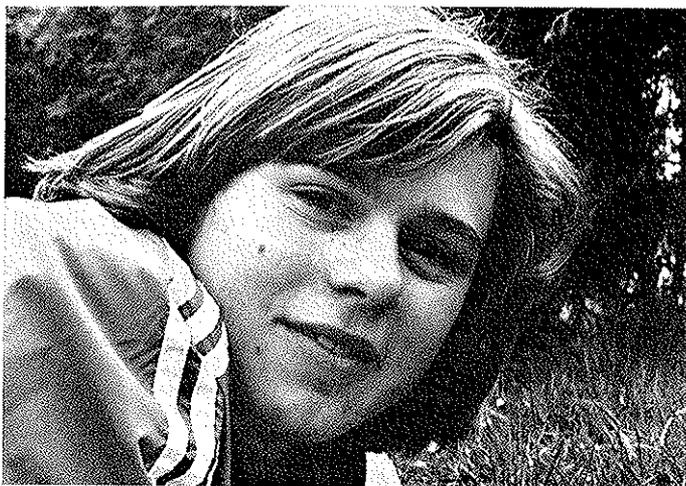
In den Sprints der weiblichen Jugend setzten sich Helga Tanzer und Elisabeth Tomani erfolgreich durch: Helga Tanzer gefiel über 100 m mit der Steigerung auf 12,27 (!) im Zwischenlauf und dem klaren Sieg in 12,33, Elisabeth Tomani konnte sich über 200 m in 25,34 (OÖLV-Jugendrekord) hauchdünn vor Elisabeth Tschernoschek (gleichfalls 25,34) behaupten.

Ebenso spannend wie die 200 m verliefen die 800 m und die 100 m Hürden. Über 800 m lief Marion Reiter ihren Gegnerinnen auf und davon und sah schon wie die sichere Siegerin aus, da setzte ihre auf der zweiten Runde Eveline Kienberger nach und fing sie auf der Zielgeraden tatsächlich noch ab – beide erzielten mit 2:14,7 neue Bestzeit. Brav auch Isabella Hozang als Dritte in 2:17,6, ihrer bisher zweitbesten Zeit. Über 100 m Hürden gab es für Ulrike Kleinl die Bestzeit des Fehlens von Andrea Kiki eine gleichstarke Gegnerin – Helga Tanzer hat das Hürdenlaufen entdeckt. Und wie sie es kann, zeigte sie im Vorlauf mit 14,82. Daß dabei statt der Jugend- die Frauenhürden mit 8,50-m-Abständen gelaufen wurden, tut der Sache keinen Abbruch. Im Finale waren beide gleichauf und erreichten beide in der für sie neuen Bestzeit von 14,89 bei 8,00-m-Abständen das Ziel.

Kathi Gastl aus Hopfgarten wird im Hochsprung immer stärker: 1,67 m lautete ihre Bestleistung aus dem Vorjahr, beim Alpenrosenmeeting in Innsbruck konnte sie sich auf 1,73 m steigern und diesmal siegte sie mit der österreichischen Jahresbestleistung von 1,76 m, womit sie sogar das Kaderlimit für die Junioren-EM-erbrachte.

Die besten Hochspringerinnen Österreichs:

1,93 m	Gusenbauer Ilona/72	1,75 m	Prokop Liese/69
1,81 m	Lechner Riki/77	1,75 m	Dörflinger Gaby/74
1,78 m	Zerlauth Anita/77	1,75 m	Danninger Margit/76
1,77 m	Sykora Maria/71	1,75 m	Albrecht Iris/77
1,77 m	Rohrbacher Isabella/78	1,74 m	Sommer Maria/72
1,76 m	Danner Helga/75	1,74 m	Lausmann Gabi/78
1,76 m	Gastl Kathi/79		



Kathi Gastl darf sich freuen. Sie steigerte sich 1979 im Hochsprung von 1,67 m auf 1,76 m und rückte in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 6 vor.

Spannend verlief auch der Weitsprung. Margit König (heuer schon 5,74 m und 5,73 m) wußte um ihre Chance und schlug im fünften Durchgang mit der persönlichen Bestleistung von 5,79 m zu. Das spornte die bis dahin führende Barbara Altersberger an und die SGS-Spittal-Athletin sprang im letzten Durchgang 5,73 m, womit sie den Kärntner Rekord (Margit Scheriau/1968) egalisierte. Die gleichfalls von Heinz Kupper betreute Petra Färber erzielte als Dritte mit 5,55 m KLV-Schülerbestleistung.

Von den Wurfbewerben sei der Kugelstoß erwähnt, bei dem die drei Schülerinnen Andrea Polli (11,65 m), Birgit Stacher (11,14 m) und Christine Samitz (10,99 m) trotz der 4-kg-Kugel alle ihre Gegnerinnen aus der Jugendklasse hinter sich lassen konnten. Sowohl im Diskus- (Sabine Gleich 39,92 m) als auch im Speerwurf (Doris Schaden 39,42 m) wurde die 40-m-Marke knapp verfehlt.

Männliche Jugend:

1. Tag: 100 m, GW 0,1: 1. Jokl Roland, 62 (Weinland) 10,95, 2. Schlögl Günther, 62 (Wildschek) 11,37, 3. Bader Peter, 63 (Lochau) 11,41, 4. Pupp Thomas, 62 (TI) 11,41, 5. Dallinger Erich, 62 (doubrava) 11,48/ZL 11,42, 6. Dirnberger Peter, 62 (U. Salzburg) 11,48/ZL 11,46/RW 2,1, 7. Merker Harald, 64 (TV Mödling) 11,63/ZL 11,46/RW 2,1 — ZL: Markowitsch Alfred, 62 (TLC Feldkirchen) 11,46.

1500 m: 1. Schwarzenpöller Peter, 64 (U. St. Pölten) 4:02,2, 2. Kohout Klaus, 62 (MLG) 4:06,4, 3. Pessentheiner Winfried, 62 (KAC) 4:08,1, 4. Spiegel Alexander, 63 (Gisingen) 4:09,1, 5. Ölz Christoph, 63 (Mehrerau) 4:09,1, 6. Forster Günther, 62 (Lochau) 4:11,6, 7. Eder Manfred, 62 (ASKÖ Villach) 4:12,7, 8. Mathis Dietmar, 62 (Montfort) 4:23,5.

3000 m: 1. Ungersböck Alfred, 62 (Schwechat) 8:49,3, 2. Ceconi Andreas, 63 (U. Salzburg) 8:49,4, 3. Benkö Julius, 62 (Mäser) 8:50,3, 4. Schestak Roland, 62 (ÖTB Wien) 9:23,7, 5. Gailberg Horst, 63 (ATV Feldkirchen) 9:33,8, 6. Ortmann Moritz, 63 (TUS Kremsmünster) 9:41,8, 7. Hölbling Franz, 62 (MLG) 9:53,4, 8. Rofner Klaus, 62 (LCT) 10:05,0.

Weit: 1. Sterrer Franz, 62 (doubrava) 6,97, 2. Unterberger Gerhard, 62 (ÖTB Salzburg) 6,86, 3. Stummer Alfred, 62 (Wildschek) 6,85, 4. Wurzer Franz, 62 (TV Fürstenfeld) 6,74, 5. Schindler Leopold, 62 (Weinland) 6,56, 6. Wagenknecht Erhard, 63 (UAB) 6,55, 7. Steiner Andreas, 64 (TI) 6,52, 8. Adler Wolfgang, 62 (U. Schärding) 6,38.

Stabhoch: 1. Palz Siegfried, 62 (SSV Graz) 4,30, 2. Kager Gerald, 63 (UKS) 4,30, 3. Fehringer Hermann, 62 (Umdasch) 4,10, 4. Gebauer Oliver, 63 (ATSV Linz) 4,00, 5. Klocker Robert, 62 (ATSV Linz) 3,80.

Diskus: 1. Reich Christian, 62 (ATSV Braunau) 41,82, 2. Nebel Christian, 64 (ATSV Linz) 40,64, 3. Bodenmüller Klaus, 62 (Montfort) 40,24, 4. Surek Peter (Schwechat) 40,20, 5. Serra Gerald, 62 (Bischofshofen) 39,56, 6. Mathis Alexander, 63 (Hohenems) 37,98, 7. Pröll Erwin, 63 (Schwechat) 37,50, 8. Matous Johann, 63 (UAB) 36,80.

Hammer: 1. Haid Reinhold, 63 (SGS Spittal) 57,22, 2. Nöbauer Ernst, 62 (U. Salzburg) 53,80, 3. Surek Peter, 62 (Schwechat) 51,38, 4. Beierl Michael, 63 (Schwechat) 42,04, 5. Kuhn Werner, 63 (LCT) 40,02, 6. Romagna Enrico, 62 (Mehrerau) 35,66, 7. Pröll Erwin, 63 (Schwechat) 35,64, 8. Weitzl Günther, 62 (ATSE Graz) 34,12.

5000 m Gehen: 1. Toporek Paul, 62 (Post Graz) 25:36,4, 2. Url Diethard, 62 (TV Spittal) 26:31,0, 3. Möstl Gerhard, 63 (MLG) 26:35,4, 4. Vondrak Klaus, 65 (TV Spittal) 27:14,8, 5. Molitsch Robert, 62 (LCC Wien) 28:23,2, 6. Arztmann Walter, 66 (TV Spittal) 28:49,3, 7. Strieder Michael, 68 (TV Spittal) 29:18,3, 8. Arztmann Mario, 68 (TV Spittal) 30:15,2.

2. Tag: 200 m, RW 3,5: 1. Jokl Roland, 62 (Weinland) 22,08, 2. Schlögl Günther, 62 (Wildschek) 22,97, 3. Kampf Herbert, 62 (ULC Linz) 22,97, 4. Pupp Thomas, 62 (TI) 22,97, 5. Waste Mario, 63 (KLC) 23,07, 6. Klaus Gerhard, 62 (doubrava) 23,07, 7. Merker Harald, 64 (TV Mödling) 23,36, 8. Bratl Helmut, 64 (TSV Hartberg) 23,80/VL 23,74.

400 m: 1. Markowitsch Alfred, 62 (TLC Feldkirchen) 50,80, 2. Schwarzenpöller Peter, 64 (U. St. Pölten) 51,50, 3. Grasl Othmar, 63 (ATSV Linz) 52,81, 4. Raimund Werner, 62 (Lochau) 53,23, 5. Drack Andreas, 62 (ULC Linz) 54,17/VL 53,48, 6. Kampf Herbert, 62 (ULC Linz) 55,99/VL 52,55 — VL: Susnik Diethard, 62 (ATSE Graz) 52,22, Polzer Haymo, 63 (Weinland) 53,17.

800 m: 1. Schwarzenpöller Peter, 64 (U. St. Pölten) 1:55,2, 2. Susnik Diethard, 62 (ATSE Graz) 1:58,8, 3. Eder Manfred, 62 (ASKÖ Villach) 1:59,0, 4. Zeilermayr Hermann, 63 (Amateure Steyr) 2:00,0, 5. Förster Holger, 62 (U. Lienz) 2:00,5, 6. Preindl Dieter, 62 (Weinland) 2:01,2, 7. Schauer Alois, 62 (ÖTB OÖ) 2:01,3, 8. Drack Andreas, 62 (ULC Linz) 2:02,6.

110 m Hürden, RW 2,7: 1. Sterrer Franz, 62 (doubrava) 14,96/VL 15,02, 2. Schlögl Günther, 62 (Wildschek) 15,03/VL 15,20, 3. Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg) 15,22/VL 15,31, 4. Gulle Klaus, 63 (SGS Spittal) 15,42/ZL 15,48/RW 0,3, 5. Mayer Ambros, 62 (Montfort) 15,53/VL 15,67, 6. Kropiunik Herbert, 62 (ASKÖ Villach) 16,21/VL 15,53, Polzer Haymo, 63 (Weinland) aufgegeben/VL 15,69, Futtner knecht Thomas, 62 (U. St. Pölten) aufgegeben/VL 15,78.

300 m Hürden: 1. Sterrer Franz, 62 (doubrava) 38,00, 2. Koch Michael, 63 (Reutte) 38,47, 3. Gulle Klaus, 63 (SGS Spittal) 39,17/VL 38,99, 4. Bartl Hans, 62 (ATSV Ternitz) 39,66, 5. Mayer Ambros, 62 (Montfort) 40,89/VL 40,82, 6. Schlattinger Johann, 63 (Gisingen) 41,32, 7. Kropiunik Herbert, 62 (ASKÖ Villach) 41,32/VL 40,36, 8. Jacobi Helmut, 64 (ULC Linz) 43,59/VL 41,14.

1500 m Hindernis: 1. Kohout Klaus, 62 (MLG) 4:19,9, 2. Ceconi Andreas, 63 (U. Salzburg) 4:26,1, 3. Forster Günther, 62 (Lochau) 4:27,6, 4. Schwarz Georg, 62 (ATSE Graz) 4:35,6, 5. Ölz Christoph, 63 (Mehrerau) 4:37,0, 6. Steiner Andreas, 63 (U. Salzburg) 4:42,9, 7. Stadlmann Klaus, 62 (UWW) 4:43,9, 8. Schestak Roland, 62 (ÖTB Wien) 4:49,3.

Hoch: 1. Meth Robert, 62 (TI) 1,99, 2. Sterrer Franz, 62 (doubrava) 1,96, 3. Steiner Andreas, 64 (TI) 1,93, 4. Kienzl Gerhard, 63 (IAC) 1,90, 5. Buchberger Christian, 63 (TI) 1,85, 6. Giger Anton, 63 (U. Salzburg) 1,85, 7. Thurner Michael, 63 (WAC) 1,85, 8. Petrovic Otto, 64 (SSV Graz) 1,85.

Drei: 1. Palz Siegfried, 62 (SSV Graz) 14,50, 2. Adler Wolfgang, 62 (U. Schärding) 13,80, 3. Stummer Alfred, 62 (Wildschek) 13,74, 4. Unterberger Gerhard, 62 (ÖTB Salzburg) 13,69, 5. Deutsch Paul, 63 (Deutsch Kaltenbrunn) 13,49, 6. Eisenkirchner Johann, 62 (feh Ortmann) 13,27, 7. Lipp Gerald, 62 (Schwechat) 12,72, 8. Unterkirchner Markus, 63 (Hohenems) 12,63.

Kugel: 1. Mathis Alexander, 63 (Hohenems) 14,99, 2. Nebel Christian, 64 (ATSV Linz) 14,54, 3. Bodenmüller Klaus, 62 (Montfort) 13,47, 4. Serra Gerald, 62 (Bischofshofen) 13,35, 5. Liedl Christian, 62 (ULC Linz) 13,26, 6. Romagna Enrico, 62 (Mehrerau) 13,05, 7. Wurzer Franz, 62 (TV Fürstenfeld) 12,73, 8. Polzer Haymo, 63 (Weinland) 12,60.

Speer: 1. Maurer Günther, 63 (Montfort) 54,34, 2. Strasser Gerhard, 62 (Weinland) 52,08, 3. Serra Gerald, 62 (Bischofshofen) 51,28, 4. Pichler Gernot, 62 (UWW) 51,14, 5. Schwaiger Klaus, 63 (feh Ortman) 51,14, 6. Waltenspiel Stefan, 62 (doubrava) 50,66, 7. Redl Gerhard, 62 (ULC Linz) 50,62, 8. Hetlinger Günther, 62 (feh Ortman) 49,80.

4 x 100 m: 1. LCA doubrava (Brandner, 62 - Klaus, 62 - Sterrer, 62 - Dallinger, 62) 44,15/VL 44,14, 2. ULC Weinland (Polzer, 63 - Valentin, 63 - Neidhard, 62 - Jokl, 62) 44,63, 3. ULC Linz-Oberbank (Reumayr, 63 - Quehenberger, 62 - Redl, 62 - Kampfl, 62) 44,91/VL 44,71, 4. U. Salzburg (Wörz, 63 - Dienberger, 62 - Giger, 63 - Müller, 62) 45,09/VL 44,66, 5. TI-Raiffeisen (Greimel, 62 - Pupp, 62 - Liensberger, 62 - Erhart, 62) 45,14, 6. ULC Wildschek (Zumer, 64 - Schlögl, 62 - Stummer, 62 - Metz, 64) 46,10/VL 45,78, 7. Post SV Graz (Rossik, 62 - Göschl, 64 - Suppan, 63 - Benezeder, 62) 46,61/VL 45,76.

3 x 1000 m: 1. MLG-Sparkasse (Höblinger, 62 - Papst, 62 - Kohout, 62) 8:07,5, 2. TS Gisingen (Heindl, 62 - Graf, 63 - Spiegel, 63) 8:08,7, 3. SV Lochau (Angerer, 63 - Wild, 62 - T. Forster, 62) 8:16,3, 4. SV Breitenbach (Gschwendtner, 62 - Auer, 62 - Hackl, 62) 8:21,6, 5. Post SV Graz (Herzl, 63 - Mayer, 62 - Sommer, 62) 8:28,6, 6. ÖTB ÖÖ (Radinger, 63 - Schauer, 62 - Füreder, 63) 8:32,8, 7. TS Bludenz (Sumnitsch, 62 - Jochum, 62 - Martin, 62) 8:34,0.

Weibliche Jugend:

1. Tag: 100 m, GW 0,7: 1. Tanzer Helga, 64 (ATSV Ternitz) 12,33/ZL 12,27, 2. Tomani Elisabeth, 63 (SK VÖEST) 12,42, 3. Rumpelnig Andrea, 63 (Mäser) 12,49, 4. Tschernoschek Silvia, 63 (ASKÖ Villach) 12,64/ZL 12,50, 5. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 12,85/ZL 12,62, 6. Siedler Margit, 63 (U. St. Pölten) 12,85/ZL 12,69, 7. Sternig Gudrun, 64 (ASKÖ Villach) 13,05/ZL 12,75 — VL: Kleindl Ulrike, 63 (SSV Graz) 12,69.

800 m: 1. Kienberger Eveline, 63 (KLC) 2:14,7, 2. Reiter Marion, 64 (doubrava) 2:14,7, 3. Hozang Isabella, 63 (Schwechat) 2:17,6, 4. Messner Claudia, 64 (KLC) 2:18,3, 5. Wulz Christine, 63 (Dornbirn) 2:18,4, 6. Blüm Anita, 65 (SGS Spittal) 2:19,3, 7. Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau) 2:21,0, 8. Zenz Erika, 64 (ATSE Graz) 2:22,1, 9. Buzzi Eva, 65 (UAB) 2:23,0.

Hoch: 1. Gastl Kathi, 63 (LCT) 1,76, 2. Marschall Gabi, 64 (Dornbirn) 1,66, 3. Hauser Martina, 65 (Weinland) 1,66, 4. Körbel Gerlinde, 64 (Weinland) 1,63, 5. Gastgeber Barbara, 65 (SSV Graz) 1,63, 6. Streibl Ise, 63 (Bad Ischl) 1,60, 7. Albrich Elisabeth, 63 (Mäser) 1,55, 8. Damm Gabi, 63 (ATUS Knittelfeld) 1,55, 9. Thöni Meliese, 65 (LCT) 1,55, 10. Rieker Bettina, 64 (Mäser) 1,55.

Kugel: 1. Polli Andrea, 65 (ATSV Linz) 11,65, 2. Stacher Birgit, 65 (Weinland) 11,14, 3. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 10,99, 4. Gleich Sabine, 63 (Umdasch) 10,80, 5. Emberger Brigitte, 64 (SGS Spittal) 10,75, 6. Schramseis Maria, 63 (Cricket) 10,73, 7. Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal) 10,21, 8. Rumpelnig Andrea, 63 (Mäser) 10,08.

Diskus: 1. Gleich Sabine, 63 (Umdasch) 39,92, 2. Schramseis Maria, 63 (Cricket) 36,42, 3. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 33,66, 4. Schaden Doris, 64 (ATSV Ranshofen) 32,64, 5. Ziernwald Ingrid, 64 (Umdasch) 32,16, 6. Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal) 31,84, 7. Polli Andrea, 65 (ATSV Linz) 31,80, 8. Bader Karin, 63 (Umdasch) 31,48.

2. Tag: 200 m, RW 1,1: 1. Tomani Elisabeth, 63 (SK VÖEST) 25,34, 2. Tschernoschek Silvia, 63 (ASKÖ Villach) 25,34, 3. Stutz Christine, 63 (Mäser) 25,68, 4. Rumpelnig Andrea, 63 (Mäser) 25,90, 5. Sternig Gudrun, 64 (ASKÖ Villach) 26,35, 6. Gottstein Sabine, 63 (UKS) 26,70, 7. Matzinger Karin, 63 (U. Salzburg) 26,88/VL 26,75, 8. Klocker Gabi, 63 (Mäser) 27,22/VL 27,12.

400 m: 1. Stutz Christine, 63 (Mäser) 58,78, 2. Blüm Anita, 65 (SGS Spittal) 59,35, 3. Wulz Christine, 63 (Dornbirn) 60,03/VL 59,55, 4. Schalk Ingrid, 63 (ULC Linz) 60,45/VL 60,02, 5. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 60,80, 6. Hozang Isabella, 63 (Schwechat) 61,26/VL 60,16, 7. Nischler Renate, 65 (UKS) 61,79/VL 60,83, 8. Reiter Marion, 64 (doubrava) 61,79/VL 61,27.

100 m Hürden, GW 0,2: 1. Kleindl Ulrike, 63 (SSV Graz) 14,89, 2. Tanzer Helga, 64 (ATSV Ternitz) 14,89/VL 14,82/F, 3. Marschall Gabi, 64 (Dornbirn) 15,53, 4. Frühstück Karin, 64 (TLC Feldkirchen) 15,58, 5. Klocker Gabi, 63 (Mäser) 15,63/VL 15,52/F, 6. Köck Christine, 63 (Reichsbund) 15,73/VL 15,69/F, 7. Gastgeber Barbara, 65 (SSV Graz) 15,83, 8. Springer Monika, 63 (U. Salzburg) 16,29/VL 15,82/F.

Weit: 1. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 5,79, 2. Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal) 5,73, 3. Färber Petra, 65 (SGS Spittal) 5,55, 4. Kleindl Ulrike, 63 (SSV Graz) 5,47, 5. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 5,47, 6. Gastl Kathi, 63 (LCT) 5,38, 7. Gansterer Birgit, 63 (ATSV Ternitz) 5,31, 8. Hörandl Elvira, 64 (Wildschek) 5,23.

Speer: 1. Schaden Doris, 64 (ATSV Ranshofen) 39,42, 2. Sinkovics Edeltraud, 64 (Deutsch Kaltenbrunn) 39,14, 3. Schramseis Maria, 63 (Cricket) 37,20, 4. Seifriedsberger Maria, 63 (doubrava) 36,20, 5. Koloseus Gabi, 63 (Weinland) 36,10, 6. Wregg Maria, 63 (ULC Linz) 34,52, 7. Amann Ulrike, 64 (Dornbirn) 31,40, 8. Potocnik Ulrike, 64 (UKS) 30,52.

4 x 100 m: 1. SSV Sparkasse Graz (Benischek, 63 - Gastgeber, 65 - Kleindl, 63 - Kiki, 63) 49,85, 2. ULC Mäser Dornbirn (Rieker, 64 - Klocker, 63 - Stutz, 63 - Rumpelnig, 63) 50,01, 3. ATSV Ternitz-VEW (Gansterer, 63 - Plenck, 64 - Sinabel, 65 - Tanzer, 64) 51,03/VL 50,81, 4. U. Salzburg (K. Matzinger, 63 - Kempe, 63 - B. Matzinger, 63 - Springer, 63) 51,11/VL 50,99, 5. SGS Spittal (Blüm, 61 - Altersberger, 63 - Färber, 65 - Emberger, 64) 51,22/VL 51,02, 6. SK VÖEST Linz (P. Schmoilgruber, 64 - Ch. Schmoilgruber, 63 - Ramsauer, 63 - Tomani, 63) 51,22/VL 51,16, 7. U. St. Pölten (Weitzl, 65 - Hinterecker, 66 - König, 63 - Siedler, 63) 51,33, 8. ATSV Linz-Sparkasse (B. Mair - Ch. Stumptner, 65 - Wodal, 65 - I. Stumptner, 65) 52,27/VL 52,08 — VL: LC Tirol 52,10.

3 x 800 m: 1. KLC Hrgota, 65 - Messner, 64 - Kienberger, 63) 7:00,3, 2. LC Tirol (Widmann, 64 - Beiler, 64 - Wagner, 66) 7:07,7, 3. U. St. Pölten (Weitzl, 65 - Knecht, 67 - Wimmer, 66) 7:49,3, 4. ULC Weinland (Havlik, 66 - Halsmayer, 65 - Kurz, 64) 8:02,0, 5. LCA doubrava (Desch, 64 - Kiesenhofer, 63 Foltin, 64) 8:03,2.

Mehrkampfeisterschaften im Dauerregen

Graz, 21./22. Juli: Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Spann (U. Salzburg) 6583e Punkte (11,57 - 6,19 - 12,10 - 1,78 - 51,92 - 15,44 - 33,86 - 3,80 - 55,76 - 4:52,4), 2. Sterrer (dou) 6430e Punkte (11,56 - 6,59 - 10,83 - 2,02 - 50,42 - 16,66 - 30,00 - 3,50 - 44,46 - 4:52,4), 3. Polzer (Weinland) 6079e Punkte (11,59 - 6,01 - 12,09 - 1,90 - 51,98 - 16,28 - 29,10 - 3,30 - 41,58 - 5:00,5), 4. Baumgartner (Kremsmünster) 6045e Punkte (11,53 - 6,70 - 10,59 - 1,84 - 53,30 - 17,45 - 24,94 - 4,00 - 42,54 - 4:59,8) — **Weibliche Junioren: Fünfkampf:** 1. Aigner (ÖTB Wien) 3928e Punkte (15,64 - 13,65 - 1,73 - 5,20 - 2:24,0), 2. Zerlauth (TS Hohenems) 3780e Punkte (14,86 - 9,88 - 1,67 - 5,55 - 2:25,3), 3. Altersberger (SGS Spittal) 3542e Punkte (15,37 - 9,86 - 1,58 - 5,42 - 2:30,7) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Jacobi (ULC Linz) 3705e Punkte, 2. Richard (Weinland) 3559e Punkte, 3. Walzer (BAC) 3488e Punkte — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Samitz (SGS Spittal) 3428e Punkte (12,92 - 13,08 - 1,49 - 4,96 - 2:39,2), 2. Gastgeber (SSV Graz) 3403e Punkte (12,24 - 9,36 - 1,64 - 4,83 - 2:38,9), 3. Skvara (Feldkirchen) 3174e Punkte (13,14 - 9,12 - 1,55 - 4,75 - 2:37,8).

Ausführlicher Bericht folgt!

Internationales Meeting in Hartberg

Der TSV Hartberg veranstaltet am Samstag, 15. September, ein internationales Meeting. Bewerber: Männer: 100 m, 400 m, 1000 m, 3000 m, Weit, Stab, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m — Frauen: 100 m, 400 m, 800 m, 1500 m, Weit, Kugel, 4 x 100 m. Spitzenathleten aus der CSSR (400-m-Vize-Europameister Karel Kolar), Deutschland, Italien, Jugoslawien und Ungarn werden am Start erwartet. Der TSV Hartberg hofft auf die Teilnahme aller österreichischen Spitzenathleten, die nicht beim „VOLKSANKEN-CUP-FINALE“ in Vöcklabruck engagiert sind. Beginn: 13.00 Uhr.

Österreichische Schülermeisterschaften

Am 23./24. Juni wurden in Graz-Eggenberg bei idealem Wetter die Österreichischen Schülermeisterschaften ausgetragen. Die Organisation klappte ausgezeichnet, die Bewerbe wurden flott und einwandfrei abgewickelt und es gab für das Schiedsgericht keinen einzigen Grund zum Einschreiten.

Erfreulich hoch war die Beteiligung bei diesen fünften Titelkämpfen (nach Graz 1975, Schwechat 1976, Dornbirn 1977 und Innsbruck 1978) für den jüngsten Nachwuchs Österreichs: von den 459 abgegebenen Einzelnennungen wurden 369 eingehalten, was die äußerst selten erreichte Prozentzahl von 80 ergibt!

Erfreulich ist aber auch der Leistungsvergleich mit dem Vorjahr: bei den 26 Bewerben (Burschen 15, Mädchen 11) war in 17 die Siegerleistung besser als 1978 (Burschen 9, Mädchen 8) und in 9 schlechter (Burschen 6, Mädchen 3). Vergleicht man die Leistungen der Sechstplatzierten, so waren diese in Graz in 18 Bewerben besser als in Klagenfurt (Burschen 9, Mädchen 9) und in 8 schlechter (Burschen 6, Mädchen 2).

Wohl gab es diesmal keine österreichische Schülerbestleistung, doch eine Vielzahl von sehr guten Leistungen und Schülerbestleistungen der Landesverbände.

Zu Doppelsiegen kamen bei den männlichen Schülern Harald Merker über 100 m in 11,65 und 200 m in 23,65, Peter Schwarzenpoller über 800 m in 1:57,9 und 2000 m in 5:57,0, Christian Nebel mit der Kugel mit 15,58 m und dem Diskus mit 42,36 m und Helmut Jakobi mit dem Speer mit 56,62 m und der 4 x 100-m-Staffel des ULC Linz-Oberbank in 47,04. Andreas Steiner steigerte sich im Hochsprung auf 1,98 m (TLV-Schülerbestleistung), aber auch Markus Einberger konnte mit 1,95 m gefallen. Steigern konnte sich auch der Sieger im 110-m-Hürdenlauf, Alfred Messner, von 15,88 auf 15,80. Zu weiteren Landesschülerbestleistungen kamen Elmar Rhomberg über 200 m in 23,98 (VLV), Werner Zeindl über 800 m in 2:03,3 (TLV), Ernst Krottendorfer mit der Kugel mit 13,68 m (WLV) und Gernot Walzer mit dem Diskus mit 41,70 m (NÖLV).

Bei den weiblichen Schülern gab es Doppelsiege für Inge Stumptner über 100 m in 13,02 und 200 m in 27,00, Christine Samitz mit dem Diskus 34,02 m und dem Speer mit 32,02 m und Barbara Gastgeber über 80 m Hürden in 12,35 und mit der 4 x 100-m-Staffel des SSV-Sparkasse Graz in 51,67.

Flott war der 800-m-Lauf, bei dem Christine Birk leider nicht mitmachte: Anita Blüm siegte in 2:19,1 vor Eva Buzzi 2:20,7 (WLV-Schülerbestleistung). Sehr gut konnte sich Andrea Polli mit der 3-kg-Kugel in Szene setzen. Sie steigerte sich auf 13,51 m (OÖLV-Schülerbestleistung). Martina Hauser, die mit 1,64 m den Hochsprung vor Barbara Gastgeber (gleichfalls 1,64 m) gewonnen hatte, erzielte über 80 m Hürden (Zweite hinter Barbara Gastgeber) mit 12,63 NÖLV-Schülerbestleistung.

Männliche Schüler

1. Tag: 100 m, W 0: 1. Merker Harald, 64 (TV Mödling) 11,65, 2. Wauch Ernst, 64 (KLC) 11,84, 3. Bratl Helmut, 64 (TSV Hartberg) 11,86, 4. Götschl Wolfgang, 64 (Post Graz) 11,87, 5. Rhomberg Elmar, 64 (Götzis) 12,05/ZL 11,86, 6. Trofeit Günther, 64 (U. St. Pölten) 12,12/ZL 12,04, 7. Mirtl Christian, 64 (TV Gleisdorf) 12,30/ZL 12,10.

800 m: 1. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 1:57,9, 2. Zeindl Werner, 65 (TI) 2:03,3, 3. Ramusch Michael, 64 (ATSE Graz) 2:07,0, 4. Lechner Josef, 64 (doubrava) 2:08,6, 5. Meyer Bertram, 64 (Bludenz) 2:08,6, 6. Reissner Peter, 64 (A. Knittelfeld) 2:10,1, 7. Schmidt Wolfgang, 64 (ATSV Linz) 2:10,4, 8. Tauber Herbert, 64 (KLC) 2:10,9.

2000 m: 1. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 5:57,0, 2. Hacker Werner, 64 (ATSE Graz) 6:02,4, 3. Oberrauner Werner, 64 (ASKÖ Villach) 6:04,4, 4. Dörfler Hannes, 64 (ATV Feldkirchen) 5. Blaha Karl, 65 (MLG) 6:12,1, 6. Wregg Othmar, 65 (TUS Kremsmünster) 6:14,5, 7. Ottacher Franz, 64 (Dornbirn) 6:15,4, 8. Jauk Siegfried, 64 (MLG) 6:16,6.

110 m Hürden, GW 0,4: 1. Messner Alfred, 65 (SSV Graz) 15,80, 2. Jakobi Helmut, 64 (ULC Linz) 15,99, 3. Richard Christian, 64 (Weinland) 16,33, 4. Rothenbücher Udo, 64 (Götzis) 16,34, 5. Assmann Manfred, 64 (Wildschek) 16,93, 6. Einberger Markus, 64 (Brixlegg) 17,03/VL 16,70, 7. Langer Alexander, 65 (SSV Graz) 17,34 VL 16,88, 8. Sailer Thomas, 65 (U. St. Pölten) 17,39.

Weit: 1. Metz Helmut, 64 (Wildschek) 6,45, 2. Steiner Andreas, 64 (TI) 6,37, 3. Richard Christian, 64 (Weinland) 6,21, 4. Jakobi Helmut, 64 (ULC Linz) 6,04, 5. Götschl Wolfgang, 64 (Post Graz) 5,91, 6. Rothenbücher Udo, 64 (Götzis) 5,87, 7. Zacharias Franz, 64 (ATSE Graz) 5,80, 8. Iwansch Franz, 64 (ELC) 5,80, 9. Messner Alfred, 65 (SSV Graz) 5,71.

Stabhoch: 1. Petrovic Otto, 64 (SSV Graz) 3,20, 2. Minhard Karl, 65 (Schwechat) 3,20, 3. Mandl Jürgen, 65 (SSV Graz) 3,10, 4. Teschl Peter, 65 (SSV Graz) 3,10, 5. Straganz Erich, 64 (Schwechat) 3,00, 6. Schönleitner Arnold, 65 (U. Wels) 2,90, 7. Punzenberger Andreas, ULC Linz) 2,80, 8. Remischberger Peter, 65 (Schwechat) und Stuchlik Peter, 66 (Schwechat) 2,60.

Kugel: 1. Nebel Christian, 64 (ATSV Linz) 15,58, 2. Krottendorfer Ernst, 64 (UAB) 13,68, 3. Einberger Markus, 64 (BSV) 13,10, 4. Richard Christian, 64 (Weinland) 12,96, 5. Walzer Gernot, 64 (BAC) 12,56, 6. Dwornikowitsch Helmut, 64 (feh Ortmann) 11,93, 7. Eigentler Peter, 64 (IAC) 11,70, 8. Gran Stefan, 64 (SSV Graz) 11,55.

Hammer: 1. Thonhofer Wilfried, 64 (TV Fürstenfeld) 32,30, 2. Eigentler Peter, 64 (IAC) 27,74, 3. Dwornikowitsch Helmut, 64 (feh Ortmann) 13,26.

3000 m Gehen: 1. Vondrak Klaus, 65 (TV Spittal) 15:47,7, 2. Arzmann Walter, 66 (TV Spittal) 16:23,5, 3. Arzmann Mario, 68 (TV Spittal) 17:30,0, 4. Strieder Michael, 68 (TV Spittal) 17:32,5, 5. Moser Wilfried, 67 (TV Spittal) 17:50,5, 6. Rottensteiner Dieter, 64 (ÖTB Wien) 18:20,1, 7. Czernik Helmut, 65 (UAB) 19:39,0.

2. Tag: 200 m, GW 0,8-2,1: 1. Merker Harald, 64 (TV Mödling) 23,65, 2. Rhomberg Elmar, 64 (Götzis) 23,98, 3. Wauch Ernst, 64 (KLC) 24,10, 4. Bratl Helmut, 64 (TSV Hartberg) 24,12, 5. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 24,28, 6. Metz Helmut, 64 (Wildschek) 24,69, 7. Trofeit Günther, 64 (U. St. Pölten) 24,78, 8. Zumer Peter, 64 (Wildschek) 24,86.

Hoch: 1. Steiner Andreas, 64 (TI) 1,98, 2. Einberger Markus, 64 (Brixlegg) 1,95, 3. Petrovic Otto, 64 (SSV Graz) 1,89, 4. Eigentler Peter, 64 (IAC) 1,86, 5. Seyruck Wolfgang, 64 (U. Wels) 1,74, 6. Lutz Wilfried, 64 (Brixlegg) 1,74, 7. Gasser Karl, 64 (KAC) 1,74, 8. Jakobi Helmut, 64 (ULC Linz) 1,71.

Diskus: 1. Nebel Christian, 64 (ATSV Linz) 42,36, 2. Walzer Gernot, 64 (BAC) 41,70, 3. Eigentler Peter, 64 (IAC) 35,36, 4. Krottendorfer Ernst, 64 (UAB) 34,98, 5. Kollross Herbert, 64 (ATV Trumau) 32,68, 6. Ponudic Wolfgang, 64 (Götzis) 31,52, 7. Plöchl Hans, 65 (ATSV Linz) 29,64, 8. Dwornikowitsch Helmut, 64 (feh Ortmann) 29,52.

Speer: 1. Jakobi 64 (ULC Linz) 56,62, 2. Eigentler Peter, 64 (IAC) 50,18, 3. Richard Christian, 64 (Weinland) 49,02, 4. Gran Stefan, 64 (SSV Graz) 48,48, 5. Hobek Gebhard, 65 (ATV Trumau) 46,56, 6. Nebel Christian, 64 (ATSV Linz) 45,74, 7. Einberger Markus, (Brixlegg) 45,38, 8. Grand Herbert, 65 (SSV Graz) 43,02.

4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Birnleitner, 65 - Jakobi, 64 - Sild, 64 - Wolfinger, 64) 47,04, 2. U. St. Pölten (Schwarzenpoller, 64 - Trofeit, 64 - Habersellner, 64 - Sailer, 65) 47,27, 3. ULC Weinland (Karl, 64 - Dammelhart, 64 - Kerbl, 64 - Richard, 64) 47,59, 4. ULC Wildschek (Slach, 65 - Zweier, 65 - Zumer, 64 - Metz, 64) 48,19, 5. SSV Sparkasse Graz (Peck, 65 - Messner, 65 - Teschl, 65 - Mandl, 65) 49,03, 6. ATV Trumau (Kollros, 64 - Watterodt, 64 - Hofer, 65 - Schuller, 64) 49,18.

3 x 1000 m: 1. MLG-Sparkasse (Blaha, 64 - Blattner, 65 - Jeloucan, 64) 8:30,2, 2. U. St. Pölten (Schwarzenpoller, 64 - Habersellner, 64 - Sailer, 65) 8:36,1, 3. TS Dornbirn (Leherl, 64 - Goldinger, 64 - Ottacher, 64) 8:44,2, 4. TUS Kremsmünster, 64 - Thoma, 64 - Wregg, 65) 8:45,9, 5. UKS Wien (Schober, 64 - Blach, 64 - Kyhin, 64) 8:47,4, 6. TS Bludenz (Galehr, 64 - Müller, 64 - Neyer, 64) 8:50,5.

Weibliche Schüler

1. Tag: 100 m, GW 1,0: 1. Stumptner Inge, 65 (ATSV Linz) 13,02, 2. Zippusch Martina, 65 (KLC) 13,06 ZL 13,03, 3. Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen) 13,34/ZL 13,31, 4. Seidl Sabine, 65 (WAT Stadlau) 13,40/ZL 13,38, 5. Falkensteiner Regina, 65 (LCA doubrava) 13,52, 6. Sild Angela, 66 (ULC Linz) 13,60/VL 13,53, 7. Hofmann Angela, 66 (MLG) 13,73/ZL 13,56, 8. Kiegerl Barbara, 66 (MLG) 13,94/VL 13,74.

800 m: 1. Blüm Anita, 65 (SGS Spittal) 2:19,1, 2. Buzzi Eva, 65 (UAB) 2:20,7, 3. Hrgota Marina, 65 (KLC) 2:22,3, 4. Wagner Christine, 66 (LCT) 2:22,6, 5. Stelzer Heidi, 65 (MLG) 2:24,5, 6. Nischler Renate, 65 (UKS) 2:27,4, 7. Kerschbaumer Gudrun, 65 (ATV Irnding) 2:27,4, 8. Drda Elgin, 66 (ÖTB OÖ) 2:29,1.

80 m Hürden: 1. Gastgeber Barbara, 65 (SSV Graz) 12,35, 2. Hauser Martina, 65 (Weinland) 12,63, 3. Breuss Sabine, 65 (Bludenz) 12,67/VL 12,66, 4. Thöni Anneliese, 65 (LCT) 13,12, 5. Färber Petra, 65 (SGS Spittal) 13,22/VL 13,14, 6. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 13,43/VL 13,34, 7. Falkensteiner Regina, 65 (doubrava) 13,56/VL 13,34, 8. Sinabel Margit, 65 (ATSV Ternitz) 14,23 VL 13,70.

Hoch: 1. Hauser Martina, 65 (Weinland) 1,64, 2. Gastgeber Barbara, 65 (SSV Graz) 1,64, 3. Kirchmann Sigrid, 65 (U. Ebensee) 1,58, 4. Thöni Anneliese, 65 (LCT) 1,50, 5. Ganster Andrea, 65 (KSV) 1,50, 6. Schnugg Ingrid, 65 (ASV Salzburg) 1,50, 7. Längle Veronika, 65 (Klaus) 1,50, 8. Maier Silvia, 65 (ATUS Gratkorn) 1,50.

Diskus: 1. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 34,02, 2. Polli Andrea, 65 (ATSV Linz) 33,52, 3. Stacher Birgit, 65 (Weinland) 31,18, 4. Käfer Annemarie, 65 (ATSV Linz) 29,78, 5. Grätz Christine, 65 (Herzmansky) 29,60, 6. Haupt Maria, 67 (UKJ Wien) 28,26, 7. Stumptner Christa, 65 (ATSV Linz) 24,88, 8. Prethaler Ulrike, 65 (KSV) 23,60.

Speer: 1. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 32,02, 2. Kirchmann Sigrid, 65 (U. Ebensee) 31,38, 3. Längle Veronika, 65 (Klaus) 31,34, 4. Jost Ursula, 65 (Deutsch Kaltenbrunn) 30,58, 5. Schwetz Susi, 66 (TV Piesting) 27,30, 6. Hamer Hilde, 65 (MLG) 25,04.

Tag: 200 m, GW 0,4 — RW 1,0: 1. Stumptner Inge, 65 (ATSV Linz) 27,00, 2. Blüm Anita, 65 (SGS Spittal) 27,16, 3. Breuss Sabine, 65 (Bludenz) 27,28, 4. Nischler Renate, 65 (UKS) 27,31, 5. Sild

Angela, 66 (ULC Linz) 27,39, 6. Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen) 27,61, 7. Schwärzler Brigitte, 65 (Mäser) 27,70, 8. Zippusch Martina, 65 (KLC) 27,73.

Weit: 1. Färber Petra, 65 (SGS Spittal) 5,26, 2. Samitz Christa, 65 (SGS Spittal) 5,21, 3. Maier Silvia, 65 (ATUS Gratkorn) 5,17, 4. Gastgeber Barbara, 65 (SSV Graz) 5,14, 5. Buzzi Eva, 65 (UAB) 4,92, 6. Sinabel Margit, 65 (ATSV Ternitz) 4,89, 7. Hauser Martina, 65 (Weinland) 4,85, 8. Messner Angelika, 65 (ATSV Innsbruck) 4,74.

Kugel: 1. Polli Andrea, 65 (ATSV Linz) 13,51, 2. Stacher Birgit, 65 (Weinland) 12,84, 3. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 12,77, 4. Käfer Annemarie, 65 (ATSV Linz) 11,90, 5. Ketterl Michaela, 65 (SSV Graz) 10,95, 6. Längle Veronika, 65 (Klaus) 10,01, 7. Poppenberger Martina, 66 (ÖMV) 9,85, 8. Heger Monika, 65 (IAC) 9,81.

4 x 100 m: 1. SSV Sparkasse Graz (Bortoluzzi, 66 - Gastgeber, 65 - Stessi, 66 - Steinscherer, 65) 51,67, 2. ATSV Linz-Sparkasse (Kocholl, 67 - Ch. Stumptner, 65 - Wodal, 65 - I. Stumptner, 65) 53,09, 3. LC Tirol (Gastl, 65 - Schrof, 65 - Sandner, 66 - Thöni, 65) 53,10 VL 52,90, 4. U. St. Pölten (Weitzl, 65 - A. Hinterecker, 66 - S. Hinterecker, 66 - Berthold, 66) 53,18, 5. ATSV Ternitz-VEW (Kappel, 65 - Schikowitz, 65 - Sinabel, 65 - Walcharz, 66) 53,40/VL 53,19, 6. WAT Stadlau (Soucek, 66 - Böhm, 66 - Seifl, 65 - Maschek, 65) 53,70/VL 53,63.

3 x 800 m: 1. ULC Mäser Dornbirn (Schwärzler, 65 - Rhomberg, 66 - Birk, 65) 7:37,4, 2. U. Tulln (Ch. Forster, 66 - Hauser, 67 - E. Forster, 66) 7:39,1, 3. ÖTB Oberösterreich (B. Drda, 65 - Rechberger, 66 - E. Drda, 66) 7:40,4, 4. LC Tirol (Sandner, 66 - Schrof, 65 - Wagner, 66) 7:43,4, 5. MLG-Sparkasse (Pessl, 65 - Flechl, 66 - Stelzer, 65) 7:48,2, 6. U. St. Pölten (Wimmer, 66 - Weitzl, 65 - Knecht, 67) 7:49,8.

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften

Um anlagenmäßig eine ordnungsgemäße Durchführung garantieren zu können, wurden die Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und der Jugend heuer erstmals örtlich voneinander getrennt ausgetragen.

Allgemeine Klasse: Graz-Eggenberg, 16./17. Juni

Leider war das Wetter an beiden Tagen nur am Vormittag gut. Zu Mittag setzte jeweils Regen ein und hielt den ganzen Nachmittag an (Abkühlung bis auf 13 Grad). Vom Regen betroffen waren die Zehnkämpfer beim Hochsprung, 400-m-Lauf, Speerwurf (dabei goß es in Strömen!) und 1500-m-Lauf — der Beginn des Stabhochsprunges wurde wegen des Regens verschoben, gegen Ende setzte er jedoch wieder ein — und die Fünfkämpferinnen beim Hochsprung (strömender Regen).

Vom Pech mit dem Wetter abgesehen, verlief die sehr gut organisierte Veranstaltung einwandfrei. Besonders hervorzuheben ist der sehr informativ gestaltete Wettkampfbereich von StLV-Sportwart Ing. Karl Margreiter.

Männer: Zehnkampf — 22 Teilnehmer

Georg Werthner siegte infolge der Nichtteilnahme des verletzten Sepp Zeilbauer unangefochten mit 7401e Punkten und freute sich über seine persönliche Bestleistung im Diskuswurf von 38,86 m (bisher 38,68 m/1976). Josef Neuchrist ließ sich durch das schlechte Wetter nichts anhaben und blieb mit 7020e Punkten (sein zweiter Siebentausender!) nur um 38 Punkte unter seinem in Götzis aufgestellten Wiener Rekord. In sechs Bewerben war Neuchrist besser als in Götzis, in fünf erzielte er sogar persönliche Bestleistungen (100 m 11,73/RW 1,0, Weit 6,90 m/RW unter 2,0, Kugel 13,23 m, 110 m Hürden 15,57/GW 0,3, Stabhoch 4,30 m). Roland Werthner wurde mit 6769e Punkten (erstmalig reguläre 7,00 m im Weitsprung, erstmals 4,10 m im Stabhochsprung) Dritter, Wolfgang Spann mit dem Salzburger Rekord von 6551e Punkten (besser als die von Lukas Rettenbacher 1977 mit Handstoppung erzielten 6634 Punkte!) Vierter. Andreas Lagler (Bestleistung 6139e Punkte) und Philipp Eder (Bestleistung 6913e Punkte/Kärntner Rekord) scheiterten im Hochsprung an der von ihnen gewählten Anfangshöhe von 1,75 m.

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz-Oberbank)	7401 Punkte
11,40 - 7,09 - 13,47 - 1,92 - 51,56 - 15,79 - 38,86 - 4,30 - 62,24 - 4:39,2	
2. Neuchrist Josef, 59 (UKS Wien)	7020 Punkte
11,73 - 6,90 - 13,23 - 1,86 - 54,37 - 15,57 - 42,54 - 4,30 - 54,80 - 4:54,6	
3. Werthner Roland, 58 (ULC Linz-Oberbank)	6769 Punkte
11,47 - 7,00 - 11,66 - 1,80 - 52,19 - 15,12 - 32,62 - 4,10 - 51,00 - 4:54,0	
4. Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg)	6551 Punkte
11,58 - 6,49 - 11,33 - 1,80 - 54,16 - 15,82 - 32,90 - 3,90 - 58,78 - 4:48,9	
5. Dullinger Hans, 52 (ULC Linz-Oberbank)	6019 Punkte
11,99 - 6,69 - 10,56 - 1,70 - 55,03 - 16,61 - 28,34 - 4,10 - 46,36 - 4:53,0	
6. Watzek Hans, 59 (ÖTB Wien)	6007 Punkte
12,02 - 5,95 - 11,48 - 1,75 - 55,75 - 16,80 - 36,30 - 3,80 - 47,22 - 4:56,1	
7. Ellensohn Klaus, 61 (LG Montfort)	5924 Punkte
11,89 - 6,33 - 10,20 - 1,83 - 56,22 - 16,54 - 30,78 - 3,50 - 52,26 - 5:05,8	
8. Roth Roland, 58 (ÖTB Wien)	5826 Punkte
11,68 - 6,00 - 10,53 - 1,65 - 53,36 - 16,26 - 32,24 - 3,70 - 35,92 - 4:49,4	
15. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz-Oberbank)	5029 Punkte
11,39 - 6,94 - 9,59 - 0 - 52,88 - 15,66 - 28,46 - 3,70 - 37,32 - 0	
Gast: Indra Hubert, 57 (Italien)	6960 Punkte
11,78 - 6,48 - 13,28 - 1,83 - 53,09 - 15,86 - 42,52 - 4,20 - 54,36 - 4:41,7	

Mannschaftswertung:

1. ULC Linz I (G. Werthner - R. Werthner - Dullinger)	20.189 Punkte
2. ÖTB Wien (Watzek - Roth - Kaufmann)	17.421 Punkte
3. ULC Linz II (W. Sams - Pleschko - Lagler)	15.951 Punkte

Frauen: Fünfkampf — 9 Teilnehmerinnen

Was beim Hürdenlauf der Rückenwind half (2,8 im ersten Lauf, 2,7 im zweiten Lauf), das zerstörte der strömende und nicht enden wollende Regen im Hochsprung. Nur Heiga Pargfrieder kam mit den Bedingungen einigermaßen zurecht (1,66 m) und ist wieder auf dem Weg zu den Viertausendern (ihr ÖÖ-Rekord 4060e Punkte). Pargfrieder lief die 100 m Hürden in 14,91/RW 2,8 und siegte mit 3894e Punkten. Einen erstaunlichen Fünfkampf lieferte Meilitta Aigner. Obwohl sie im Hochsprung mit nur 1,55 m 100 Punkte (oder noch mehr!) einbüßte und auch im Kugelstoß mit nur 13,07 Meter nicht zufrieden war, erzielte sie mit 3844e Punkten Wiener Rekord, nur minimale 6 Punkte (!) vom ÖLV-Entsendungslimit für

die Junioren-Europameisterschaften entfernt. Positiv bei Aigner waren die 15,42 über 100 m Hürden (RW 2,7), die 5,44 m im Weitsprung und die 2:19,5 über 800 m zu vermerken. Anita Zerlauth wurde mit 3588e Punkten (100 m Hürden 14,27/RW 2,8, Weit 5,79 Meter) Dritte, Brigitte Lins mit der persönlichen Bestleistung von 3574e Punkten Vierte.

1. Pargfrieder Helga, 55 (ATSV Linz-Sparkasse)	3894 Punkte
14,91 - 13,40 - 1,55 - 5,36 - 2:29,7	
2. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien)	3844 Punkte
15,42 - 13,07 - 1,55 - 5,44 - 2:19,5	
3. Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems)	3588 Punkte
14,27 - 9,47 - 1,50 - 5,79 - 2:35,2	
4. Lins Brigitte, 61 (LG Montfort)	3574 Punkte
15,95 - 11,02 - 1,50 - 5,38 - 2:21,2	
5. Mühlbach Andrea, 57 (ULC Linz-Oberbank)	3272 Punkte
16,10 - 9,09 - 1,45 - 5,26 - 2:27,3	
6. Beydi Petra, 62 (Reichsbund)	3226 Punkte
15,56 - 9,21 - 1,55 - 4,90 - 2:39,9	
7. Seidl Lore, 60 (ATUS Gratkorn)	3042 Punkte
17,82 - 7,80 - 1,50 - 4,87 - 2:22,9	
8. Riedler Susanne, 61 (ATUS Gratkorn)	2808 Punkte
15,25 - 9,07 - 1,50 - 5,69 - 0	
Gast: Aldrighetti Anna, 58 (Italien)	4029 Punkte
13,70 - 12,10 - 1,63 - 5,70 - 2:27,9	

Jugend: Linz-Union-Landessportfeld, 16./17. Juni

Ebenso wie in Graz klappte auch in Linz unter der organisatorischen Leitung von ÖÖLV-Präsident Erwin Kaufmann alles bestens. Im Gegensatz zu Graz regnete es in Linz die gesamte Wettkampfdauer über also auch am Sonntagvormittag. Um so beachtlicher war die sportliche Ausbeute mit dem österreichischen Jugendrekord im Zehnkampf durch Franz Sterrer, dem niederösterreichischen Jugendrekord durch Haymo Polzer und zahlreichen persönlichen Bestleistungen.

Männliche Jugend: Zehnkampf — 24 Teilnehmer

Franz Sterrer ließ sich durch das miserable Wetter — oftmals goß es in Strömen — nicht davon abhalten, den österreichischen Jugendrekord im Zehnkampf, den Wolfgang Spann mit 6737e Punkten (1978 in Salzburg aufgestellt) gehalten hatte, auf 6798e Punkte zu verbessern. In vier Bewerben gab es für Sterrer persönliche Bestleistungen: 100 m 11,75 — 400 m 51,36 — 110 m Hürden 15,43 — Stabhoch 3,80 m (!). Im Weitsprung näherte er sich mit 6,76 m bis auf 8 cm seiner Bestleistung, im Kugelstoß mit 12,01 m bis auf 64 cm und im Diskuswurf mit 34,72 m bis auf 40 cm. Beim Hochsprung war im Dauerregen nicht mehr als 1,96 m (Bestleistung (Bestleistung 48,40 m) auch zufrieden sein. „Womit ich allerdings gar nicht zufrieden war, das waren die 1000 m in 2:57,6“, meinte der neue Zehnkampf-Jugendrekordler abschließend.

Haymo Polzer verbesserte bei seinem ersten Jugend-Zehnkampf den ÖÖLV-Jugendrekord, den Heinz Hutter mit 6209e Punkten (1977 in Linz aufgestellt) gehalten hatte, auf 6332e Punkte! Seine Stärke waren die 100 m (11,64), der Kugelstoß (14,18 m), die 400 m (51,28) und die 110 m Hürden (15,53).

Siegfried Palz wurde mit 6185e Punkten, 160 Punkte von seinem steirischen Jugendrekord (1978 in 6345e Punkte) entfernt, Dritter. Er schaffte im Stabhochsprung 4,50 m und scheiterte erst an der neuen Jugendrekordhöhe von 4,70 m. Pech hatte Michael Koch, den drei ungültige Versuche im glietschnassen Diskuskreis um eine Platzierung in der Spritzengruppe brachten.

1. Sterrer Franz, 62 (LCA doubrava)	6798 Punkte
11,75 - 6,76 - 12,01 - 1,96 - 51,36 - 15,43 - 34,72 - 3,80 - 46,82 - 2:57,6	
2. Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland)	6332 Punkte
11,64 - 6,18 - 14,18 - 1,87 - 51,28 - 15,53 - 28,88 - 3,20 - 43,94 - 3:05,9	
3. Palz Siegfried, 62 (SSV Sparkasse Graz)	6185 Punkte
12,16 - 5,87 - 11,33 - 1,84 - 55,85 - 16,47 - 34,04 - 4,50 - 45,58 - 3:03,2	
4. Kager Gerald, 63 (UKS Wien)	5727 Punkte
11,98 - 6,11 - 10,78 - 1,70 - 57,21 - 17,24 - 33,80 - 4,00 - 37,62 - 3:05,6	
5. Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg)	5673 Punkte
12,02 - 5,99 - 10,27 - 1,75 - 53,10 - 15,93 - 27,05 - 2,80 - 45,90 - 2:57,4	
6. Richard Christian, 64 (ULC Weinland)	5294 Punkte
12,18 - 5,92 - 11,16 - 1,81 - 56,45 - 19,29 - 30,58 - 2,80 - 40,60 - 3:04,6	
7. Koch Michael, 63 (SV Reutte)	5269 Punkte
12,33 - 5,86 - 11,24 - 1,84 - 52,70 - 16,02 - 0 - 2,80 - 38,78 - 2:53,9	
8. Regensburger Bern, 62 (U. Klagenfurt)	4976 Punkte
12,59 - 5,65 - 11,52 - 1,70 - 59,18 - 17,11 - 31,96 - 2,60 - 37,12 - 3:13,8	

Mannschaftswertung:

1. ULC Weinland (Polzer - Richard - Weis)	16.588 Punkte
2. SSV Sparkasse Graz (Palz - Messner - Haas)	15.183 Punkte
3. ULC Linz-Oberbank (Reumayr - Redl - Jacobi)	14.252 Punkte

Weibliche Jugend: Fünfkampf — 20 Teilnehmerinnen

Barbara Altersberger, die heuer mit 3575e Punkten schon bis auf einen Punkt (!) an den österreichischen Jugendrekord von Anita Zerlauth (1978 in Wien 3576e Punkte) herangekommen ist, siegte mit 3444e Punkten. Drei Bewerbe lang lag sie auf Rekordkurs (100 m Hürden 15,61, Kugel 10,31, Hoch 1,59 m), erst der Weitsprung (wegen des miserablen Wetters nur 5,34 m) warf sie zurück.

Gabi Marschall wurde mit der persönlichen Bestleistung von 3306e Punkten Zweite und sprang dabei trotz des starken Regens 1,65 m hoch. Auf die 3, 4 und 5 kamen Ulrike Kleindl mit 3187e Punkten, Andrea Rumpelnig mit 3130e Punkten (persönliche Bestleistungen in allen 5 Einzelbewerben!) und Barbara Gastgeber mit 3106e Punkten.

1. Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal)	3444 Punkte
15,61 - 10,31 - 1,59 - 5,34 - 2:39,9	
2. Marschall Gabi, 64 (TS Dornbirn)	3306 Punkte
15,89 - 8,37 - 1,65 - 5,06 - 2:36,7	
3. Kleindl Ulrike, 63 (SSV Sparkasse Graz)	3187 Punkte
15,12 - 9,85 - 1,45 - 5,12 - 2:47,7	
4. Rumpelnig Andrea, 63 (ULC Mäser Dornbirn)	3130 Punkte
15,45 - 10,86 - 1,50 - 4,86 - 2:46,2	
5. Gastgeber Barbara, 65 (SSV Sparkasse Graz)	3106 Punkte
15,95 - 8,20 - 1,62 - 5,08 - 2:53,9	
6. Matzinger Karin, 63 (U. Schärding)	3039 Punkte
16,42 - 8,28 - 1,45 - 5,07 - 2:46,8	
7. Gastl Kathi, 63 (LC Tirol)	2952 Punkte
16,82 - 7,69 - 1,56 - 5,25 - 2:55,4	
8. Klocker Gabi, 63 (ULC Mäser Dornbirn)	2921 Punkte
16,08 - 7,74 - 1,45 - 4,60 - 2:36,0	

Mannschaftswertung:

1. SGS Spittal (Altersberger - Emberger - Färber)	9231 Punkte
2. SSV Graz (Kleindl - Gastgeber - Benischek)	8877 Punkte
3. ULC Mäser (Rumpelnig - Klocker - Riecker)	8589 Punkte



Franz Sterrer ließ sich vom Regen nicht beirren und erzielte mit 6798e Punkten österreichischen Jugendrekord. „Im Herbst hoffe ich auf 7000e Punkte!“ Bei den österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Junioren in Graz steigerte sich der Thomasroither — gleichfalls im Regen — mit den Männergeräten auf 6430e Punkte und wurde damit Zweiter. „Mein Ziel ist die Teilnahme an der Junioren-EM 1981 in Utrecht.“

Österreicher starteten im In- und Ausland

Jugend: Niederösterreich — Oberbayern

Niederösterreich verlor am 9. Juni auf der neuen Kunststoffanlage in Hollabrunn den Jugend-Vergleichskampf gegen Oberbayern knapp 106 : 112 (Burschen 54 : 66, Mädchen 52 : 46). Roland Jökl gewann die 100 m in 11,07 und die 200 m in 22,38 (GW 1,4), Peter Schwarzenpöller die 800 m in 2:03,2, Haymo Poizer die 110 m Hürden in 15,89 (GW 1,1) und den Hochsprung mit 1,94 m, Alfred Ungersböck die 3000 m in 8:57,6, Helga Tanzer die 100 m in 12,48, die 200 m in 25,75 und die 100 m Hürden in 15,09, Isabella Hozang die 800 m in 2:17,1, Margit König den Weitsprung mit 5,73 m, Sabine Gleich den Kugelstoß mit 11,27 m und den Diskuswurf mit 39,72 m. **Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend:** 100 m: 4. Merker 11,77, o. W. Ebruster 11,69 — 800 m: 4. Preindl 2:07,0 — 110 m Hürden: 3. Bartl 16,14 — Hoch: 4. Richard 1,75, o. W. Weis 1,80 — Weit: 3. Fuchs/D 6,61, 3. Schindler 6,32 — Kugel: 1. Brunner/D 14,34, 3. Surek 12,50 — Diskus: 1. Karp/D 43,78, 3. Surek 39,08 — Drei: 1. Hermann/D 13,86, 2. Eisenkirchner 13,29 — 4 x 100 m: 1. Oberbayern 42,94, 2. Niederösterreich 45,19 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 3. König 12,89 — 800 m: 3. Weitgasser 2:24,6 — Hoch: 1. Moll/O 1,69, 2. Hauser 1,63 — Weit: 4. Gschwendner 5,24 — Kugel: 4. Hynek 10,57, o. W. Bader 10,27 — Diskus: 3. Zierwald 16, o. W. Bader 32,16 — 4 x 100 m: 1. Oberbayern 49,54, 2. Niederösterreich 49,78.

Erwin Weitzl (Jg. 60) stieß die Kugel 17,35 m!

Vom Meeting des Leistungsmodells Südstadt am 20. Juni, in dessen Rahmen das österreichische Bundesheer einen Vergleichskampf gegen die ungarische Volksarmee überraschend 43 : 42 gewann, wurde bereits kurz berichtet: Erwin Weitzl verbesserte mit der Kugel den österreichischen Juniorenrekord auf glänzende 17,35 m (!), Robert Nemeth gewann die 1000 m in 2:20,7 vor Wolfgang Konrad 2:21,8, Laszlo Toth/U 2:22,0, Dietmar Millionig 2:25,0 und Karl Sander 2:28,6 ... 8. Flechl 2:35,0, 9. Gruber 2:35,1. **Weitere Ergebnisse:** 100 m: 1. Tatar/U 10,4, 3. Schinzel 11,3 — 200 m: 1. Tatar 21,1, 3. Lagler 22,5, 4. Schinzel 23,3 — Gäste: 1. Kaspar 22,4, 3. Hohäusl 23,2 — 1500 m: 1. Hiess 4:06,5 — 400 m Hürden: 1. Presser 53,31, 2. Lagler 53,56, 3. Grünsteidl 56,87, 4. N. Lechner 57,51 — Hoch: 1. Tschirk 2,14, 2. Prenner 2,00, 3. Kaiser 2,00 — Kugel: 4. Pötsch 15,18 — Diskus: 1. Weitzl 49,64, 3. Sechser 46,26, 6. Jagenbrein 41,46 — Hammer: 1. Pötsch 60,02.

Internationaler Zehnkampf in Bozen

Philipp Eder, Andreas Lagler und Johann Dullinger beteiligten sich am 30. Juni/1. Juli an einem internationalen Zehnkampf in Bozen: 1. Häberle/D 7609 Punkte (11,1 - 7,12 - 13,73 - 1,90 - 49,1 - 16,3 - 1,80 - 4,00 - 59,76 - 4:21,2), 2. EDER 6846 Punkte (11,4 - 6,60 - 11,00 - 1,88 - 51,4 - 15,9 - 37,26 - 3,60 - 54,54 - 4:29,4), 9. LAGLER 6512 Punkte (11,3 - 6,98 - 9,70 - 1,85 - 50,2 - 15,6 - 27,46 - 3,30 - 48,56 - 4:32,4), 13. DULLINGER 6086 Punkte (12,1 - 6,51 - 10,28 - 1,78 - 54,3 - 16,5 - 30,40 - 4,00 - 45,90 - 4:49,5).

Robert Nemeth lief 1500 m in 3:39,9

Als dritter Österreicher nach Dietmar Millionig (3:39,0) und Peter Lindtner (3:39,8) unterbot Robert Nemeth am 4. Mai beim internationalen Meeting „Notturva di Milano“ im Stadion „Napoleonica“ von Mailand über 1500 m mit 3:39,9 die 3:40-Grenze (Nemeths bisherige Bestzeit 3:40,1/1978) und wurde damit prächtiger Zweiter: 1. Flynn/Irl 3:39,3, 2. NEMETH 3:39,9, 3. Fontanella/I 3:40,0, 4. Boit/Ken 3:40,3.

SGS Spittal/Drau in Helsingborg erfolgreich

Für die von Heinz Kupper betreuten Jugendlichen der SGS Spittal/Drau gab es bei den Öresundspielen am 7./8. Juli in Helsingborg unter 2200 Teilnehmern (!) aus 9 Nationen fünf Siege und fünf weitere Plazierungen in den Medaillenrängen.

Männliche Jugend: 110 m Hürden, RW 3,3: 1. Gulle 14,67 — 300 m Hürden: 1. Gulle 39,17 — Hammer, 6 kg: 1. Haid 59,44 (!) — **Weibliche Jugend:** 100 m: 2. Färber 12,99 — 800 m: 1. Blüm 2:17,4 — Hoch: 3. Altersberger 1,60 — Weit: 2. Färber 5,34 — Kugel: 2. Samitz 12,46, 3. Emberger 10,74 — Diskus: 1. Samitz 33,44.

Platz 2 für Wildscek in Budapest in 2:00,6

Die derzeit beste 800-m-Läuferin des Westens Christiane Wildscek — 1:59,4/gibt es für sie keinen Platz beim Weltcup? —, belegte am 10. Juli beim „2. Grand Prix von Budapest“ Platz 2 in großartigen 2:00,6 (9 Tage vorher in Cwmbran 2:00,3). Nur die Bulgarin Totka Petrova, die mit 1:56,2 die Jahresweltbestzeit hält, war mit 1:57,7 schneller. Die Ungarin Mohacsi wurde in 2:02,9 Dritte.

Purkrabek und Pfeifenberger in München

Bernhard Purkrabek, der bei den Salzburger Meisterschaften mit 21,84 über 200 m gegläntzt hatte, gewann am 11. Juli in München die 400 m in 49,82. Peter Pfeifenberger erzielte über 5000 m mit 14:36,8 persönliche Bestzeit!

Anita Zerlauth lief 100 m Hürden in 14,30

Anita Zerlauth unterbot am 12. Juli bei dem im Rahmen der ASVÖ-Jugendspiele durchgeführten Vergleichskampf Österreich gegen Niedersachsen (männliche Jugend 50 : 78, weibliche Jugend 53 : 64) über 100 m mit 14,30 das Junioren-EM-Entsendungslimit von 14,35!

Die besten Ergebnisse: Männliche Junioren: 800 m: 1. Müller/N 1:55,0, 2. H. Forster 1:55,4 — 3000 m: 1. Bachl 8:50,4, 4. Raffelsberger 8:57,8 — 110 m Hürden: 1. Thile/N 14,65, 2. Linser 15,16, 3. Mayer 15,64 — Hoch: 1. Benedikt 1,99 — Weit: 1. Baumgartner 6,89, 3. Barth 6,56 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Tomani 12,44, 3. D. Mendel 12,70 — 200 m: 1. D. Mendel 25,47, 2. Tomani 25,80 — 400 m: 1. Nouse/N 58,17, 2. Lins 58,26 — 800 m: 1. Franke 2:15,1, 3. Wulz 2:18,9 — 100 m Hürden: 1. Zerlauth 14,30, 4. Beydi 15,25 — Hoch: 1. Wiemer/N 1,65, 2. Gastl 1,65, 4. Lausmann 1,60, o. W. Beydi 1,69 (!), Marschall 1,65 — Weit: 1. Sagawe/N 5,54, 2. Aigner 5,32, 3. Heffenbein 5,30 — Kugel: 1. Galler/N 13,74, 2. Aigner 13,68, 3. Lins 11,28 — Speer: 1. Braune/N 43,06, 3. Sinkovics 37,74, 4. Düringer 37,04 — 4 x 100 m: 1. Österreich (Marschall - Tomani - Lausmann - Zerlauth) 48,10.

Ferda-Skoka-Memorial in Cilli

Anni Klemenjak steigerte sich am 12. Juli beim „Ferda-Skoka-Memorial“ in Cilli über 800 m von 2:11,0 (1978) auf 2:09,4 und belegte damit Platz 4 (1. Tomecic/J 2:06,3, 8. Messner 2:19,4). Mit Isolde Moritz (Jg. 64) stellte sich ein neues Talent des KLV vor. Sie lief bei ihrem ersten Start die 100 m in 12,6 (!) und wurde damit Vierte (1. Sokac/J 11,5). **Weitere Ergebnisse: Männer:** 100 m: 1. Wamister/Sz 10,4 — VL: Husty 11,0 — 400 m: 1. Atuti/Ken 46,1, 8. H. Zechner 50,5 — 800 m: 1. Maina/Ken 1:44,7, 13. Jochum 1:55,2 — 3000 m: 1. Lisec/J 7:58,8, 16. Schatz 8:54,0.

Felix Rümmele lief 400 m in 48,59

Felix Rümmele, der seine gute Form über 400 m schon in der Nationalmannschaft in den Rekordstaffeln in Banska Bystrica und Lüdenscheid gezeigt hatte, steigerte sich am 17. Juli bei einem Abendmeeting in Winterthur auf 48,59!

Peter Mateyka lief 400 m in 47,03

Peter Mateyka, der über 400 m mit dem österreichischen Rekord von 46,89 Wiener Meister geworden war, lief am 18. Juli in Lausanne mit 47,03 seine bisher zweitbeste Zeit und belegte damit Rang 5. Voran: Green/USA 45,95, Kamber/Sz 46,07 (Schweizer Rekord!).

SVS Schwechat in Rhede

Athleten der SVS Schwechat beteiligten sich am 18. Juli bei strömendem Regen — der Stabhochsprung mußte abgebrochen werden — an einem internationalen Meeting in Rhede (Aschenbahn!). Silvia Schinzel gewann die 200 m in 24,4, Reinhard Lechner belegte im Stabhochsprung mit 4,90 m Rang 4, Peter Surek erzielte mit dem 6,25-kg-Hammer mit 53,20 m NÖLV-Jugendrekord.

Training der aeroben und anaeroben Ausdauer

Im Anhang kommt zum Thema „Training der aeroben und anaeroben Ausdauer“ ein Sportmediziner zu Wort, der vorwiegend mit Schwimmern arbeitet, um das Ausdauerproblem einmal von einem anderen Standpunkt zu beleuchten. Verfasser dieses Artikels ist Dr. Paul Haber von der 2. Wiener Medizinischen Universitätsklinik, der bestimmte Probleme mit anderen Augen betrachtet und dessen Artikel zur Diskussion gestellt werden soll.

Die zyklischen Trainingsmethoden und ihre Anwendung

Trainingsmethoden der allgemeinen aeroben Ausdauer

Die Dauermethoden:

Die Trainingsmethoden sollen hier nicht nach formalen (z. B. Tempowechsel) sondern nach leistungsphysiologischen Kriterien definiert und eingeteilt werden, d. h. nach ihrer dominierenden physiologischen Trainingswirkung. Unter Dauermethoden werden alle Trainingsformen zusammengefaßt, die über eine Zeitspanne von mehr als 8 Minuten eine Trainingsherzfrequenz von mehr als 140/min. (Ausdauertrainingsreizschwelle) bewirken.

Für die Anwendung im Training lassen sich mehrere Untergruppen differenzieren, mit abgestufter Wirkung und Anwendung:

Die kontinuierliche Methode: Sie besteht in der Anwendung langer Strecken in gleichmäßigem Tempo. Die Mindestbelastungsdauer beträgt auch bei Jugendlichen bereits ca. 20 Minuten. Der Terminus „Jugendlicher“ bezieht sich mehr auf das Trainings- als auf das Lebensalter. Tatsächlich können auch bereits Kinder, systematisches Training vorausgesetzt, auf hochleistungssportliche kreislaufphysiologische Werte trainiert werden.

Im Laufe der sportlichen Entwicklung kann das Training auf mehrere Stunden ausgedehnt werden. Die Belastungsintensität geht bis ca. 75% der maximalen aeroben Kapazität und liegt daher im vollkommen aeroben Bereich. Einen erheblichen Anteil der Oxydationssubstrate bilden dabei die freien Fettsäuren (FFS). Die entsprechende Trainingsherzfrequenz liegt zwischen 150–170/min. je nach Trainingszustand und kann individuell durch einen Ergometertest festgelegt werden. Bei Anwendung der kontinuierlichen Methode ist die Wirkung auf das System Herz-Kreislauf bereits optimal, d. h., daß für einen bestimmten Kreislauftrainingseffekt, bedingt durch die relativ niedrige Trainingsintensität, die Gesamtbelastung am geringsten ist. Die kontinuierliche Methode ist daher für alle Sportarten, bei denen die aerobe Kapazität eine wesentliche Voraussetzung für den Wettkampf und/oder das Training darstellt, die Trainingsbasis.

Die kontinuierliche Methode ist auch sehr geeignet, um ein Herz-Kreislauftraining mittels einer Ersatzsportart zu betreiben, falls die Hauptsportart umständlicher nicht durchgeführt werden kann, z. B. Laufen für Ruderer im Winter oder Schilangläufer im Sommer u. ä.

Durch die geringere Intensität der Übung werden unerwünschte spezielle Anpassungen in der fremden Sportart weitgehend vermieden, die nach dem Gesetz der Spezifität der Trainingsanpassungen ja zu erwarten sind. Wenn dieses Training noch mit Übungen zur Entwicklung der lokalen Ausdauer jener Muskelgruppen kombiniert wird, die zwar für die Hauptsportart wichtig sind, aber bei der Ersatzsportart nicht mittrainiert werden (z. B. Serien von 2–300 Zügen am Zugapparat bei Ruderern oder Schwimmern), so kann bei Wiederbeginn der Hauptsportart bereits mit einem guten Trainingszustand gerechnet werden. Intensives Training in einer Ersatzsportart, z. B. schnelle Bergläufe u. ä., ist im obigen Sinne ungünstig und bewirkt bei höher entwickeltem Trainingszustand keine positive Übertragung, d. h. Leistungszuwachs in der Hauptsportart, mehr.

Bei Kampfspielen wird die unmittelbare Spielstärke von Faktoren wie Balltechnik, Taktik, Schnelligkeit, Sprungkraft und anderen bestimmt. Trotzdem spielt die allgemeine aerobe Ausdauer auch für die Klasse eines Kampfspielers eine wichtige Rolle. Funktionell bedeutet eine hohe aerobe Ausdauer für den Spieler eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Ermüdung. Das heißt, daß die die Spielstärke bedingenden Fähigkeiten auch noch in der zweiten Spielhälfte voll angewandt werden können. Tatsächlich konnten in der DDR zwischen Fußballmannschaften unterschiedlichen Spielniveaus (Bezirks-Kreis-Nationalebene) auch signifikante Unterschiede in der VO₂ max. festgestellt werden. Allerdings muß

betont werden, daß für die Kampfspieler, wie auch für Kurzzeitausdauerportler (45"–2' Wettkampfdauer) nicht die höchstmögliche VO₂ max. notwendig ist, sondern entsprechend den Anforderungen von Training und Wettkampf eine allgemeine aerobe Kapazität etwa der Klasse 3 optimal ist. Zur Erreichung und Erhaltung sind etwa 5–7 Stunden wöchentliches Ausdauertraining erforderlich, die bei Sportspielern gar nicht zur Gänze Bestandteil des Spieltrainings sein müssen, sondern zum Teil eher Bestandteil der Lebensführung, wie die Körperpflege, sein, und ebenso automatisch und in den Alltag eingepaßt neben dem normalen Training absolviert werden sollen. Die kontinuierliche Methode ist dafür, da sie in diesem Umfang weder physisch noch psychisch erschöpfend wirkt, besonders geeignet. (Übrigens auch für nicht leistungssportliches Fitneßtraining, z. B. für Sportärzte.)

Bei der Entwicklung der organischen Grundlagen der aeroben Kapazität ist die kontinuierliche Methode solange ein Haupttrainingsmittel, bis das dem jeweiligen Trainingsziel entsprechende funktionelle Niveau erreicht ist. Das gilt für die ersten 4–5 Trainingsjahre im allgemeinen und für jede Vorbereitungsperiode im besonderen.

Fahrtspiel und Wechseltempo: Diese beiden Trainingsmethoden sind gekennzeichnet durch den Einsatz von kurzen, bis etwa drei Minuten dauernden, Phasen mit Steigerung des Bewegungstempoes während der Dauerübung. Beim Fahrtspiel sind Dauer und Anzahl der Phasen weitgehend dem Willen des Sportlers und den Gegebenheiten des Geländes überlassen, beim Wechseltempo, das in der Regel in einer Bahn stattfindet, ist dies vom Trainer vorgegeben. Durch die schnellen Phasen, deren Tempo bis zum Wettkampftempo gehen kann, wird die spezielle Ausdauer mittrainiert. Zu beachten und bei der Planung zu berücksichtigen ist, daß ein hoher Anteil an Training der speziellen Ausdauer zu einer raschen Entwicklung des Wettkampfstereotyps führt. Fahrtspiel und Wechseltempo haben ihren Platz daher vorwiegend in der speziell vorbereitenden Etappe und in der Wettkampfperiode als Trainingsmittel zur Erhaltung und Stabilisierung der allgemeinen aeroben Ausdauer. Bei Hochleistungssportlern mit hochentwickeltem Trainingszustand, bei denen die Entwicklung der speziellen Ausdauer auch langfristig im Vordergrund steht, kann das Fahrtspiel und das Wechseltempotraining auch in der Vorbereitungsperiode anstelle der unspezifischen kontinuierlichen Methode angewandt werden.

Überdistanztraining: Es ist dies eine Spezialform der kontinuierlichen Methode, besonders für Disziplinen zwischen 4 und 15 Minuten Wettkampfdauer. Es handelt sich um Trainingsstrecken mit 8–15 Minuten Belastungsdauer, wobei durch Pulsfrequenzkontrollen sichergestellt wird, daß die Belastung im Bereich der AAS liegt. Die notwendige Pulsfrequenz, die in der Regel um 170/min. liegt, wird individuell durch einen Ergometertest festgelegt. Vergleichende Untersuchungen haben gezeigt, daß die metabolische Belastung bei einer bestimmten Herzfrequenz im Bereich der AAS bei Anwendung der Spezialsportart vergleichbar und eher höher ist als am Ergometer. Bei modernen Wettkämpfen in diesen Disziplinen wird, bedingt durch ein hohes Anfangstempo praktisch die gesamte anaerobe Kapazität schon in der Startphase in den ersten zwei Minuten verbraucht, sodaß von Beginn an sehr hohe Milchsäurespiegel im Blut bestehen. Für die restliche Wettkampfdauer, bis auf etwa einen halbminütigen Endspurt, steht nur jene aerobe Kapazität zur Verfügung, die nicht durch zusätzliche Laktatbildung belastet ist (= Definition der aerob-anaeroben Schwelle). Mittels des Überdistanztrainings wird nun diese Situation, die für alle Disziplinen zwischen 4 und 15 Minuten wettkampfspezifisch ist, speziell erfaßt.

Zu erwähnen ist, daß diese Trainingsform eine ganz überwiegend aerobe Belastungsform darstellt, obwohl sie besonders bei Sportlern mit einer hohen AAS ein sehr harts Training darstellt, da ja bis 90% der Vita maxima eingesetzt werden müssen, um den aeroben Bereich voll auszuschoßfen.

Bei dieser Trainingsform gewinnen auch ernährungsphysiologische Überlegungen an Bedeutung. Bei der kontinuierlichen Methode ist die Entwicklung der organischen und metabolischen Grundlagen der Ausdauer von primärer, das angewandte Tempo von sekundärer Bedeutung. Deshalb können auch ohne weiteres als Substrate für den aeroben Stoffwechsel Fette und, auf dem Umwege über die Glukoneogenese, auch Proteine in einem höheren Prozentsatz herangezogen werden, obwohl dies durch den

schlechteren Wirkungsgrad des Sauerstoffes bei diesen Substraten eine zusätzliche Belastung des aeroben Stoffwechsels im besonderen und der Ausdauerleistungsfähigkeit im allgemeinen bedeutet (biochemische Bleiweste!).

Beim Überdistanztraining, das vorwiegend in der speziell vorbereitenden Etappe und in der Wettkampfperiode angewandt wird, gewinnt nun auch das angeschlagene Tempo entscheidende Bedeutung für die Bildung der speziellen Ausdauer. Deshalb muß hier auf eine Bevorzugung der Kohlehydrate auf Kosten der Fette in der Ernährung geachtet werden (ca. 60% KH, 25% Fette, 15% Proteine).

Beim Überdistanztraining werden besonders bei gut trainierten schweren Sportlern erhebliche Energien umgesetzt. So werden z. B. bei einer VO₂ max. von 5000 ml und einer AAS von 90% jede Minute ca. 21 kcal verbraucht. In 30 Minuten werden somit 630 kcal, das sind etwa die Hälfte der Gesamtvorräte, umgesetzt. Diese Reduktion der Kohlehydratdepote würde eine erhebliche Verminderung der Leistungsfähigkeit für das folgende Training bedeuten. Beim Überdistanztraining muß deshalb auf ausreichenden Kohlehydratersatz während des Trainings spätestens alle halben Stunden geachtet werden.

Intervallmethoden:

Das gemeinsame Kriterium der Intervallmethoden ist der systematische Wechsel von Belastungen, vorwiegend im Kurz- und Mittelzeitausdauerbereich, und Pausen, wobei die Pausenlänge nach dem Prinzip der „Lohnenden Pause“ individuell festgelegt wird. Die lohnende Pause ist jene Zeitspanne, in der die Pulsfrequenz nach Belastungsende von 170–180/min. auf einen Wert von ca. 130/min. abfällt und beträgt etwa ein Drittel der Gesamterholungs-dauer. Da diese Zeitspanne von Streckenlänge, Tempo und vor allem auch vom Trainingszustand abhängt, muß sie individuell mittels Pulsmessungen festgelegt werden und bei sich änderndem Trainingszustand auch korrigiert werden.

Durch die Pausen kommt es immer wieder zu einer Teilerholung. Es wird dadurch ein so hohes Tempo ermöglicht, daß sich die Energiebereitstellung während der Belastungen unter starker Beteiligung anaerober Prozesse vollzieht. Trotzdem kommt es nicht zu einem starken Anstieg des Blutlaktatspiegels, durch die starke Aktivität der oxydativen Prozesse in der Pause. Wegen des relativ hohen Anteils an laktacid-anaerober Energiebereitstellung während der Belastung ist das Intervalltraining kein optimales Trainingsmittel für die aerobe Kapazität. Dazu kommt, daß der mögliche Gesamtumfang kleiner und die Formspezialisierung schneller ist, weshalb für die Belange der Vorbereitung das Intervalltraining den Dauermethoden unterlegen ist.

Wegen der relativ niedrigen Laktatspiegel ist die Intervallmethode auch für das Training der anaeroben Kapazität nicht optimal und hierin den noch zu besprechenden Wiederholungsmethoden unterlegen.

Das Intervalltraining ist aber in hervorragender Weise geeignet, die spezielle Ausdauer vor allem für Disziplinen mit einer Wettkampfdauer bis etwa 4 Minuten zu entwickeln, da es erlaubt, das Wettkampftempo in hohem Umfang anzuwenden. Der hauptsächliche Einsatz ist also bei Sportlern der entsprechenden Disziplinen (100 m, 400 m Schwimmen, 400-m-, 1500-m-Lauf u. a.), die bereits einen hohen allgemeinen Trainingszustand haben, in der Phase der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung. Zu früh und zu viel angewandtes Intervalltraining, besonders bei ungenügender allgemeiner aerober Kapazität, ist eine häufige Ursache frühzeitiger Stagnation vielversprechender Jugendsportler. So konnte bei 100 Meter Schwimmen festgestellt werden, daß jene Sportler die besten Fortschritte machten, die mehr als 30% des Gesamtumfanges in Form von Trainingsstrecken über 600 m absolviert hatten.

Das Intervalltraining ist durch 4 Kennzahlen quantitativ und qualitativ bestimmt: (DIRT)

- | | |
|------------------------|--------------|
| 1) Streckenlänge | Distanz |
| 2) Pausenlänge | Intervall |
| 3) Wiederholungsanzahl | Repetitionen |
| 4) Trainingstempo | Tempo |

Bei Variationen dieser Kennzahlen kann, bei Beibehaltung des Prinzips der lohnenden Pause, auch die Wirkung variiert werden. Bei längeren Strecken (bis 3 Minuten), kürzeren Pausen (Pulserholung nur bis ca. 140/min.), mehr Wiederholungen (40 oder mehr) und geringerem Tempo (unter Wettkampftempo) wird die allgemeine aerobe Komponente mehr betont. Bei kürzeren Strecken (ab 30"), längeren Pausen (Pulserholung bis 120/min.), weniger Wiederholungen und Anwendung des Wettkampftempos oder darüber wird die spezielle Komponente mehr betont. Die tatsächliche

Gestaltung hängt von der unmittelbaren Trainingsaufgabe ab. Die Kontrolle über die richtige Durchführung obliegt dem Trainer und auch dem Sportler selbst, der in der Technik der Pulsmessung unterrichtet werden soll.

Trainingsmethoden der allgemeinen anaeroben Kapazität

Training der laktaziden anaeroben Kapazität (Wiederholungsmethode):

Auch diese Trainingsform bedient sich eines systematischen Wechsels von Belastung und Pause, aber mit anderen physiologischen Wirkungen und trainingsmäßiger Zielsetzung. Die Wiederholungsmethode ist nur sinnvoll bei Sportarten im Kurzzeitausdauerbereich, wo die anaerobe Kapazität eine im Wettkampf leistungsbestimmende Bedeutung hat. Sie ist gekennzeichnet durch eine hohe Belastungsintensität, nämlich das Wettkampftempo, und eine Belastungsdauer von unter zwei Minuten, damit das hohe Tempo auch über die volle Distanz gehalten werden kann. Dadurch kommt es zur Ausbildung hoher Blutlaktatspiegel als Ausdruck der hohen Sauerstoffschuld, was das physiologische Kennzeichen dieser Methode ist. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, daß Kinder zur Bildung hoher Laktatspiegel nicht in der Lage sind, weshalb die Wiederholungsmethode, z. B. bei Schwimmern, vor der Pubertät sinnlos ist.

Soll eine Wiederholung abgeschlossen werden, so muß zuerst eine ziemlich vollständige Erholung abgewartet werden (Erholungspulsfrequenz unter 100/min.), um die Leistungsfähigkeit das notwendige hohe Tempo sicherzustellen. Ist das nicht der Fall, sind also die Pausen zu kurz und/oder die Wiederholungsanzahl zu groß, so können durch den Tempoverlust die hohen Laktatspiegel nicht mehr erzeugt werden und das Training verliert die physiologischen Wirkungen des Wiederholungstrainings. Aus dem gleichen Grund soll Wiederholungstraining nicht bei unvollständiger Erholung nach harten Trainingstagen angesetzt werden. Die Wiederholungsmethode ist also für Kurzzeitaudersportler jene Trainingsmaßnahme, die am unmittelbarsten der Formung des Wettkampfstereotyps und der Bildung der sportlichen Form dient und die in ihrer Spezifität nur durch den Wettkampf selbst getroffen wird. Entsprechend ist auch ihr Einsatz in der Wettkampfperiode.

Hier, bei der Anwendung der Wiederholungsmethode, hat auch gute aerobe Ausdauer ihre Bedeutung, obwohl sie im Wettkampf selbst nicht leistungsbestimmend ist. Bedingt durch die gute Erholungsfähigkeit können Athleten mit einem guten allgemeinen Trainingszustand wesentlich mehr Wiederholungen korrekt trainieren als solche mit geringer aerober Kapazität, was sich natürlich entsprechend auf die sportliche Form auswirkt. Die Wiederholungsmethode selbst hat keine nennenswerte Wirkung auf die aerobe Ausdauer.

Eine Spezialform der Wiederholungsmethode, die die höchsten Laktatspiegel erzeugt und daher auch die intensive Trainingswirkung hat, sind die „Progressiven Wiederholungen“ mit z. B. von acht Minuten auf zwei Minuten verkürzenden Pausen.

Die intensivste und speziellste Form des Trainings ist der Wettkampf selbst, der eine entscheidende Rolle in der Bildung der sportlichen Form für den einen Hauptwettkampf spielt, dem die ganze Planung dient.

Das heißt nun nicht, daß die anderen Wettkämpfe in den Wochen davor nicht mit vollem Einsatz bestritten werden sollen, sondern das heißt, daß es wegen der anderen Wettkämpfe nicht zu einem Trainingsunfall kommen darf. So darf nicht bewußt auf Trainingstage verzichtet werden, z. B. zusätzliche Ruhetage, um am Sonntag „in Form“ zu sein. Eine Limitjagd in den Wochen vor einer sportlichen Großveranstaltung ist daher ein sicheres Mittel, um bei dieser Veranstaltung nicht in sportlicher Form zu sein. Auch bei notwendigen Reisetagen sollte noch vor der Abreise oder nach der Ankunft trainiert werden können.

Training der alaktaziden anaeroben Kapazität (Schnelligkeitstraining)

Das Schnelligkeitstraining dient ausschließlich der Schulung der Schnelligkeit, also der neuromuskulären Koordination und der speziellen Kraft. Das Trainingsmittel sind kurze, bis 10 Sekunden dauernde Maximalbelastungen; das Tempo ist höher als die Wettkampfgeschwindigkeit bei allen Disziplinen mit mehr als 10" Wettkampfdauer. Bewegungen mit maximaler Geschwindigkeit sind nur möglich, wenn die Energiebereitstellung durch Phosphagenspaltung erfolgt. Da die Aktivität der Kreatinphosphat-spaltung bereits nach sieben Sekunden wieder abnimmt, ist die

mögliche Dauer des Sprints derart limitiert, da bei längerer Dauer ein größerer Teil der Energie bereits durch die Glykolyse gebildet werden muß und die ATP Resynthese mittels Glykolyse mit weniger als die Hälfte der Geschwindigkeit bei Resynthese mittels Kreatinphosphatspaltung erfolgt. Die Übung verliert dann den Schnelligkeitscharakter und wird zum Schnelligkeitsausdauertraining (laktazid).

Sollen weitere Sprints absolviert werden, muß zuerst die vollständige Restitution der Kreatinphosphatspeicher abgewartet werden, da sonst die biochemischen Voraussetzungen für die maximale Bewegungsgeschwindigkeit fehlen. Da die Halbwertszeit der Kreatinphosphatresynthese ca. 30 Sekunden beträgt, sind zwischen den einzelnen Sprints Pausen von 3–10 Minuten

erforderlich. Schnelligkeitstraining sollte am Beginn der Trainingseinheit nach dem Aufwärmen angesetzt werden, um die volle Leistungsbereitschaft auszunützen. Die optimale Häufigkeit in der Wettkampfperiode beträgt 1–2 Mal pro Woche mit höchstens vier Wiederholungen.

Eine Wirkung auf die allgemeine aerobe Kapazität hat das Schnelligkeitstraining nicht, und auch die Wirkung auf die laktazid-anaerobe Ausdauer ist gering, da die Energiebereitstellung überwiegend alaktazid-anaerob erfolgt.

Etwasige Stellungnahmen zu diesem Beitrag werden nach Möglichkeit veröffentlicht. Zuschriften bitte an die Redaktion.

Johann Gloggnitzer

Startgelegenheiten

Internationales TI-Raiffeisen-Abendmeeting

Die Turnerschaft Innsbruck-Raiffeisen veranstaltet am Samstag, 18. August 1979, in Innsbruck auf dem Universitäts-sportplatz (Vollkunststoffanlage) ein internationales Abendmeeting. Bewerbe: Männer: 100 m (Limit 10,8), 200 m (22,0), 400 m (48,5), 800 m (1:53,0), 3000 m (8:20,0), 110 m Hürden (14,6), 400 m Hürden (53,0), Hoch (2,00 m), Weit (7,00 m), Stabhoch (4,50 m), Drei (14,50 m), Diskus (40 m) — Männliche Junioren: 3000 m — Männliche Jugend: 1000 m — Frauen: 100 m (12,0), 800 m (2:15,0), 100 m Hürden (16,0), Hoch (1,65 m). Nennungen: bis 13. August unter Angabe der Bestleistung an Herrn Willi Thurner, Mariahilfer Straße 44, 6020 Innsbruck. Nenngeld: S 30,— pro Bewerb und Athlet. Rückfragen: bei Herrn Ferdinand Gold (Tel. 0 52 22 / 28 9 15). Beginn: 16.45 Uhr — Letzter Bewerb: 18.50 Uhr.

Internationales Meeting des ATSV Ternitz-VEW

Der ATSV Ternitz-VEW veranstaltet am Sonntag, 2. September, auf seiner neuen Kunststoffanlage sein 1. Internationales Meeting. Bewerbe: Männer: 100 m (Limit 11,2), 200 m (22,7), 800 m (1:55,0), 400 m Hürden (56,0), 3000 m Hindernis (9:30,0), Hoch (2,00 m), Weit (6,95 m), Kugel (15,00 m), Diskus (48,00 m) — Frauen: 100 m (12,2), 200 m (25,3), 1500 m (4:50,0), 100 m Hürden (15,0), Hoch (1,70 m), Weit (5,60 m), Speer (45,00 m). Nennungen: unter Angabe der Bestleistungen bis spätestens 24. August an den ATSV Ternitz-VEW, zu Händen Herrn Dipl.-Ing. Heinz Jakusch, Franz-Dinhobl-Straße 4, 2630 Ternitz. Nenngeld: S 50,— pro Bewerb. Nachnennungen: bis eine Stunde vor Beginn des jeweiligen Bewerbes gegen doppeltes Nenngeld. Quartierwünsche: bis spätestens 24. August an das Hotel „Zum Goldenen Krug“, L. A. Gabriel, St. Valentin 184, 2632 Grafenbach (Tel. 0 26 30 / 71 94). Beginn: 14.30 Uhr — Letzter Bewerb: 17.30 Uhr.

1. Internationales Wörtherseemeeting des KLC

Der KLC veranstaltet am Dienstag, 4. September, in Klagenfurt sein 1. Internationales Wörthersee-Meeting, für das er bereits die Kartusage von 100-m-Olympiasiegerin Annegret Richter (BRD) hat. Bewerbe: Männer: 100 m (Limit 10,90), 400 m (48,00), 800 m (1:51), 3000 m (8:00), Hoch (2,05), Diskus (55 m), Hammer (65 m) — Frauen: 100 m (11,70), 200 m (24,50), 800 m (2:10). Nennungen: bis spätestens 27. August an den KLC, Postfach 50, 9010 Klagenfurt. Anfragen: an KLC-Sekretär Walter Grabul — Tel. 0 42 22 / 33 6 03 / 876 (Büro) oder 0 42 76 / 24 59 (privat). Beginn: 18.30 Uhr — Letzter Bewerb: 19.55 Uhr. Ergänzung der Bewerbe: Männer: 400 m Hürden (Einladungsbewerb)!

8. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“

- Sonntag, 21. Oktober 1979
- 8. Internationaler Lauf „Rund um den Wolfgangsee“
- Österreichs größter Straßenlauf zum Saisonabschluss über 27 km
- Start: 10.00 Uhr — Marktplatz, St. Wolfgang
- 6 Männer- und 2 Frauenklassen
- Herrliche Ehrenpreise

Läuferwochen in St. Wolfgang

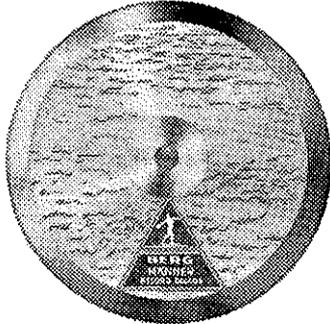
- Termin 1: 7. bis 14. Oktober 1979
- Termin 2: 14. bis 21. Oktober 1979
- Ein Urlaub ganz besonderer Art
- Lauftraining, Laufausflüge, Geselligkeit
- Preisgünstige Pauschalangebote

Informationen und Ausschreibungen erhalten Sie von der Kur-direktion St. Wolfgang, 5360 St. Wolfgang — Tel. 0 61 38 / 239.

Landes-Juniorenmeisterschaften

Bei den am 23./24. Juni in Bludenz in Abwesenheit von Helga Brüstle, Brigitte Lins (beim Vierländerkampf in Banska Bystrica), Gabi Marschall, Andrea Rumpelnig, Christine Stutz, Peter Bader, Alexander Mathis und Günther Maurer (beim Nationencup der Jugend in Lille) ausgetragenen VLV-Juniorenmeisterschaften gewannen Anita Zerlauth die 100 m in 12,58 (2. Lausmann 12,87), die 100 m Hürden in 14,68 (VLV-Juniorenrekord), den Hochsprung mit 1,66 m (2. Lausmann 1,63 m, 2. Helfenbein 1,63, 4. Albrich 1,60 m) und den Weitsprung mit 5,96 m (VLV-Juniorenrekord — 2. Helfenbein 5,51 m) und Gabi Lausmann die 200 m in 26,12. Bei den männlichen Junioren siegten Herwig Tavernaro über 200 m in 22,89 und 400 m in 49,59, Wolfgang Gassner über 800 m in 2:00,0 (2. H. Forster 2:00,4) und 1500 m in 4:03,3 (2. H. Forster 4:04,2), Zeljko Kuca im Hochsprung mit 2,00 m (2. Bodenmüller 1,97 m, 3. Benedikt 1,97 m) und Klaus Ellensohn im Speerwurf mit 50,86 m. Bei den VLV-Mehrkampfmeisterschaften am 7./8. Juli in Lustenau sprangen Zeljko Kuca und Peter Baumgartl 2,00 m hoch!

Bei den am 19./20. Mai ausgetragenen WLV-Juniorenmeisterschaften gewann Gerald Kager (in der Halle 4,45 m) den Stabhochsprung mit 4,35 m, liefen Günther Schlögl die 100 m in 11,2 und Doris Mendel die 100 m in 12,6 (2. Albin 12,7) und die 200 m in 25,7 und sprangen Hermann Greber 1,93 m, Christine Köck 1,65 m und Petra Beydi 1,65 m hoch.



BERG

Sportgeräte für die Jugend der Welt

GENERALVERTRETUNG FÜR
BERG-SPORTGERÄTE

ERSTE ÖSTERR. TURN- UND
SPORTGERÄTEFABRIK

J. PLASCHKOWITZ
GES. M. B. H.

A-1030 WIEN, BAUMGASSE 13
TEL. 0222 / 72 33 38

Kampfrichterecke

Wann darf der Kampfrichter zum Zeichen der Gültigkeit des Versuches die weiße Flagge heben?

Zum Zwecke der Verdeutlichung eines gültigen oder ungültigen Versuches hebt der Obmann des Kampfgerichtes einer technischen Disziplin (Sprung- oder Wurfbewerb) die weiße oder die rote Flagge.

Die Gültigkeit kann natürlich erst nach Beendigung eines Versuches festgestellt werden, denn bis zur tatsächlichen Beendigung können Regelverstöße erfolgen und einwandfreie festgestellte Regelverstöße haben die Ungültigkeit eines Versuches zur Folge. Das insoweit richtige Verhalten des Obmannes eines sogenannten „technischen Kampfgerichtes“ ist daher sehr wichtig, zumal in vielen Fällen Tatsachenentscheidungen getroffen werden.

Es gibt bei den einzelnen technischen Disziplinen bestimmte Kriterien, deren Beachtung für die Entscheidung „GÜLTIG“ oder „UNGÜLTIG“ wichtig ist, wie nachstehend aufgeführte Erläuterungen zeigen sollen.

a) Weit- und Dreisprung

Bei den horizontalen Sprüngen endet der Versuch nicht mit der Landung des Springers in der Sprunggrube, sondern erst wenn der Springer die Sprunggrube bestimmungsgemäß verlassen hat; d. h. nach der Landung etwa in Sprungrichtung, nicht jedoch zurückgehend; Im Zweifel ist seitwärtiges Verlassen noch erlaubt (siehe Regel 43/Absatz 2d und Regel 44/Absatz 4 der Wettkampfbestimmungen). Diese Bestimmung dient dazu, Zweifelsfälle bei der Fixierung des Nullpunktes (im Fall des Zurückgehens) zu vermeiden.

Der Obmann darf daher bei einem bis zur Landung gültigen Versuch die weiße Flagge erst heben, nachdem der Wettkämpfer die Sprunggrube bestimmungsgemäß verlassen hat.

b) Hoch- und Stabhochsprung

Bei den vertikalen Sprüngen endet ein gültiger Versuch regelmäßig nach dem Überspringen der in einer vorher bestimmten Höhe liegenden Sprunglatte, wenn vorher kein Regelverstoß erfolgte (siehe Regel 47/Absatz 2 und Regel 48/Absatz 3, 4 und 5). Beim Stabhochsprung allerdings gilt auch als Fehlversuch, wenn

● die Sprunglatte durch Einwirken des fallenden Sprungstabes abgeworfen wird

● der Sprungstab, bevor er von der Sprunglatte oder den Sprungständern zurückfällt, berührt wird und der zuständige Schiedsrichter der Meinung ist, daß ohne dieses Eingreifen (Berühren) der fallende Sprungstab die Sprunglatte abgeworfen hätte.

Das hier besonders interessierende, gemeinsame Kriterium ist das durch den Springer verursachte Berühren der Sprunglatte. Nicht selten gerät die Sprunglatte infolge des mehr oder weniger starken Berührens durch den Aktiven in Schwingungen. Die weitere Folge ist, daß die Sprunglatte entweder infolge der starken Schwingungen in Bewegung kommt (wandert) und schließlich von den Auflegeplatten (Hochsprung) oder den Auflegestützen/Pflöcken (Stabhochsprung) herunterfällt, oder nach der Berührung zunächst sichtbar schwingt, nach kurzer Zeit (einige Sekunden) „sich beruhigt“ und schließlich wieder ruhig liegt.

Im Interesse der **Objektivität** ist es richtig, wenn der verantwortliche Obmann, mit seiner Entscheidung so lange wartet, bis die **Sprunglatte wieder vollkommen ruhig liegt. Erst dann** darf die weiße Flagge zum Zeichen der **Gültigkeit** gehoben werden.

Es ist selbstverständlich, daß die Sprunglatte vor dem nächsten Versuch wieder in die Normallage gebracht werden muß, wenn sie infolge des Berührens verrutscht sein sollte.

c) Kugelstoß und Würfe aus dem Kreis

Ein Versuch aus dem Kreis (Kugel-, Diskus- und Hammerwurf) ist beendet, sobald der Athlet den Kreis aus der Standstellung aus der **hinteren Hälfte** verläßt. Deshalb ist durch die Mitte des Kreises eine 5 cm breite Linie zu ziehen, die nach jeder Seite mindestens 75 cm über den Kreisrand hinausragen muß. Der Athlet muß seinen **ersten Schritt** aus dem Kreis **hinter dieser Linie oder deren Verlängerung** machen (siehe Regel 52/Abs. 5d). Voraussetzung für die Gültigkeit eines Versuches ist jedoch, daß das Gerät (Kugel, Diskus, Hammer) den Boden berührt hat, bevor der Aktive den Kreis verläßt und **vorher kein Regelverstoß** erfolgt ist (siehe Regel

52/Absatz 5c). Erst wenn der Athlet den Kreis vollkommen verlassen hat, darf der Obmann zum Zeichen der **Gültigkeit** des Versuches die weiße Flagge heben.

d) Speerwurf

Ein Versuch ist beendet, wenn der Speerwerfer, nachdem der Speer nach dem Wurf den **Boden berührt** hat, die Anlaufbahn über die eine oder andere seitliche Begrenzungslinie **verlassen** hat, ohne dabei den Abwurfbogen oder dessen 1,5 m lange Verlängerungslinie zu überschreiten. Voraussetzung ist allerdings, daß die **Spitze des Speeres beim Landen vor dem Schaft** den Boden berührt und innerhalb der inneren Ränder der Sektorenlinien auftritt (siehe Regel 58/Absatz 4 und 5).

Erst wenn der Obmann unmittelbar oder mittelbar diese Feststellung getroffen hat, darf er zum Zeichen des **gültigen** Versuches die weiße Flagge heben.

Franz Zeitlhofer
ÖLV-Kampfrichterreferent

Mehrkampf-Europacup in Schielleiten

Männer – Zehnkampf:

1. STARK Siegfried, DDR	7973 Punkte
11,51 - 7,06 - 14,78 - 1,95 - 50,50 - 15,46 - 46,54 - 5,00 - 65,90 - 4:30,0	
2. LAHTI Johannes, Finnland	7950 Punkte
11,01 - 7,21 - 14,49 - 2,04 - 49,73 - 15,28 - 38,58 - 4,30 - 69,74 - 4:31,0	
3. WERTHNER GEORG, ÖSTERREICH	7824 Punkte
11,39 - 7,13 - 13,47 - 1,95 - 49,25 - 15,17 - 36,98 - 4,50 - 73,92 - 4:27,4	
4. WIESE Roland, DDR	7803 Punkte
11,89 - 6,94 - 13,53 - 1,98 - 47,94 - 14,77 - 40,52 - 4,60 - 51,68 - 4:36,9	
5. POTTEL Rainer, DDR	7753 Punkte
11,16 - 7,19 - 14,25 - 1,92 - 48,56 - 15,15 - 39,74 - 4,80 - 54,72 - 4:42,1	
8. NEUCHRIST Josef, ÖSTERREICH	7264 Punkte
11,66 - 6,94 - 13,24 - 1,95 - 52,71 - 15,39 - 43,22 - 4,00 - 65,54 - 4:55,9	
17. WERTHNER ROLAND, ÖSTERREICH	6998 Punkte
11,48 - 7,14 - 12,06 - 1,92 - 50,36 - 14,92 - 30,72 - 3,80 - 52,74 - 4:27,7	
21. EDER PHILIPP, ÖSTERREICH	6694 Punkte
11,69 - 6,50 - 11,43 - 1,86 - 51,11 - 16,12 - 34,18 - 3,80 - 49,54 - 4:28,9	

Frauen – Fünfkampf:

1. NITSCHKE Kristine, DDR	4635 Punkte
14,39 - 13,40 - 1,95 - 6,37 - 2:14,6	
2. NEUBERT Ramona, DDR	4536 Punkte
14,14 - 13,25 - 1,78 - 6,48 - 2:13,8	
3. MÖBIUS Sabine, DDR	4478 Punkte
13,55 - 13,05 - 1,72 - 6,41 - 2:17,6	
8. PARGFRIEDER HELGA, ÖSTERREICH	3997 Punkte
14,97 - 13,65 - 1,75 - 5,37 - 2:29,2	



Österreichs Europacup-Quartett: Josef Neuchrist, Roland Werthner, Georg Werthner, Philipp Eder.

Meisterschaften der Landesverbände

KÄRNTEN: Klagenfurt-Stadion, 7. — 9. Juli

Schlagzeilen: Alfred Markowitsch lief die 400 m erstmals in 49,79 und gewann auch die 200 m — Karin Frühstück (Jg. 64) egalisierte über 100 m Hürden mit 15,72 ihren KLV-Rekord — Sabine Skvara (Jg. 66) gewann mit 1,64 m den Hochsprung — Elisabeth Kucher warf den Speer 48,04 m.

Männer: 100 m, RW 0,5: 1. Kobau (KLC) 11,26, 2. Markowitsch (TLCF) 11,35, 3. Rednak (KLC) 11,48 — 200 m, GW 1,0: 1. Markowitsch 23,11, 2. Kobau 23,13, 3. Waste (KLC) 23,57 — 400 m: 1. Markowitsch 49,79, 2. Jochum 50,08, 3. Archer 50,37 — 800 m: 1. Archer 1:53,1 — 1500 m: 1. Archer 3:58,5, 2. Soos 4:02,6, 3. Schatz 4:03,1 — 5000 m: 1. Altersberger 14:41,3, 2. Soos (alle KLC) 15:34,1, 3. Schätzer 16:28,6, — 110 m Hürden, GW 1,2: 1. Göschl 15,97, 2. Leibetseder (alle TLCF) 16,26, 3. Eder (HCK) 16,40 — 400 m Hürden: 1. Hafner (KAC) 59,69 — 3000 m Hindernis: 1. Altersberger 9:22,0, 2. Berger (KAC) 9:38,5, 3. Schifrer 9:56,0 — Hoch: 1. Petutschnig (beide KLC) 1,94, 2. Taurer (Villach) 1,91, 3. Dorfer (KLC) 1,88 — Weit: 1. Göschl 7,01, 2. Dorfer 6,94, 3. Kucher (KLC) 6,61 — Stab: 1. Eder 3,50 — Kugel: 1. Sternad 15,04, 2. G. Frank (beide KLC) 14,35, 3. Harre (UK) 13,21 — Diskus: 1. G. Frank 53,20, 2. E. Frank (KLC) 38,80, 3. Ladstätter (HCK) 37,26 — Speer: 1. Malle (KLC) 63,94, 2. Wurmitsch (TLCF) 51,08, 3. Eder 50 — Hammer: 1. Sternad 62,26, 2. Lindner 58,22, 3. Lagner (beide Villach) 54,62 — 4 x 100 m: 1. KLC II 43,82, 2. KLC I 43,86, 3. TLC Feldkirchen 44,06 — 4 x 400 m: 1. KLC 3:30,9, 2. HCK-Semmelrock 3:41,4, 3. KAC 3:43,1 — 3 x 1000 m: 1. KLC 8:01,0, 2. ASKÖ Villach 8:06,2, 3. KAC 8:14,0 — 10.000 m Gehen: 1. Ottacher 53:24,1, 2. Strieder 53:25,1, 3. Vondrak (alle Spittaler TV) 55:23,4.

Frauen: 100 m, RW 0,5: 1. Tschernoschek (Villach) 12,70, 2. Pichler (KLC) 12,85, 3. Sternig (Villach) 13,04 — 200 m, W 0: 1. Tschernoschek 25,91, 2. Pichler 26,36, 3. Sternig 26,93 — 400 m: 1. Messner (KLC) 58,63, 2. Pichler 59,51, 3. Klemenjak (Maria Elend) 60,29 — 800 m: 1. Klemenjak 2:11,3, 2. Kienberger (KLC) 2:15,0, 3. Messner 2:18,8 — 1500 m: 1. Klemenjak 4:32,3, 2. Kienberger 4:43,7, 3. Messner 4:53,9, 4. Hrgota (KLC) 4:58,5 — 100 m Hürden, W 0: 1. Frühstück 15,72 — Hoch: 1. S. Skvara (beide TLCF) 1,64, 2. S. Tscherne (UK) 1,64, 3. M. Lacker (KAC) 1,61, 4. S. Lacker (KAG) 1,55 — Weit: 1. S. Tscherne 5,27, 2. Sumnitsch (KLC) 5,23, 3. Eberwein (UK) 4,93 — Kugel: 1. S. Tscherne 11,73, 2. Kucher (KAC) 11,73, 3. Rathkohl (SGS) 11,47 — Diskus: 1. Wagner (Wolfgang) 31,86, 2. Steinwender (KAC) 25,12 — Speer: 1. Kucher 48,04, 2. Werdowatz (KLC) 32,54 — 4 x 100 m: 1. KLC 51,30, 2. ASKÖ Villach 52,02, 3. U. Klagenfurt 52,88 — 4 x 400 m: 1. KLC 4:07,1, 2. KAC 4:23,5.

NIEDERÖSTERREICH: Südstadt, 7./8. Juli

Schlagzeilen: Robert Nemeth lief über 3000 m Hindernis mit 8:51,4 KLV-Rekord und gewann die 1500 m in 3:56,5 vor Peter Schwarzenpoller (Jg. 64) 3:59,2 — Heinz Hutter blieb über 100 m unter elf Sekunden — 4 Meistertitel für Silvia Schinzel (200 m in 24,38) — Helga Tanzer verblüffte über 100 m Hürden mit 14,44.

Männer: 100 m, RW 1,5: 1. Hutter (SVS) 10,98, 2. Jokl (Wein) 11,03, 3. Schinzel (SVS) 11,22/VL 11,21, 4. Lang (SVS) 11,27 — 200 m, RW 1,2: 1. Jokl 22,63, 2. Hutter 22,77, 3. Schinzel 23,23 — 400 m: 1. G. Lechner (SVS) 49,84, 2. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 51,27, 3. Aflenzer (Umdasch) 51,74 — 800 m: 1. Millonig (SVS) 1:56,6, 2. Antony (U. St. Pölten) 1:59,1, 3. Gruber (SVS) 2:01,3 — 1500 m: 1. Nemeth (SVS) 2:01,3 — 5000 m: 1. Millonig 15:27,0, 2. Dr. Lang (U. Purgstall) 15:44,0, 3. M. Toporek (SVS) 16:03,5 — 110 m Hürden, RW 0,7: 1. R. Lechner (SVS) 15,19, 2. Gerik (SVS) 15,52, 3. Bartl (Ternitz) 16,25 — 400 m Hürden: 1. Aflenzer 55,59, 2. Grünsteidl (U. St. Pölten) 55,91, 3. Ruster (U. St. Pölten) 56,81, 4. Bartl 56,88 — 3000 m Hindernis: 1. Nemeth 8:51,4, 2. Hiess (SVS) 9:48,3, 3. Schöndorfer (Hainfeld) 10:08,3 — Hoch: 1. Tschirk (Wein) 2,15, 2. Gliederer (U. Mödling) 1,85, 3. Hall (SVS) 1,85 — Weit: 1. R. Lechner 6,95, 2. Tschan (SVS) 6,73, 3. Gerik 6,47 — Stab: 1. R. Lechner 4,70, 2. Fehringner (Umdasch) 4,00, 3. Hall 3,80 — Drei: 1. Preinsperger (Wein) 15,10, 2. Tschan 14,38, 3. Libal (Wein) 14,01 — Kugel: 1. Dr. Bialonczyk (SVS) 14,89, 2. Kleibl (Wein) 13,85, 3. Graßhofer (Ternitz) 13,71 — Diskus: 1. Dr. Bialonczyk 42,28, 2. Walzer (BAC) 39,36, 3. Schmirrl (Neunkirchen) 38,90 — Speer: 1. Opperl (ÖMV) 62,80, 2. Dr. Bialonczyk 56,54, 3. Zaiser (Hirtenberg) 51,78 — Hammer: 1. Jilek (feh) 50,72, 2. Edletitsch (SVS) 48,76, 3.

Surek (SVS) 47,66 — 4 x 100 m: 1. SVS Schwechat I 43,57, 2. SVS Schwechat II 44,51, 3. ULC Weinland 44,69 — 4 x 400 m: 1. SVS Schwechat I 3:24,3, 2. SVS Schwechat II 3:26,5, 3. U. St. Pölten 3:26,8.

Frauen: 100 m, GW 1,2: 1. Tanzer (Ternitz) 12,36/VL 12,35, 2. Heim (U. St. Pölten) 12,68/VL 12,66, 3. Lechner (SVS) 12,77, 4. Siedler (U. St. Pölten) 12,77/VL 12,66, 5. König (U. St. Pölten) 12,93/VL 12,86 — 200 m, RW 1,9: 1. Schinzel (SVS) 24,38, 2. Tanzer 25,53, 3. Burger (SVS) 26,23, 4. Siedler 26,60 — 400 m: 1. Schinzel 55,04, 2. Heim 56,66, 3. Burger 59,84 — 800 m: 1. Hozang (SVS) 2:18,6, 2. Weitgasser (Leobersdorf) 2:23,0, 3. Griebel (U. St. Pölten) 2:24,2 — 1500 m: 1. Hozang 5:05,5, 2. Griebel 5:12,4, 3. Weitgasser 5:24,4 — 100 m Hürden, GW 0,4: 1. Tanzer 14,44, 2. Lechner 14,91, 3. Spießlehner (U. St. Pölten) 15,65, 4. A. Scharbl (Wein) 15,65 — Hoch: 1. E. Ruzicka (Umdasch) 1,65, 2. König (BAC) 1,55, 3. Grössbacher (U. Purgstall) 1,55, 4. Spießlehner 1,55 — Weit: 1. König 5,71, 2. Spießlehner 5,58, 3. Fuchs (SVS) 5,35 — Kugel: 1. Lechner 12,47, 2. Stacher (Wein) 11,38, 3. Gleich (Umdasch) 11,03 — Diskus: 1. Gleich 39,90, 2. Grabner (Hainfeld) 39,52, 3. Ziernwald (Umdasch) 33,98 — Speer: 1. Kaudela (Wein) 42,98, 2. Daschil (SVS) 39,12, 3. R. Scharbl (Wein) 37,76, 4. Koloseus (Wein) 36,38 — 4 x 100 m: 1. SVS Schwechat 49,17, 2. U. St. Pölten 49,58, 3. ATSV Ternitz 51,35 — 4 x 400 m: 1. SVS Schwechat 4:00,1, 2. U. St. Pölten 4:17,0, 3. ASKÖ Hainfeld 4:26,4.

OBERÖSTERREICH: Linz-Keferfeld, 6. — 8. Juli

Schlagzeilen: Gerald Herzig setzte Comeback erfolgreich fort: 7,48 Meter im Weitsprung — OÖLV-Juniorenrekord durch Josef Hayder mit der Kugel mit 14,54 m — Josef Mayr dominierte im Sprint (100 m in 10,89) — 37. OÖLV-Meistertitel von Heinrich Händlhuber — 4 Athleten blieben über 400 m Hürden unter 55 Sekunden (1. Roland Werthner 53,99) — Klaus Huber sprang erstmals 1,99 m hoch — 4 Meistertitel für Georg Werthner und Andrea Mühlbach — Helga Pargfrieder lief die 100 m Hürden in 14,94, sprang 1,73 m hoch und stieß die Kugel 14,11 m — Österreich-Einstand 1979 von Gitta Hubner mit 48,78 m im Diskuswurf.

Männer: 100 m, W 0: 1. Mayr (ULCL) 10,89, 2. Oberreiter (dou) 10,99, 3. Hosteiner (ATSVL) 11,19, 4. Gründl (ÖTB) 11,25/VL 11,20 — VL, RW 4,2: Kreiner (ATSVL) 11,19, Steinmayr (U. Ebensee) 11,20, Dallinger (dou) 11,21 — 200 m, RW 1,8: 1. Mayr 22,05, 2. Schulze (dou) 22,46, 3. Gründl 22,67, 4. Kerbl (ULCL) 22,74, 5. Pürerfellner (ULCL) 22,99 — 400 m: 1. Kerbl 49,91, 2. Bachl (St. Georgen) 51,75, 3. Pürerfellner 51,79 — 800 m: 1. Lindtner (A. Steyr) 1:56,9, 2. Zeilermayr (A. Steyr) 1:57,9, 3. F. Hitzl (dou) 1:58,2, 4. Aistleitner (ULCL) 1:58,2 — 1500 m: 1. Lindtner 4:03,4, 2. Aistleitner 4:05,1, 3. F. Hitzl 4:07,2 — 5000 m: 1. Händlhuber (VOEST) 15:08,5, 2. Haas (dou) 15:13,9, 3. Rosenthaler (ULCL) 15:17,0 — 110 m Hürden, RW 1,5: 1. Kreiner 14,76, 2. R. Werthner (ULCL) 14,91, 3. Lagler (ULCL) 15,53, 4. Sterrer (dou) 15,73 — 400 m Hürden: 1. R. Werthner 53,99, 2. Lagler 54,00, 3. Kreiner 54,27, 4. Sterrer 54,36 — 3000 m Hindernis: 1. Gradinger (U. Braunau) 9:13,5, 2. Steizmüller (dou) 9:22,4, 4. Bachl (St. Georgen) 9:34,2, 4. Rosenthaler 9:50,2 — Hoch: 1. Huber (U. Wels) 1,99, 2. Pargfrieder (ATSVL) 1,99, 3. Sterrer und Reiter (U. Ebensee) 1,96, 5. R. Werthner 1,93 — Weit: 1. Herzig (A. Steyr) 7,48, 2. Rainer (ÖTB) 7,05, 3. Matzner (ATSVL) 7,01, 4. Baumgartner (Kremsmünster) 6,89/RW 3,3, 5. G. Werthner (ULCL) 6,86, Stab: 1. G. Werthner 4,40, 2. Baumgartner 4,30, 3. Dullinger (ULCL) 3,80 — Drei: 1. G. Werthner 14,93, 2. R. Werthner 14,36, 3. Pargfrieder 14,26, 4. Kubouschek (ATSVL) 14,22, 5. Baumgartner 13,93 — Kugel: 1. Hayder (ATSVL) 14,54, 2. Desch (U. Schärding) 14,40, 3. Eichinger (dou) 13,76, 4. Diebl (ULCL) 13,74 — Diskus: 1. Eichinger 47,04, 2. Hayder 44,14, 3. Diebl 43,56 — Speer: 1. G. Werthner 62,88, 2. Desch 59,12, 3. Feifer (ATSVL) 55,92 — Hammer (VOEST-Platz): 1. Skala (VOEST) 49,66, 2. Wagner (A. Steyr) 48,10, 3. Hofmann (VOEST) 43,86 — 4 x 100 m: 1. ULC Linz I 42,73, 2. LCA doubrava 42,81, 3. ULC Linz II 43,79 — 4 x 400 m: 1. ULC Linz I 3:20,3, 2. LCA doubrava 3:27,1, 3. ULC Linz II 3:30,7 — 3 x 1000 m: 1. ULC Linz 7:55,6, 2. LCA doubrava 8:01,7, 3. ÖTB OÖ 8:13,5.

Frauen: 100 m, GW 0,1: 1. Steininger (ULCL) 12,39, 2. Tomani (VOEST) 12,40, 3. Gerber (VOEST) 12,56, 4. I. Stumptner (ATSVL) 12,80, 5. Korab (ATSVL) 12,87 — 200 m, W 0: 1. Mühlbach (ULCL) 25,19, 2. Tomani 25,86, 3. Hütter (VOEST) 26,29, 4. Korab 12,64 — 400 m: 1. Mühlbach 58,26, 2. Korab 59,75, 3. Pargfrieder (ATSVL) 60,21 — 800 m: 1. Reiter (dou) 2:17,7, 2. Reindl (ULCL) 2:21,9, 3.

Priewasser (A. Ranshofen) 2:22,8, 4. P. Schmolgruber (VÖEST) 2:23,7 — 100 m Hürden, RW 0,7: 1. Pargfrieder 14,94, 2. Hauzinger (ULCL) 16,04, 3. Foltin (dou) 16,16 — Hoch: 1. Pargfrieder 1,73, 2. Koblmüller (ATSVL) 1,55, 3. K. Breitenfelner (ULCL) und Streibl (Bad Ischl) 1,55, 5. Brandstetter (Ried) 1,55 — Weit: 1. König (U. Ebensee) 5,43, 2. Koblmüller 5,41, 3. K. Danninger (Ried) 5,31, 4. Zemann (ATSVL) 5,29, 5. Brandstetter 5,29, 6. Wöckinger (ULCL) 5,22 — Kugel: 1. Pargfrieder 14,11, 2. K. Danninger 13,05, 3. Hofer (ATSVL) 12,87, 4. Polli (ATSVL) 11,82, 5. Hubner (ATSVL) 11,50 — Diskus: 1. Hubner 48,78, 2. Schaden (A. Ranshofen) 36,08, 3. M. Mair (ATSVL) 33,40 — Speer: 1. Kaiser (ATSVL) 46,42, 2. K. Danninger 44,94, 3. Schaden 37,62, 4. Arnberger (dou) 36,96 — 4 x 100 Meter: 1. ULC Linz 49,81, 2. SK VÖEST 49,83, 3. ATSV Linz 50,82, 4. LCA doubrava 50,92 — 4 x 400 m: 1. ULC Linz 4:02,6, 2. LCA doubrava 4:07,1, 3. ATSV Linz 4:16,1.

SALZBURG: Salzburg-Itzling, 4., 7. und 8. Juli

Schlagzeilen: 6 Meistertitel für Dr. Eveline Kurkowski (Gratulation zum Doktorat!) mit SLV-Rekorden über 400 m in 56,88, 100 m Hürden in 15,10 und 400 m Hürden in 62,8 — SLV-Rekorde auch durch Brigitte Sattlberger über 800 m in 2:17,9 und 1500 m in 4:38,8 — Bernhard Purkrabek lief die 200 m in 21,84 und gewann auch die 100 m, 400 m und mit der 4 x 100-m-Staffel — SLV-Jugendrekord von Gerhard Unterberger im Weitsprung mit 6,88 m — Gerhard Parger (beruflich in der Schweiz) gewann den Stabhochsprung mit 4,70 m — 52. SLV-Meistertitel von Franz Löberbauer mit 10 cm Vorsprung im Speerwurf auf Wolfgang Spann.

Männer: 100 m: 1. Purkrabek (U) 11,02, 2. Presser (ASV) 11,32, 3. Dirnberger 11,56 — 200 m: 1. Purkrabek 21,84, 2. Dirnberger 23,28, 3. Müller 23,70 — 400 m: 1. Purkrabek 49,79, 2. Posch 52,26, 3. Steiner 52,60 — 800 m: 1. Pfeifenberger 1:55,7, 2. Quehenberger 1:57,2, 3. J. Heitzmann 1:58,0, 4. Ceconi 2:00,4 — 1500 m: 1. Pfeifenberger 4:02,8, 3. J. Heitzmann 4:03,7, 3. Ceconi (alle U) 4:07,1 — 5000 m: 1. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 15:23,0, 2. Thausing (U) 15:54,4, 3. Überbacher (Bischofshofen) 16:00,9 — 110 m Hürden: 1. Presser 15,13, 2. Spann (U) 15,63 — 400 m Hürden: 1. Presser 53,69, 2. Posch 58,22, 3. Prokop (U) 60,89 — 3000 m Hindernis: 1. Pfeifenberger 9:17,1, 2. Quehenberger 9:44,1, 3. Hofmüller (ASV) 10:10,9 — Hoch: 1. Presser 1,90, 2. Giger 1,85, 3. Schobesberger (beide U) 1,80 — Weit: 1. Unterberger (ÖTB) 6,88, 2. Presser 6,86, 3. Krisppler (ÖTB) 6,78 — Stab: 1. Parger 4,70, 2. Bergmüller (beide U) 4,00, 3. Spann 3,80 — Drei: 1. Untermüller 13,39, 2. Bergmüller 12,22 — Kugel: 1. Grössinger 14,34, 2. Viertbauer (beide U) 13,85, 3. Rössler (ÖTB) 13,44 — Diskus: 1. Grössinger 47,94, 2. Viertbauer 41,44, 3. Krenn 40,46 — Speer: 1. Löberbauer 62,24, 2. Spann 62,14, 3. Grössinger 58,58 — Hammer: 1. Viertbauer 64,54, 2. Nöbauer 49,24, 3. Grössinger (alle U) 41,78 — 4 x 100 m: 1. U. Salzburg I 45,36, 2. U. Salzburg II 45,80, 3. ÖTB Salzburg 46,61 — 4 x 400 m (20. Juni): 1. U. Salzburg I 3:33,1, 2. U. Salzburg II 3:41,9 — 3 x 1000 m (20. Juni): 1. U. Salzburg I 7:56,9, 2. U. Salzburg II 8:15,9.

Frauen: 100 m: 1. Kurkowski 12,55, 2. Matzinger 12,97, 3. Springer 13,42 — 200 m: 1. Kurkowski 25,41, 2. Matzinger 26,53, 3. Grothusen 27,38 — 400 m: 1. Kurkowski 56,88, 2. Grothusen 61,02 — 800 m: 1. Sattlberger 2:17,9, 2. Grothusen 2:27,2, 3. Zirknitzer 2:27,9 — 1500 m: 1. Sattlberger 4:38,8, 2. Zirknitzer 4:56,9, 3. Nöbauer 4:58,4 — 100 m Hürden: 1. Dr. Kurkowski 15,10, 2. Springer 16,01, 3. Matzinger 16,41 — 400 m Hürden: 1. Dr. Kurkowski 62,8, 2. Sattlberger 71,5, 3. Messner 76,0 — Hoch: 1. Morocutti 1,56, 2. Springer (alle U) 1,53, 3. Fiaschberger (ÖTB) 1,53, 4. Schnugg (ASV) 1,53 — Weit: 1. Springer 5,08, 2. Fiaschberger 5,06, 3. Fortner (U) 5,00 — Kugel: 1. Morocutti 11,51, 2. Wirrer (ÖTB) 10,16, 3. Fiaschberger 9,98 — Diskus: 1. Morocutti 35,72 — Speer: 1. Schneiderbauer (Bischofshofen) 33,98, 2. Fiaschberger 32,82, 3. Schobesberger (U) 31,68 — 4 x 100 m: 1. U. Salzburg I 50,06, 2. U. Salzburg II (53,16, 3. ÖTB Salzburg 53,71.

STEIERMARK: Graz-Liebenau, 6. — 8. Juli

Schlagzeilen: Erwin Weitzl verbesserte mit dem Diskus den österreichischen Juniorenrekord auf 55,00 m und stieß die Kugel 16,99 Meter — StLV-Jugendrekorde durch Klaus Kohout mit 1:56,2 über 800 m und 4:01,8 über 1500 m — Gottfried Wittgruber sprang mit 2,11 m Freiluftbestleistung — Siegfried Palz gewann den Stabhochsprung mit 4,60 m — 41. StLV-Meistertitel von Hans Pötsch im Hammerwurf mit 60,36 m — 5 Meistertitel für Petra Prenner (100 m 11,81, 200 m 24,76, 400 m 58,99, 100 m Hürden 14,27, Kugel 12,61 m).

Männer: 100 m, RW 0,8: 1. Kaspar (Post) 11,08, 2. Husty (ATSE) 11,16, 3. Rabold (SSV) 11,19, 4. Michelitsch (Post) 11,25/VL 11,22/RW 3,0 — VL: Zeilbauer (ATSE) 11,29/RW 3,0 — 200 m, RW 1,5: 1. Kaspar 22,35, 2. Michelitsch 22,55, 3. N. Lechner (Post) 22,69, 4. Rabold 22,90/VL 22,65/RW 2,6 — 400 m: 1. H. Zechner (ATSE) 50,50/VL 50,35, 2. Gutschelhofer (Gratkorn) 50,65, 3. Papadi (Gleisdorf) 50,87/VL 50,79, 4. Leitner (Gratkorn) 51,50/VL 51,31, 5. Kopitz (ULC) 51,51, 6. N. Lechner 51,79/VL 50,92 — 800 m: 1. H. Zechner 1:55,6, 2. Resch (ATSE) 1:56,1, 3. Kohout (MLG) 1:56,2, 4. Pierer (Post) 1:57,1 — 1500 m: 1. Pierer 3:58,4, 2. Kohout 4:01,8, 3. Pusterhofer (Pol. Leoben) 4:07,5 — 5000 m: 1. Wünscher (Post) 15:03,8, 2. K. Mayer 15:25,7, 3. A. Mayer (beide ATSE) 15:37,2 — 10.000 m: 1. Wünscher 31:48,5, 2. K. Mayer 32:58,0, 3. A. Mayer 33:15,0 — 110 m Hürden, RW 1,8: 1. Kaspar 14,87, 2. Fruhwirth (Leibnitz) 15,75, 3. König (ATSE) 16,30 — 400 m Hürden: 1. Leitner 56,95, 2. N. Lechner 57,96, 3. Gutschelhofer 58,27 — 3000 m Hindernis: 1. Gaar (Gratkorn) 9:46,1, 2. Röthel (ATSE) 9:51,7, 3. Metzler (Pol. Leoben) 10:08,5 — Hoch: 1. Wittgruber (SSV) 2,11, 2. Prenner (Post) 2,02, 3. Gamel (Pol. Leoben) 1,93, 4. Niederer (Fürstenfeld) 1,90, 5. Franzellin (ULC) 1,90 — Weit: 1. Prenner 6,89, 2. Husty 6,72, 3. Kohlbacher (SSV) 6,63, 4. Wurzer (Fürstenfeld) 6,60 — Stab: 1. Palz (SSV) 4,60, 2. Dr. Peyker (Post) 4,40, 3. Di. Heidinger (Leibnitz) 3,50 — Drei: 1. Florian (SSV) 14,38, 2. Palz 14,31, 3. Mandl (SSV) 13,43 — Kugel: 1. Weitzl (ATSE) 16,99, 2. Pink (KSV) 16,38, 3. Pötsch (ULC) 15,00 — Diskus: 1. Weitzl 55,00, 2. Pink 49,92, 3. Sechser (Gratkorn) 48,88, 4. Prenner 40,84 — Speer: 1. Koppler (Eisenerz) 65,20, 2. Bauly (Leibnitz) 55,04, 3. Kolar (ATSE) 50,64 — Hammer: 1. Pötsch 60,36, 2. Winter (KSV) 53,38, 3. Eibinger (Gratkorn) 51,16 — 4 x 100 m: 1. Post SV Graz 43,15, 2. ATSE Graz ABV 45,40, 3. U. Leibnitz 46,88 — 10.000 m Gehen: 1. P. Toporek 54:48,6, 2. Klug (beide Post) 56:36,1.

Frauen: 100 m, RW 0,9: 1. Prenner (Post) 11,81, 2. Platzer (SSV) 12,36, 3. Eigner (Fürstenfeld) 13,01 — 200 m, RW 0,4: 1. Prenner 24,76, 2. Platzer 25,62, 3. Eigner 26,86 — 400 m: 1. Prenner 58,99, 2. Edlinger 61,19, 3. Galhofer 62,01 — 800 m: 1. Edlinger 2:19,6, 2. Seidl (alle Gratkorn) 2:21,2, 3. Zenz (ATSE) 2:30,6 — 1500 m: 1. Seidl 5:13,9, 2. Huber (KSV) 5:28,0, 3. Gaar (Gratkorn) 5:59,0 — 3000 m: 1. Edlinger 11:09,0, 2. Huber 11:44,8 — 100 m Hürden, RW 3,0: 1. Prenner 14,27, 2. Riedler (Gratkorn) 15,16, 3. Benischek (SSV) 16,50 — Hoch: 1. E. Damm (SSV) 1,67, 2. Maier (Gratkorn) 1,61, 3. Ganster (KSV) 1,50 — Weit: 1. Riedler 5,35, 2. Maier 5,26, 3. Weitheniller (Gratkorn) 5,24 — Kugel: 1. Prenner (Post) 12,61, 2. Ritter (Gratkorn) 12,32, 3. Schuch (Hartberg) 10,61, 4. Kleindl (SSV) 9,92 — Diskus: 1. Ritter 39,60, 2. Neureiter (ATG) 34,52, 3. Gamser (MLG) 32,56 — Speer: 1. Ritter 37,64, 2. Margreiter (ULC) 32,72 (I), 3. Zirngast (Leibnitz) 31,26 — 4 x 100 m: 1. SSV Sparkasse Graz I 49,60, 2. ATUS Gratkorn 51,68, 3. SSV Sparkasse Graz I 53,85.

TIROL: Innsbruck-Tivolistadion, 7./8. Juli

Schlagzeilen: 5 Meistertitel für Alois Zettl — 3 Athleten liefen über 400 m 48er-Zeiten (Zettl 48,20, K. Mayramhof 48,46, Glösl 48,79) — Wolfgang Konrad unterstrich über 3000 m Hindernis mit 8:30,9 — seine Fitneß — Spannende Sprungduelle zwischen Isabella Rohrbacher (Hoch 1,74 m, Weit 5,63 m) und Kathi Gastl (Hoch 1,70 m, Weit 5,58 m).

Männer: 100 m: 1. Zettl 11,30, 2. J. Mayramhof 11,36, 3. Widmann 11,45 — 200 m: 1. Zettl 22,18, 2. Dr. K. Mayramhof (alle TI) 22,69, 3. Unterkircher (LCT) 22,90 — 400 m: 1. Zettl 48,20, 2. Dr. K. Mayramhof 48,46, 3. Glösl (TI) 48,79 — 800 m: 1. Egger (Schwaz) 1:56,0, 2. Holzkecht 1:56,4, 3. Norz 2:01,4 — 1500 m: 1. Konrad (alle TI) 3:57,0, 2. Egger 4:03,1, 3. Nörz 4:05,8 — 5000 m: 1. Wagger (TI) 14:38,6, 2. Hartmann (Reutte) 14:44,4, 3. Pranschberger (TI) 15:24,1 — 110 m Hürden: 1. J. Mayramhof 15,23, 2. Linser (Reutte) 15,65, 3. Schutter (TI) 15,65 — 400 m Hürden: 1. Unterkircher 53,36, 2. Zettl 53,52, 3. Koch (Reutte) 56,61 — 3000 m Hindernis: 1. Konrad 8:43,4, 2. Ebenbichler (IAC) 9:58,3, 3. Urbanovicz (TI) 10:21,8 — Hoch: 1. Oberkofler (LCT) 2,00, 2. Haid (TI) 1,95, 3. Höllrigl (IAC) 1,95 — Weit: 1. Zaunschirm 6,82, 2. Widmann 6,74, 3. Steiner 6,67 — Stab: 1. Di. Speckbacher 4,50, 2. Schutter 4,40, 3. Walde 4,30 — Drei: 1. Zaunschirm (alle TI) 13,30, 2. Heiss (Schwaz) 12,65, 3. Eigntler (IAC) 11,56 — Kugel: 1. Linert (TI) 13,88, 2. Thurner (Reutte) 12,60, 3. Schober (ATSVI) 12,16 — Diskus: 1. Arlt (IAC) 38,82, 2. Linert 38,46, 3. Retter (Reutte) 36,36 — Speer: 1. Dr. Schönbichler (TI) 63,04, 2. Arlt 59,58, 3. Retter 53,26 — 4 x 100 m: 1. TI-Raiffeisen I 42,59, 2. LC Tirol 44,05, 3. TI-Raiffeisen II 44,76 — 4 x 400 m: 1. TI-Raiffeisen 3:26,6, 2. LC Tirol 3:40,3, 3. T. Schwaz-Raiffeisen 3:41,5 — 3 x 1000 m: 1. TI-Raiffeisen I 8:00,0, 2. TI-Raiffeisen II 8:37,8, 3. IAC-Marker 8:42,8.

Frauen: 100 m: 1. Hanuschka (Schwaz) 12,97, 2. Rohrbacher 13,30, 3. Frizzi (beide IAC) 13,40 — 200 m: 1. Hanuschka 26,12, 2. Frizzi 26,32, 3. Kotschner (LCT) 27,69 — 400 m: 1. Weilharter (TI) 58,99, 2. Frizzi (IAC) 61,02, 3. Widmann (LCT) 62,17 — 800 m: 1. Weilharter 2:19,8, 2. Widmann 2:24,7, 3. Wagner (beide LCT) 2:26,4 — 1500 m: 1. Weilharter 4:53,0, 2. Stöckl (LCT) 4:59,9, 3. Widmann 5:13,0 — 100 m Hürden: 1. Rohrbacher 15,48, 2. Frizzi 15,78, 3. Gastl (LCT) 16,20 — Hoch: 1. Rohrbacher 1,74, 2. Gastl 1,70, 3. Eder (IAC) 1,55 — Weit: 1. Rohrbacher 5,63, 2. Gastl 5,58, 3. Hanuschka 5,04 — Kugel: 1. Sandner (LCT) 10,50, 2. Totter (IAC) 9,94, 3. Astner (LCT) 9,84 — Diskus: 1. Totter 30,24, 2. Widmann 27,80, 3. Laussegger (ATSVI) 26,96 — Speer: 1. Schönauer (TI) 38,64, 2. Sandner 33,14, 3. Riedmüller (LCT) 32,82 — 4 x 100 m: 1. IAC-Marker 52,16, 2. LC Tirol I 52,36, 3. LC Tirol II 53,68 — 4 x 400 m: 1. LC Tirol I 4:20,9, 2. LC Tirol II 4:30,5, 3. LC Tirol III 4:50,8.

WIEN: Wien-Praterstadion, 7./8. Juli

Schlagzellen: Peter Mateyka verbesserte seinen österreichischen 400-m-Rekord von 47,1 auf 46,89 und gewann außerdem die 100 m (GW 0,3) in 10,98 und die 200 m (GW 4,0) in 21,58 vor Alex Fortelny 21,86 — Daniel Ryba verbesserte im Hochsprung seinen Wiener Rekord um 1 cm auf 2,14 m — Walter Pektor kam, sah und siegte: Speer 64,56 m — Christiane Wildschek gewann die 400 m souverän in 53,10 — Petra Beydi steigerte sich im Hochsprung auf 1,69 m — Melitta Aigner stieß die Kugel erstmals 14,39 m und gewann außerdem den Weitsprung mit 5,61 m und die 400 m Hürden in 65,81.

Männer: 100 m, GW 0,3: 1. Mateyka (WAC) 10,98/VL 10,96, 2. Weiss (ÖTB) 11,17, 3. Maresch (WAT) 11,32 — 200 m, GW 4,0: 1. Mateyka 21,58, 2. Fortelny (WAT) 21,86, 3. Weiss 22,83 — 400 m: 1. Mateyka 46,89, 2. Budschedl 50,82, 3. Kern (beide Wi) 52,41 — 800 m: 1. Hohäusl (WAT) 1:54,9, 2. Budschedl 1:56,1, 3. Miedler 1:56,4, 4. Muck (beide ÖTB) 1:57,2, 5. Kern 1:57,5 — 1500 m: 1. Sander (Wi)

3:58,9, 2. F. Schestak 4:08,3, 3. Dvorak (beide ÖTB) 4:08,6 — 5000 Meter: 1. Undeutsch (Cricket) 15:45,5, 2. F. Schestak 15:51,6, 3. Dr. Okresek (Reichsbund) 15:56,2 — 110 m Hürden, GW 0,9: 1. Maresch 15,47, 2. Neuchrist (UKS) 15,71, 3. Obermayer (WAC) 16,04, 4. Roth (ÖTB) 16,04 — 400 m Hürden: 1. Roth 57,74, 2. Fröbe (WAC) 57,92, 3. Kaufmann (ÖTB) 58,74 — 3000 m Hindernis: 1. Dvorak 9:49,0, 2. Resnik (UWW) 10:00,2, 3. Löffler (Wi) 10:11,6 — Hoch: 1. Ryba (UWW) 2,14, 2. Zeltner (WAT Stadlau) 1,97, 3. Benda (ÖTB) 1,94, 4. Neuchrist 1,94, 5. Hejkrlik (Cricket) 1,94, 6. Scheibenflug (UWW) 1,91 — Weit: 1. Ronge (WAC) 6,82, 2. Stummer (Wi) 6,59, 3. Weiss 6,54 — Stab: 1. Janovics (Wi) 4,50, 2. Roth 4,00, 3. Watzek (ÖTB) 3,80 — Drei: 1. Ronge 14,42, 2. Stummer 13,58, 3. Barth (ÖTB) 12,98 — Kugel: 1. Neudolt (Cricket) 16,96, 2. Edelhofer (ÖTB) 14,27, 3. Jagenbrein (UAB) 13,26 — Diskus: 1. Neudolt 46,70, 2. Jagenbrein 42,60, 3. Edlhofer 42,58 — Speer: 1. Pektor (Wi) 64,56, 2. Neuchrist 61,24, 3. Altenbacher (UKS) 60,60 — Hammer: 1. Gassenbauer (Wi) 56,60, 2. R. Lechner (Herzmansky) 50,00, 3. Feierfell (Cricket) 45,70 — 10.000 m Gehen: 1. Niesterberger (ÖTB) 54:43,0, 2. Molisch (LCC) 55:17,4, 3. Randa (ÖTB) 55:32,3.

Frauen: 100 m, W 0: 1. K. Mendel 12,71/VL 12,60, 2. D. Mendel (beide Cricket) 12,91/VL 12,76, 3. Gottstein (UKS) 13,02/VL 13,00, 4. Csar (WAC) 13,04/VL 12,92 — 200 m, W 0: 1. D. Mendel 25,48, 2. Gottstein 26,44, 3. Stemmen (ÖTB) 26,83 — 400 m: 1. Wildschek (Wi) 53,10, 2. D. Mendel 57,06, 3. Aigner (ÖTB) 57,26 — 800 m: 1. Opelka (WAC) 2:14,7, 2. Buzzi (UAB) 2:25,5, 3. Undeutsch (Cricket) 2:38,6 — 1500 m: 1. Opelka 4:38,9, 2. Siprelle (UKJ) 5:12,3, 3. Arbeiter (Wi) 5:17,1 — 100 m Hürden, W 0: 1. K. Mendel 14,87, 2. Beydi (Reichsbund) 15,67, 3. Feichtlbauer 15,68, 4. B. Jirsa (beide ÖTB) 15,70 — 400 m Hürden: 1. Aigner 65,81, 2. Feichtlbauer 66,38, 3. B. Jirsa 67,15 — Hoch: 1. Beydi 1,69, 2. Aigner 1,66, 3. Köck (Reichsbund) 1,60, 4. Dörflinger (WAT) 1,60, 5. K. Mendel 1,60 — Weit: 1. Aigner 5,61, 2. K. Mendel 5,50, 3. Csar 5,46 — Kugel: 1. Aigner 14,39, 2. Jagenbrein (UAB) 13,62, 3. Heilig (ÖTB) 13,22, 4. Weber (Cricket) 11,53, 5. Batik (Reichsbund) 11,26, 6. Berthold (UAB) 11,10 — Diskus: 1. Jagenbrein 46,30, 2. Habison (Herzmansky) 45,10, 3. Heilig 39,96, 4. Weber 39,78 — Speer: 1. Heilig 40,28, 2. Aigner 37,34, 3. Müller (ÖTB) 31,56.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Hannes Schätzer lief am 17. Juni in Tarvis die 800 m in 1:57,7, Max Morak (beide TLC Feldkirchen) sprang 6,70 m weit.

Klagenfurt, 27. 6.: Männer: 100 m: 1. Kobau (KLC) 11,27 — 400 m: 1. Uschan (Post Graz) 50,92 — 3000 m: 1. Altersberger (KLC) 12:07 (KLV-Rekord!), 2. Anic/J 8:21,9, 3. Samu/J 8:22,6, 4. Paterl/J 8:23,5, 6. Pierer (Post Graz) 8:48,3 — Hoch: 1. W. Gurker 2,04 (!), 2. Petutschnig (beide KLC) 1,95 — Weit: 1. Rezem/J 7,08, 2. Ronge (WAC) 7,02, 3. Krispler (ÖTB Salzburg) 6,83 — Diskus: 1. Frank 55,14 — Speer: 1. Malle (beide KLC) 62,90 — **Frauen:** 400 m: 1. Kanizan (WAC) 59,77 — 3000 m: 1. Klemenjak (Maria Elend) 9:50,0 (!), 2. Zirknitzer (U. Salzburg) 10:41,5 — Diskus: 1. Sammt (KLC) 43,46 — Speer: 1. Sammt 38,48.

NIEDERÖSTERREICH

St. Pölten, 16./17. 6.: Stadtmeisterschaften: Männer: 400 m: 1. Erasmus 51,78 — Hoch: 1. Grünsteidl 1,85 — **Frauen:** 100 m Hürden: 1. Spießlehner (alle U. St. Pölten) 15,50 — Weit: 1. Spießlehner 5,56, 2. Rothwangl (TV St. Pölten) 5,50 — Kugel: 1. Rothwangl 11,25.

Amstetten, 17. 6.: Männer: Stab: 1. Fehringer 4,10, 2. Seifert (beide Umdasch) 3,90 — **Frauen:** Diskus: 1. Grabner (Hainfeld) 39,82.

Hainfeld, 26. 6.: Frauen: Diskus: 1. Grabner 39,84.

Hat SVS Schwechat ein neues Sprinttalent? Beim internationalen Jugend- und Schülermeeting am 26./27. Juni in Schwechat lief Manfred Ostermann (Jg. 64) die 100 m im Zwischen- und im Endlauf in 11,6! Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend: Kugel: 1. Surek 13,05 — Diskus: 1. Surek 39,80, 2. E. Pröll (SVS) 37,10 — **Männliche Schüler:** Stab: 1. Karcinski/D 3,80, 2. Müller/D 3,20, 3. Straganz (SVS) 3,10.

OBERÖSTERREICH

Beim internationalen Pfingstmeeting am 2. Juli in München liefen Elisabeth Tomani (SK VÖEST) die 100 m in 12,51 (1. Feyhl/D 12,26) und die 200 m in 25,65/OÖLV-Jugendrekord (1. Oker/D 24,76) und Brigitte Sattlberger (U. Salzburg) die 1500 m in 4:46,0 (1. S. Schlichtherle/D 4:41,7) und sprang Walter Ramsauer (SK VÖEST) 6,82 m weit (1. Uhl/D 7,24 m).

Braunau, 2./3. 6.: ASKÖ-Landesmeisterschaften: Männer: Kugel: 1. Hayder (ATSVL) 14,13, 2. Eichinger (doubrava) 14,05 — **Männliche Jugend:** Hoch: 1. Scharsinger 1,83 — Stab: 1. Gebauer 8,83 — Kugel: 1. Nebel 13,79 — Diskus: 1. Nebel 43,52 — **Frauen:** 100 m Hürden: 1. Pargfrieder 15,54 — Hoch: 1. Pargfrieder 1,70, 2. Kobl-müller (alle ATSVL) 1,55, 3. Schaden (A. Ranshofen) 1,55 — Weit: 1. Pargfrieder 5,33, 2. Koblmüller 5,31 — Kugel: 1. Pargfrieder 13,55, 2. Hofer 12,65, 3. Polli 11,67, 4. Kaiser (alle ATSVL) 11,40 — Diskus: 1. Hofer 35,40, 2. Pargfrieder 33,84 — Speer: 1. Kaiser 46,76, 2. Schaden 36,82, 3. Pargfrieder 35,90 — **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. Polli 11,85, 2. Schaden 10,56.

Linz, 23. 6.: Männer: Kugel: 1. Grössinger (U. Salzburg) 14,10 — Diskus: 1. Grössinger 46,34.

Eine gute Besetzung hatte das Abendmeeting des ULC Linz-Oberbank am 27. Juni: **Männer:** 400 m Hürden: 1. Presser (ASV Salzburg) 53,58, 2. Lagler (ULCL) 53,89, 3. Grünsteidl (U. St. Pölten) 57,24 — Hoch: 1. Prenner (Post Graz) 2,05, 2. Kaiser (ELC) 2,00, 3. Huber (U. Wels) 1,90, 4. Reiter (U. Ebensee) 1,90 — 5. G. Werthner (ULCL) 1,90 — **Männliche Jugend:** Hoch: 1. Scharsinger (ATSVL) 1,85 — **Männliche Schüler:** Speer: 1. Jacobi (ULCL) 53,84.

SALZBURG

Ulrike Morocutti (U. Salzburg) stieß am 31. Mai in Salzburg die Kugel 11,52 m.

STEIERMARK

Kapfenberg, 30. 5.: Männer: Kugel: 1. Pink (KSV) 15,91, 2. Pötsch (ULC Graz) 14,70, 3. Dr. Suschnigg (A. Gratkorn) 14,32 — Diskus: 1. Pink 49,06, 2. Dr. Suschnigg 42,30.

Gratkorn, 20. 6.: Männer: Hammer: 1. Eibinger 52,80 — **Frauen:** Kugel: 1. Ritter 12,55.

Gratkorn, 27. 6.: Männer: Diskus: 1. Sechser (alle A. Gratkorn) 46,46 — Hammer: 1. Pötsch 60,10, 2. Eibinger 52,02.

Leibnitz, 27. 6.: Männer: 110 m Hürden: 1. Fruhwirth 15,8 — Speer: 1. Tattermus 61,80, 2. Bauly (alle U. Leibnitz) 55,28 — **Frauen:** Speer: 1. Margreitner (ULC Graz) 33,36 (!).

TIROL

Der IAC-Marker war zu Pfingsten in Saizgitter (BRD) zu Gast: Ulla Frizzi lief bei enormer Hitze die 100 m in 12,7 (1. Horley/D 12,4), Gerhard Kienzl (Jg. 63) sprang 1,87 m hoch, Herbert Sturm (Jg. 62) 1,86 m, Peter Eigentler (Jg. 64) 1,84 m.

Beim 4. Internationalen Alpenmarathonlauf am 16. Juni in Brixlegg gab es Doppelerfolg für Südtirol: Stephan Pitschneider siegte in 2:29:30 vor Dr. Günther Andergassen 2:31:47. Harald Stirn/D wurde in 2:31:52 Dritter. Welters: 7. Hofer (ASV Salzburg) 2:36:52, 10. Schwarz (TI) 2:39:48 (TLV-Meister), 11. Streitberger (TS Bludenz) 2:40:13, 12. Angerer (ULC Linz) 2:40:35.

Innsbruck, 19. 6.: Männer: 3000 m: 1. Holzknicht (TI) 8:49,1.

Andreas Multerer (Jg. 59, TI) sprang bei der Eröffnung der neuen Kunststoff-Weitsprunganlage am 23. Juni in Schwaz 6,68 m weit und lief die 60 m in 7,0.

Über 1500 m steigerten sich am 24. Juni in Iglstadt Gerhard Holzknicht auf 3:55,1 und Martin Sailer auf 3:58,0!

VORARLBERG

Weinfeld, 2. 6.: Internationales Pfingstmeeting: Männer: 800 m: 1. Maier/Sz 1:58,5, 2. H. Forster (Lochau) 1:59,2 — 110 m Hürden: 1. Günthör/Sz 15,2, 2. Aberer (Montfort) 15,3 — **Männliche Jugend:** Weit: 1. Unterkirchner (Hohenems) 6,60 — **Frauen:** Weit: 1. Mökli/Sz 5,69, 2. Helfenbein (Hohenems) 5,57.

Wolfgang Gassner lief am 4. Juni in Ötigheim mit 2:28,6 Vorarlberger Juniorenrekord über 1000 m (1. Lenske/D 2:25,9), Kurt Benedikt sprang am 4. Juni in Zofingen 2,00 m hoch.

Hubert Forster lief am 19. Juni in Dornbirn die 800 m erstmals in 1:56,7. **Weiters: Männer:** 400 m Hürden: 1. Beer 56,97 — **Frauen:** Speer: 1. U. Amann (beide Dornbirn) 35,38.

Gisingen, 20. 6.: Männer: 200 m: 1. Tavernaro (Gisingen) 23,12 — Hoch: 1. Tratter (Hörbranz) 1,90 — Weit: 1. Tratter 6,45.

Die Kombination Bregenz-Dornbirn kam am 1. Juli beim 3. Internationalen Städtevergleichskampf der Jugend (nach DLV-Version) in Friedrichshafen sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen zum Sieg:

Männliche Jugend: 100 m: 2. Tavernaro 11,4 — 3000 m: 1. H. Forster 8:50,6 — 110 m Hürden: 2. Ellensohn 15,5 — Hoch: 1. Benedikt 2,00, 3. Ellensohn 1,85 — Kugel: 1. Lampert 13,30 — Punkte: 1. Bregenz-Dornbirn 94, 2. Friedrichshafen 69, 3. St. Gallen 57, 4. Lindau 38 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 2. Lausmann 12,2/RW 2,4 — 400 m: 1. Konrad 60,4, 2. Ehrle 61,8 — 100 m Hürden: 1. Zerlauth 14,5, 5. Helfenbein 15,6 — Hoch: 1. Lausmann 1,68, 3. Helfenbein 1,59 — Weit: 1. Zerlauth 5,78, 2. Helfenbein 5,36 — Punkte: 1. Bregenz-Dornbirn 84, 2. Friedrichshafen 75, 3. St. Gallen 63, 4. Lindau 3.

WIEN

Wien, 24. 5.: Männer: Hoch: 1. Tschirk (BAC) 2,10, 2. Hejkrlik (Cricket) 1,95, 3. Kalß (ÖTB Salzburg) 1,90 — Stab: 1. Lechner (SVS) 4,90, 2. Kager (UKS) 4,20, 3. Schutter (TI) 4,20.

Wien, 7. 6.: Frauen: Weit: 1. Csar (WAC) 5,68.

Wien, 15. 6.: UAB-Werfermeeting: Männer: Kugel: 1. Neudoit (Cricket) 16,23, 2. Linert (TI) 14,73, 3. Edlhofer (ÖTB) 14,42 — Diskus: 1. Matous (UAB) 53,32, 2. Taucher (U. Oberwart) 47,04, 3. Edlhofer 43,30 — **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Matous 12,10 — Diskus: 1. Matous 37,18 — **Frauen:** Kugel: 1. Jagenbrein (beide UAB) 13,64, 2. Heilig 12,46, 3. Weber (beide Cricket) 11,38 — Diskus: 1. Jagenbrein 47,32, 2. Habison (Herzmansky) 44,58, 3. Heilig 42,24, 4. Weber 39,36.

Wien, 21. 6.: Männer: 100 m: 1. Schittler (Wi) 11,1, 2. Weiss (ÖTB) 11,1 — 800 m: 1. Hohäusl (WAT) 1:54,3, 2. Budschedl (Wi) 1:56,5, 3. Antony (U. St. Pölten) 1:46,9, 4. Muck (ÖTB) 1:57,9 — 3000 m: 1. Dr. Lang (Purgstall) 8:52,0, 2. Löffler (Wi) 8:54,4, 3. Bachl (St. Georgen) 8:55,6, 4. Dvorak (ÖTB) 8:59,3 — **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Schlögl 15,3 — **Weibliche Jugend:** Weit: 1. Hörandl (beide Wi) 5,40.

Peter Mateyka machte am 22. Juni im Wiener Stadion erstmals in dieser Saison seiner Anwartschaft auf einen neuen österreichischen 400-m-Rekord geltend: Sieg in 47,3 (2. Weiss 51,9).

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Mateyka 10,8, 2. Weiss 11,1 — Kugel: 1. Edlhofer 14,50, 2. Jagenbrein 13,14 — **Frauen:** 100 m Hürden: 1. Feichtlbauer 15,5, 2. B. Jirsa (beide ÖTB) 15,5 — Kugel: 1. Aigner 13,60, 2. Weber 11,34, 3. Mandl (ÖTB) 10,98.

Wien, 29. 6.: Männer: 400 m: 1. Mateyka 51,6, 2. Miedler (ÖTB) 51,6 (!) — Weit: 1. Weiss 6,59 — **Frauen:** Weit: 1. Beydi (Reichsbund) 5,25.

Wien, 17. 7.: Frauen: 100 m Hürden: 1. K. Mendel (Cricket) 14,9 — Hoch: 1. Aigner 1,70 (gescheitert an 1,76 m), 2. Beydi 1,60 — Weit: 1. K. Mendel 5,34 — Kugel: 1. Aigner 14,12 (bei einem ordnungsgemäßen 14,50-m-Stoß vorschriftswidrig den Kreis verlassen!).

Frauen: Österreich — Griechenland 72 : 63

Österreich gewann am 21. Juli in Linz den Frauen-Länderkampf gegen Griechenland nach einem starken Finish sicher 72 : 63. Ergebnisse der Österreicherinnen: 100 m, RW 1,7: 1. Prenner 11,76 (StLV-Rekord), 2. Haest 11,89 — 200 m, RW 0,5: 1. Schinzel 7,50, 3. Mühlbach 24,89 — 400 m: 1. Wildscheck 53,78, 3. D. Mendel 58,50 — 800 m: 1. Troubouki/Gr 2:08,8, 2. Heim 2:10,5, 3. Weilharter 2:12,6 — 1500 m: 1. Klemenjak 4:29,1, 2. Opelka 4:34,6 — 100 m Hürden, RW 1,7: 1. Pantazi/Gr 14,04, 3. Prenner 14,51, 4. K. Mendel 14,85 — Hoch: 1. Batatoli/Gr 1,79, 3. Pargrieder 1,76 (ÖÖLV-Rekord egal.), 4. Rohrbacher 1,76 — Weit: 1. Labron/Gr 6,45, 2. Maier 6,02/RW 1,7 (Serie 5,76 - 5,78 - 0 - 5,94 - 6,02 - 5,97), 4. König 5,50 — Kugel: 1. Saroudi/Gr 15,92, 2. Jagenbrein 14,32 (Serie: 13,86 - 14,32 - 14,04 - 14,20 - 14,04 - 14,02), 3. Pargrieder 13,90 — Diskus: 1. Jagenbrein 47,42, 2. Hubner 47,32 — Speer: 1. Verouli/Gr 53,62, 2. Kaiser 49,50 (!), 4. K. Danninger 44,92 — 4 x 100 m: 1. Österreich (H. Brüstle - I. Brüstle - Maier - Haest) 46,25 — 4 x 400 m: 1. Österreich (Mühlbach - D. Mendel - Schinzel - Wildscheck) 3:41,9.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75